Dresden 1880.

Auflage 35000 Exempl.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

35. Jahrgang.

Magazin einfacher u. feiner Uhren
deutscher und fremder Fabrikate
Robert Krahmer
23 Marienstr. Dresden Marienstr. 23
Atelier für Reparaturen.
Täglich bis 11 Uhr Abends geöffnet.

Vogelkäfige
in grösster Auswahl empfiehlt
F. Bernh. Lange,
Haus- und Küchen-Bazar,
Amalienstrasse Nr. 6 und 7 (Haus Fürstenhof).

Residenz-Theater.
Benefiz für Fräul. **Lina Bendel.** Auf vieles Verlangen.
Zum 30. Male: **Die Näherin.**
Sonntag 2 Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr. Halbe Preise.
Fräulein Bendel als Gast. Zum 1. Male:
Knecht Ruprecht und der Struwelpeter.
Abends 7½ Uhr. Frl. **Bendel** und Frl. **König** als Gäste:
1) Monsieur Herkules. 2) Wir Mädchen unter uns.
3) Das Versprechen hinter'm Herd. 4) Die schöne Galathé.

Nr. 353. Witterung vom 17. Decbr.: Barometer nach Oster reducirt, Stationshöhe 40 (Abds. 6 U.) 750 Mill., seit gestern 7 Mill. gestiegen. Thermometertgr. a. Reaum.: 3° W., niedr. Temp.-Eintpunkt., höchste Temp. 10° W. West-Wind. Bedeckt.

Aussichten für den 18. December: Vorwiegend dunstig, trübe, keine wesentlichen Niederschläge, Temperatur um Gefrierpunkt.

Sonnabend, 18. December.

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Nach Friedrichsruhe pilgern seit Wochen Diplomaten und hohe Regierungsbeamte. Es ist kaum möglich mehr, ein genaues Register darüber zu führen. Die ganze Leitung der inneren und äußeren Angelegenheiten des Reiches wird eben von diesem fürstlich Bismarck'schen Hoflager an der unteren Elbe aus besorgt. In dieser stattlichen Besitzung laufen alle Fäden zusammen. Ist ein höherer Reichsbeamter aus Friedrichsruhe nach Berlin zurückgekehrt, so tauchen in den offiziösen Zeitungen allerhand Notizen über das auf, was derselbe mit dem Fürsten Bismarck verhandelte. Hat ein fremder Diplomat die Thüre des Friedrichsruher Schlosses zugeklinkt, dann liest man bald darauf in bevorzugten Zeitungen seines Landes allerhand Andeutungen über den Inhalt seiner Gespräche. In beiden Fällen folgen regelmäßig darauf Widersprüche, Einschränkungen oder vollständige Dementis. Es ist schlechterdings unmöglich, die Wahrheit zu ermitteln. Man kann höchstens aus der Lage der Dinge selbst auf den größeren und geringeren Grad von Wahrscheinlichkeit einer Mittheilung rückschließen. So erscheint uns folgende Notiz höchst glaubwürdig, die sich auf eine kürzlich stattgehabte Unterredung Bismarck's mit dem französischen Botschafter in Berlin, Grafen St. Vallier, bezieht:

„Bismarck habe die französische Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß die nächsten 30 Jahre das Schicksal des halbcivilisirten Asiens und Afrikas entscheiden werden und es sowohl von Frankreich als von Deutschland thöricht sein würde, diese unschätzbare Periode durch einen Kampf um einige verhältnißmäßig unwichtige Quadratmeilen zu verlieren".

Das paßt ganz in die weitsichtig angelegte Politik Bismarck's, mit Frankreich herzliche Freundschaft zu pflegen, um, statt wegen Elsaß-Lothringens den Haß beider Völker fortwährend in Aufregung zu erhalten, lieber die Blicke beider Länder auf den Orient zu richten, um dort eine gemeinsame Kulturaufgabe zu erfüllen. Hoffentlich findet dieses treffliche Programm bei den Franzosen immer größere Beachtung. Manches läßt Dies hoffen. Frankreich wie Deutschland mischeln in der griechischen Frage nach Kräften ab. Lasse man sich deshalb auch nicht von den Prahlhanseien der Griechen zu dem Glauben verleiten, als stünde der Kriegsausbruch bald bevor. Von England wird jetzt das Projekt befürwortet, zur Beilegung des Streites ein europäisches Schiedsgericht zu berufen. Das ist nur ein Phantom. Ein Schiedsgericht hat nur dann einen Sinn, wenn sich beide Theile dessen Schiedsspruche unterwerfen. Auf eine solche Bedingung geht aber die Pforte nicht ein. Vielmehr sucht sie ihr Heil in verstärkten Rüstungen, die, wie sie hofft, die Griechen zur Besonnenheit bringen sollen. Vielleicht sind die Griechen diesem Grunde nicht unzugänglich. Soeben hat der jetzige König Georgios den Kammern ein Gesetz vorgelegt, das Griechenland verpflichten soll, an Bayern die von den Zeiten des Königs Otto her noch bestehenden Schulden zurückzuzahlen. Wahrscheinlich gestehen die Kammern die Berechtigung der bayerischen Geldansprüche zu; ob aber die betreffenden Millionen von Athen nach München wirklich geschickt werden, ist sehr unwahrscheinlich.

In London folgt ein Ministerrath dem andern. England kratzt seine über die ganze Erde zerstreuten Bataillone zusammen, um der bevorstehenden Empörung ausreichende Militärkräfte entgegenwerfen zu können. Gleichzeitig geht die Regierung an eine neue gesetzliche Regulirung der Grundbesitzverhältnisse in Irland, eine Doppelaufgabe, welche wohl die Lebenskraft des Ministeriums Gladstone übersteigen dürfte. An sich ist es nur zu loben, daß die Regierung endlich die bessernde Hand an die irische Landfrage legt. Wenn man auch die abscheulichen Agrarverbrechen der Irländer gegen Landedelleute, Pächter und ihre Angehörigen brandmarken muß, so ist doch nicht zu vergessen, daß die Jahrhunderte lang fortgesetzte Mißhandlung und Aussaugung der grünen Insel durch England eigentlich nur ein einziges, ununterbrochenes und viel tausend Mal größeres Agrarverbrechen ist. Die gutgemeinten Landreformen Gladstone's kommen zu spät. Die Bewegung mit dem Schlagworte: Los von England! hat bereits zu großen Umfang angenommen. Da war zum Beispiel am vorigen Sonntag wieder ein Landmeeting beisammen, dem nicht weniger als 20,000 Theilnehmer beiwohnten, worunter „2000 Berittene". In einer langen Rede erklärte der Vorsitzende, daß Mr. Parnell der Mann sei, welcher die Bestimmung habe, das irische Volk von der Sklaverei zur Freiheit zu führen. Ein protestantischer Geistlicher hielt gleichfalls eine längere Ansprache, in welcher er die Ueberzeugung aussprach, daß „ein Fluch die britische Regierung treffen werde, weil sie nach Jahrhunderte langem Druck in der teuflischsten Form dem irischen Volk abermals Zwangsmaßregeln in Aussicht stellte. Die fenische Regierung sei jetzt ins Leben getreten. (Andauernde Hochs für die Fenier.) Ja, laßt die Fenier hoch leben; es waren edle um Irland hochverdiente Seelen." Von so offner, sage man selbst, vorerst nur „theoretischer" Proklamirung einer „Nationalregierung" bis zur faktischen Rebellion ist kaum weiter als bis zum 6. Januar.

Wem einmal in Frankreich der Schritt aus der Welt der dunklen Ehrenmänner in den Kreis der Wenigen gelungen ist, wo man als Einer, als quelqu'un gilt, den hält die Nation auf seiner Höhe fest, er mag später noch so sehr gegen seinen Ruhm sündigen. Rochefort ist durchaus nicht der „todte Mann", zu dem ihn die orientalischen Verehrer Gambetta's gern machen möchten. Die Schwächen, Inconsequenzen und groben Fehler Rochefort's liegen auf der Hand. Er ist ein geistreicher Charlatan, dem Opponiren um jeden Preis die Hauptsache ist. An inneren Widersprüchen kann es da nicht fehlen. Er opponirte unter der Herrschaft der Kommune gegen dieselbe und entflammte gleichzeitig in dem Kampfe zwischen Kommune und Thiers durch raffinirte Ausmalung der Greuelthaten der Mac Mahon'schen Versailler Truppen die Gemüther der Pariser zu unversöhnlichem Hasse, um dann wieder diesem Hasse einzelne gefangene Soldaten zu entreißen. Er erfand die Schauermärchen von den Geheimnissen des Klosters Picpus, von den in Käfigen eingeschlossenen Nonnen, von Wiegen für neugeborene Kinder, von Inquisitionswerkzeugen, von verscharrten menschlichen Gebeinen, von Geheimgängen zu einem Mönchskloster u. s. w. Dann suchte er wieder die Mönche vor der Wuth der Kommune zu schützen. Obwohl in seiner langen und vielbewegten journalistischen Laufbahn sein glänzendes Talent Bewunderer in allen Klassen fand, so ist doch nicht zu vergessen, daß er eigentlich nie bestimmte politische Ziele im Auge hatte. Mit seiner beißenden Ironie suchte er stets das Bestehende zu stürzen. Dieses Zerstörungstalent ist dem französischen Charakter höchst sympathisch. Daher hat es auch nicht lange gedauert, daß die Kommunarden ihm wegen seiner Angriffe auf die Kommune grollten. Die berüchtigte Kommunardin Louise Michel hat ihn keineswegs als Verräther ausgestoßen, vielmehr billigen die Radikalen Rochefort's Toben gegen Gambetta. Das lauernde Verhalten Gambetta's durch einen sorgältig aufbewahrten Brief nach einer Reihe von Jahren einen politischen Gegner vernichten zu wollen, vielfachen Tadel. Insbesondere wird hervorgehoben, daß, wenn Gambetta in der Heftigkeit der von Rochefort gegen ihn gerichteten Angriffe eine gewisse Entschuldigung finde, doch seine Abwehr eine wenig ritterliche bleibe.

„Gambetta, schreibt der „Figaro", hat bereits mittelst eines sorgsam aufbewahrten Briefes den alten Duportal (ehemaligen radikalen Präfekten des Departements Haute Garonne) todt gemacht. Man stimmt in der Annahme überein, daß er zu große „Ordnung" an den Tag legt, und daß er sich bei seinen politischen Kämpfen nicht der Waffe der Tapferen, des Degens, bedient, welcher im vollen Sonnenglanze leuchtet, sondern des Dolches, der Waffe der Nacht und des Hinterhaltes. Als Schlußfolgerung ergiebt sich, daß der Chef des Opportunismus und der Chef der Unversöhnlichkeit beide geschädigt aus diesem Streite hervorgehen."

Die Wiener Bevölkerung ergreift in der Kronprinz-Ausstattungsfrage neuerdings die Partei des Kaisers und wendet sich gegen den Gemeinderath. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß in der That sowohl der Kaiser wie der Kronprinz Befehl ertheilt hatten, vorzugsweise bei österreichischen Industriellen die Ausstattungsarbeiten zu bewirken und daß diesem Befehle auch seitens der Hofämter nachgekommen worden war. Der ganze Lärm über Bevorzugung der Pariser Industrie ist, wie man erst nachträglich dahinter kam, von einigen aus dem Oriente eingewanderten Hoflieferanten ausgegangen, die ein Privilegium auf die Lieferungen für den Hof zu haben glaubten, aber bei den jetzigen Ausstattungsbestellungen deshalb übergangen waren, weil sie die höchsten Herrschaften immer übertheuerten und schlechte Waaren lieferten. Diese Sorte von Geschäftsleuten, die nur mit den Erzeugnissen Anderer schacherten und sich den Titel „Hoflieferanten" durch ihre Börsenverbindungen zu erschleichen wußten, hat es glücklich dahin gebracht, daß das herzliche Band von Liebe und Eintracht zwischen dem Kaiserhause und der Wiener Bevölkerung getrübt wurde. Ja, ja! Ein Hof kann bei der Verleihung von Generalconsulswürden und sonstigen Ehrentiteln in seinen polizeilichen Erkundigungen nie vorsichtig genug sein!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 17. Decbr.

Berlin. Abgeordnetenhaus. Beim Etat der Bauverwaltung wurde über zu kostbare und überladene Bauten geklagt. Man möge, meinte von Rauchhaupt, sich die Einfachheit und Materialienersparniß des Mittelalters zum Muster nehmen. Zum Eisenbahnetat führte Abg. Büchtemann aus, daß die Erwartungen, welche die Regierung s. Z. an die Verstaatlichung der Bahnen knüpfte, sich nur zu einem sehr kleinen Theil erfüllt haben. Der mit 3½ Millionen Mark veranschlagte Mehrüberschuß stehe mit der Gesammteinnahme von 350 Millionen in keinem Verhältniß. Die bisher erzielten Resultate ließen keineswegs auf eine Besserung der wirthschaftlichen Lage des Landes schließen, die ja doch durch die Verstaatlichung herbeigeführt werden sollte. Die Verbesserungen und Vereinfachungen im Betriebe seien nur geringe. Bei der allgemeinen Verwaltung seien die Ausgaben gestiegen, wo sie sich doch eigentlich hätten verringern sollen. Ersparnisse wurden nur bei sächlichen Ausgaben erzielt; der Lokalverkehr erhalte durch die Staatsregierung nur eine zweifelhafte Förderung; in Bezug auf Gütertarife sei nur wenig geschehen. Die Differenzialtarife, deren Beseitigung die Rechte erwartete, blieben überall da, wo sie im fiskalischen Interesse liegen. Seitens der Regierung seien die besten Zusicherungen über die segensreiche Wirksamkeit der Eisenbahnverstaatlichung bei jeder Gelegenheit ertheilt worden, aber von den Worten bis zur Erfüllung sei noch ein weiter Weg. In der That wirke die Regierung nur mit denselben Mitteln, mit denen die Privatbahnen dasselbe wirkten. Minister Maybach: Die Regierung habe von vornherein nicht zu viel versprochen und die Erfolge hätten diese Erwartungen übertroffen. Die Erfüllung aller an die Verstaatlichung geknüpften Hoffnungen könne nur mit der Zeit eintreten, nachdem alle einheitlichen Einrichtungen durchgeführt worden. Wir wollen nicht Differenzialtarife, die dem Lande selbst nicht zu Gute kommen. Wenn die Sekundärbahnen aus den vorhandenen Beständen der Privatbahnen gebaut werden, so sei das ja gewiß nur eine sehr gute Verwendung dieser Bestände. Von den Privatbahnen sei bezüglich des Baues von Sekundärbahnen wenig zu erwarten, da ihre finanzielle Lage dies zumeist nicht gestatte. Die Actien derselben stünden schon infolge der Verstaatlichungserwartungen sehr hoch. Abg. Büchtemann: Er sei Direktor einer Privatbahn gewesen; wenn er nicht in Staatsdienst mit übergetreten sei, sei dies geschehen, weil er eben die Verstaatlichung nicht als segensreich für das Land betrachte, und dazu seine Hand nicht bieten wollte. Tarife, die nur dem Auslande günstig gewesen, habe es nie gegeben, da sie ja eben so gut für den Import wie den Export gelten. Minister Maybach: Staatsbahnen hätten noch andere Zwecke als die der Rentabilität; Rentabilitätsberechnungen beweisen für die wirthschaftliche Bedeutung der Bahnen nichts. Kalle glaubt, daß auf die Erneuerung der Betriebsmittel nicht genügend Rücksicht genommen werde. So habe man Lokomotiven zu Zwecken benutzt, zu denen sie nicht geeignet waren, was zu Unglücksfällen führte, wie bei Courl und Blumenberg. Es fehle an Gütertransportmitteln. Seitens der Regierung wurde bestritten, daß die Betriebsmittel zu lange abgenutzt würden. Weiter kam die Lage der Hilfsweichensteller zur Sprache. Dieselben sind 12 Stunden des Tages beschäftigt, beziehen täglich 1 Mk. 60–70 Pf., haben keinen freien Tag, müssen dieselbe Arbeit leisten, dieselbe Verantwortung tragen wie die angestellten Weichensteller ꝛc. Die einzelnen Postulate wurden genehmigt.

Wien. Die „Pol. Korr." meldet: Die Kabinette erwägen den Gedanken, die griechische Frage durch ein europäisches Schiedsgericht zu lösen. Frankreich wäre von dem englischen Kabinet für das Schiedsgericht gewonnen.

Berliner Börse. Günstige auswärtige Meldungen führten auch für hiesigen Platz eine bessere Haltung herbei; zu einer eigentlichen Hausse kam es freilich nicht. An Deckungs- und auch Meinungskäufen fehlte es nicht und so besserten sich die Course bei ruhigem Verkehr auf allen Gebieten pen-à-pen auf. Der Schluß war fest und etwas belebter. Von den leitenden Papieren schlossen Creditactien 4½, Franzosen 1⅛ und Lombarden 1 Mk. besser. Eisenbahnen recht fest, von österr. waren Galizier, 1 Proc. höher, bevorzugt. Prioritäten still, aber behauptet. Dasselbe gilt von deutschen Fonds, während für fremde gute Meinung bestand, besonders war ungarische Goldrente zu besserem Cours gut gefragt. Bergwerke fest, die leitenden Spielpapiere höher. In Banken war wenig Leben. Von sächs. Bankwerthen waren Leipziger Credit höher, die übrigen unverändert. Sächs. Industrien erhuhren zum Theil Abstriche; Stickmaschinen gaben 1¾ Proc. ab, während Soldrig 1¼ Proc. höher Brief notirten.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König kam gestern Vormittag in Begleitung seines Adjutanten von der königl. Villa in Strehlen aus nach der Residenz, um im königl. Schlosse die Meldungen von Offizieren und die Vorträge der Herren Staatsminister und höheren Hofchargen ꝛc. entgegenzunehmen. In besonderer Audienz empfing Se. Majestät den österreichischen Militärbevollmächtigten in Berlin, Oberst Prinz Alois Liechtenstein, welcher von diesem Posten abberufen worden ist. Die Rückfahrt nach Strehlen erfolgte Nachmittags in der dritten Stunde.

— Der frühere Ulanen-Major Herr v. d. Decken hatte am Mittwoch auf seiner Besitzung bei Oschatz, früher Eigenthum seines Schwiegervaters, v. Thielau-Rüssing, die Ehre, Se. Maj. den König und den Prinzen Georg zur Abhaltung einer großen Fasanenjagd bei sich zu sehen. Es wurden nicht weniger als 262 Fasanenhähne, 17 Hühner und auch ein Baummarder geschossen. Am Tage darauf jagte Se. Majestät bei Herrn von Schönberg auf Bornitz.

— Das königl. Ministerium des Innern hat bezüglich der mit Weihnachts-Bazaren verbundenen Waaren-Verloosungen in der Erwägung, daß der Vertrieb gewerblicher Erzeugnisse im Wege der Verloosung mit einer gesunden Entwickelung der Industrie und der Gewerbe unvereinbar ist und daß die sehr erhebliche Vermehrung derartiger Verloosungen auch wegen der damit mehrfach verbunden gewesenen Benachtheiligung des Publikums zu gegründeten Beschwerden Veranlassung gegeben hat, angeordnet, daß künftig Gesuchen um Genehmigung zu mit Weihnachts-Bazaren ꝛc. verbundenen Waarenverloosungen nicht Statt zu geben sei. Dasselbe will jedoch mit Rücksicht darauf, daß die Unternehmer der für dieses Jahr in Aussicht genommenen Weihnachtsbazare doch mehr oder weniger beträchtliche Kosten, welche bei Nichtgestattung der Verloosung verloren gehen würden, thatsächlich bereits im guten Glauben auf die Genehmigung der Verloosung aufgewendet haben, noch einmal geschehen lassen, daß diejenigen Verloosungen, welche mit den in diesem Jahre veranstalteten Weihnachtsbazaren verbunden werden sollen und für welche bereits jetzt um Genehmigung nachgesucht worden ist, zum letzten Male gestattet werden.

— In den meisten der deutschen Bundesstaaten, namentlich in Preußen, Bayern, Baden, Weimar ꝛc., wird die Einhebung der Gerichtskosten nicht von den Gerichten selbst, sondern durch hierzu beauftragte Finanzstellen (Steuereinnahmen, Rentämter ꝛc.) besorgt. Eine gleiche Einrichtung ist dem Vernehmen nach auch bei uns in Sachsen beabsichtigt. Durch Uebertragung der den Gerichtskassen obliegenden Geschäfte auf bereits bestehende finanzfiskalische Kassenverwaltungen wird voraussichtlich eine nicht unbedeutende Abminderung des gegenwärtig mit der Kosteneinhebung verbundenen Regieaufwandes zu erzielen sein. Auch bezüglich der den Gerichten obliegenden Depositalverwaltung sollen in Verbindung mit Obigem Aenderungen in Aussicht genommen sein.

— Seitens der hiesigen königl. Kreishauptmannschaft ist auf Grund des Sozialisten-Gesetzes dem Handelsmann Bruno Sommer hier die Befugniß zur gewerbsmäßigen oder nicht gewerbsmäßigen öffentlichen Verbreitung von Druckschriften entzogen worden.

— Die Königl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat in den 10 Uhr 50 Min. Abends von Dresden-Neustadt nach Leipzig gehenden Personenzug einen direkten Wagen für die Reisenden nach Großenhain einstellen lassen. Namentlich in der Jetztzeit wird diese Einrichtung, die den Passagieren das Umsteigen in Priestewitz zu später Nachtzeit erspart, als große Annehmlichkeit dankbar empfunden werden.

— Daß die evangelischen Geistlichen nebst den Forst- und Landleuten sich der längsten Lebensdauer erfreuen, ist aus der sächsischen Kirchenchronik vom September 1879 bis dahin 1880 ersichtlich, welche Magister Tutschmann, Past. emer. in Radeberg, in dem soeben erschienenen Amtskalender für sächsische Geistliche und Lehrer zusammengestellt hat. Die Pfarrherren Kretzschmar zu Taubenheim wurden 82, Kranichfeld zu Wolkenburg 83, Schröter zu Reinersdorf 84, Schnell zu Zittau 86, Feller zu Hermersdorf 87, Herrmann zu Rüdigsdorf 88 und Mücke zu Schreditz sogar 92 Jahre alt. Auch unter den Kirchschullehrern fehlt es nicht an hochbetagten Männern, denn Stadler in Waldkirchen bei Zschopau erreichte das hohe Alter von 90 und Kantor Hünerfürst in Reichenbach i. V. das von vollen 85 Jahren. Der Letztbezeichnete war übrigens der Vater des bekannten Hugo Hünerfürst, welcher in den fünfziger Jahren das Dresdner Concertwesen reformirte und bald darauf als noch junger Mann in Rostock als Kapellmeister starb.

— Der Dresdner Omnibus-Verein und die Direktion der Pferde-Eisenbahn verhandeln gegenwärtig über das lebende Betriebsinventar, die Stallungen u. s. w. des erstgenannten Vereins, da derselbe entschlossen ist, sich mit der Inbetriebsetzung der neuen Pferdebahn-Linien in Neustadt aufzulösen. Der Omnibus-Verein will das bez. Inventar gegen 200,000 Mk. an die Pferdebahn überlassen, doch scheint man dort mit dem Kaufpreis nicht ganz einverstanden zu sein, wenigstens ist's noch nicht zum Abschluß des Kaufes gekommen.

— Vorgestern Abend in der 6. Stunde bot sich mit einem Pferdebahnwagen ein eigenthümlicher Fall auf der Falkenstraßenüberbrückung ereignet. Ein Herr, der sich auf diesem Wagen und zwar auf dem hinteren Perron befand, erzählt uns Folgendes: Wir fuhren auf der Brücke an einem mit Menschen besetzten Bretwagen vorbei, neben welchem dicht am Geleise ein Mann ging. Als der Pferdebahnwagen den Bretwagen etwa 10 Schritt überholt hatte, erscholl von Letzterem ein furchtbares Jammergeschrei und der Ruf: Mein Mann! Mein Mann! Wir Passagiere veranlaßten durch Zurufen den Kutscher und Kondukteur zum Halten, was auch bald geschah. Das Jammergeschrei vom Bretwagen tönte fort, aber — es war nirgends etwas Auffallendes zu sehen. Da hörten wir plötzlich unter unserem Wagen eine Menschenstimme um Hilfe rufen. Mit Hilfe einer Laterne ward denn nun mit nicht geringen Schrecken bemerkt, daß zwischen Wagen und Pflaster, in ganz ungemein schmalem Raume ein Mensch lag — jener Mann, der vorhin neben dem Bretwagen ging und nun circa 20 Schritt weit unter dem Wagen mit fortgeschleift worden war. Wie er gefallen sein muß, daß er unter den Wagen gerieth und dort trotz des engen Raumes ohne erhebliche Verletzung bleiben konnte, — das erschien Allen geradezu wunderbar. Thatsache ist, daß der Mann allein seiner Wege gehen konnte! Der Fall, der ein großes Unglück ergeben konnte, ist jedenfalls allein durch die Unvorsichtigkeit des Ueberfahrenen selbst veranlaßt, welcher der Aermste freilich Schreck und Angst nicht geringer Art zu erdulden hatte.

— Seitens der Wohlfahrtspolizei wurde in verflossener Woche den pneumatischen Bierdruckapparaten der Gastwirthe eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Es stellte sich hierbei heraus, daß die größere Zahl dieser Apparate mittelst Sodaauflösung in heißem Wasser und nur ein verschwindend kleiner Theil mittelst Wasserdampf pünktlich gereinigt wird, und daß weitaus die größere Zahl Wirthe diesem Gebräuche in lobenswerther Weise persönlich obliegt. — Dergleichen Apparate befinden sich z. Z. in hiesiger Stadt über 900 in Gebrauch.

— Polizeibericht. Vom Neustädter Elbquai weg ist Anfang dieser Woche ein Barrel Petroleum, „H. S." gezeichnet, 160—170 Kilo schwer, Nummer zwischen 1 und 58, abhanden gekommen, ferner ist am 15. d. M. Abends aus dem Hofe eines Hauses in der Markgrafenstraße ein Barrel solchen Leuchtstoffes im Gewichte von 176½ Kilogr., mit der Nummer 201, verdächtlich gestohlen worden. Seit Donnerstag früh wird ein 28 Jahre altes Dienstmädchen vermißt, welches nur mit Hemd und Unterrock bekleidet die Wohnung der Dienstherrschaft heimlich verlassen hat. Die Person, welche übrigens das beste Lob erhält, hatte früher wiederholt gegen verschiedene Leute geäußert, sie werde ihrem Leben einmal durch Ertränken in der Elbe ein Ende machen. In ihrer Kammer auf dem Bett fand man ein Gesangbuch aufgeschlagen. — Von einem Hause an der Mauer wurde am Donnerstag Nachmittag ein nicht genügend befestigter Schaukasten losgerissen und gestohlen. Der Dieb wurde alsbald nach erstatteter Anzeige ermittelt und der Kasten sammt Inhalt im Werthe von 150 Mark unversehrt unter einem Bett in der Wohnung des Diebes vorgefunden. — Am 14. d. M. Abends in der 9. Stunde hat sich eine erst 17 Jahre alte Dienstperson aus der Wohnung ihrer Herrschaft heimlich entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Aus einem zurückgelassenen, mit Bleistift geschriebenen Abschiedsbriefe läßt sich schließen, daß sie sich das Leben genommen hat. Sie war in den letzten vier Wochen auffallend schwermüthig gewesen, ungeachtet sie von ihrer Dienstherrschaft, deren volles Vertrauen sie genoß, gut behandelt wurde. Bei der Entfernung war sie unter Anderem bekleidet mit grauem Rock, blau und schwarzer Lamajacke und mit einem grauen Kopftuche. — Beim Putzen der Dampfmaschine in der Altstädter Gasanstalt wurde am Donnerstag einem Arbeiter ein Finger der rechten Hand, mit welcher er in den sogen. Krenzkopf gerathen war, zerbrochen. — Ein auf dem Schlesischen Bahnhofe mit Holzladen beschäftigter Arbeiter kam am Donnerstag zwischen zwei Wagen, von denen er derartig gedrückt wurde, daß er Kontusionen an der rechten Seite und an der Brust erlitt.

— Weihnachtsschau. Von den größeren Etablissements, deren Fabrikate sich einer immer steigenderen Beliebtheit erfreuen, ist auch die Sächs. Holzindustrie-Gesellschaft zu Radenau zu nennen, welche zur größeren Bequemlichkeit des Publikums in Dresden, Rokmarinstraße 4, 1. Et., eine Hauptniederlage errichtet hat und woselbst die größte Auswahl von Kinderwiegen, Schreib- und Planchetreifel, Schaukel- und andere Fauteuils ꝛc. zu finden ist. Wir bringen diese Artikel namentlich auch als Weihnachts-Geschenke in empfehlende Erinnerung. Der Gesellschaft wurde auf der Weltausstellung zu Sydney der erste Preis zugetheilt, gewiß ein recht erfreulicher Beweis, daß unsere heimische Industrie der ausländischen nicht nur ebenbürtig ist, speciell aber in solcher Ausführung dieselbe noch übertreffen dürfte. — Wenn man jetzt an dem Geschäft von J. Baraou Söhne, Wilsdrufferstraße und Sophienstraße, vorübergeht und die 10 großen Schaufenster des nun vollendeten neuen Ladens in Augenschein nimmt, so bietet sich eine solche Fülle von prächtigen und dabei doch billigen Gegenständen, welche sich namentlich zu Weihnachtsgeschenken eignen, daß man unwillkürlich zum Besuch dieses Bazars veranlaßt wird. Die gen. Firma, welche bis vor Kurzem in einem Lokal an der Sophienstraße ihre zahlreichen Kunden bediente, hat durch Ankauf des Eckgrundstückes an der Wilsdrufferstraße einen Laden geschaffen, welcher hinsichtlich seiner Größe und Einrichtung seines Gleichen hier am Orte nicht hat. Nachdem durch verschiedene Vorkommnisse die projektirte Bau bis vor Kurzem liegen bleiben mußte, hat Herr Baumeister Wähler die Ausführung desselben übernommen und in einer staunend kurzen Zeit die mannigfachen Schwierigkeiten überwunden, welche ein derartiger großer Umbau mit sich bringt.

— Von der sächsisch-böhmischen Grenze werden zwei Mord-Affairen gemeldet. In dem Dorfe Leitau bei Karlsbad hat ein Bahnwärter, Namens Schönecker, den Bahnvisirer Wenzel erstochen und den Gemeindevorstand aus dem nahen Lodau auch schwer verwundet. Schönecker hat, wie er aussagte, aus Eifersucht gehandelt und sich den Wenzel extra, um ihn zu überfallen, aus dem Wirthshaus herausrufen lassen. Der Gemeindevorstand erhielt seine Wunde, weil er den Wenzel schützen wollte. In dem unweit Sebnitz gelegenen böhmischen Orte Schönau hat der Schuhfrennmacher Paul seine in gesegneten Umständen befindliche Frau im Bette gemordet. Er hat ihr mit einem Beile den Kopf eingeschlagen und ihr dann noch die Kehle mit einem Rasirmesser durchschnitten. In Hainspach stellte sich der Mörder dem Gericht freiwillig.

— Der bekannte obere Gasthof in Lockwitz, der gerichtlich auf 57,000 Mark taxirt war, ist vor Kurzem in der Subhastation für nur 35,000 Mark von der Pirnaer Sparkasse erstanden worden. Mehrere Hypothekengläubiger fielen, wie man zu sagen pflegt, mit ihren Kapitalien bis zu 6000 Mark hinten hinunter.

— Die Thurmuhr der Dreikönigskirche in Neustadt ist noch immer nicht zur Besinnung gekommen und bleibt mit der Zeit auf dem gewannten Fuße stehen, auf den sie sich seit mehreren Tagen mit derselben gestellt. Sie ist immer eine halbe oder Viertelstunde mit der Zeit in Differenz und verschiedene Kinder sind dadurch in die schon fast nie passirende Unannehmlichkeit gerathen, eine halbe Stunde zu spät oder zu zeitig in die Schule zu kommen. Das Malheur soll ein Blitz veranlaßt haben, der dieser Tage den Thurm getroffen hat.

— Seit gestern hat die Pferdebahndirektion verschärft verfügt, daß jeder Kutscher in Straße kommt, welcher fahrlässig so langsam kutschirt, daß die entgegenkommenden Wagen — oft bis 5 Minuten — auf den Weichen warten müssen. Damit ist dem Leichtenwagentempo des Bahnverkehrs ein Riegel vorgeschoben, der nur den Zweck hatte, daß die Kutscher durch Bummeln eine Abendtour zu sparen trachten. Der Verkehr wird sich, wenns so bleibt wie gestern, wieder heben, denn langsamer fahren, als man dieselbe Strecke gehen kann, will das Publikum nicht.

— Die Weihnachtsmesse des Kunstgewerbevereins im Polytechnikum war bis zum 15. d. von 2386 Personen besucht, welche 651 Mark Entree gezahlt und für 6887 Mark 75 Pfgr. Waaren erstanden hatten. Gewiß ein achtenswerther Erfolg für das junge Unternehmen.

— Von der Mondfinsterniß, die man in Dresden von Anfang bis Ende vollständig beobachten konnte, hat man in Berlin nicht das Mindeste wahrgenommen. Der Mond blieb hinter grauen Regenwolken vollständig versteckt.

— Essen und Trinken erhält den Leib und die Wahrheit dieses Satzes wird Niemand bestreiten. Im Winter nimmt der Mensch immer etwas mehr zu sich, wie in der heißeren Jahreszeit und sind es namentlich die Weihnachtsfeiertage, welche den materiellen Genüssen wesentlichen Vorschub leisten. Unter den bewährten Dresdner Christstollen ist auch der Pfefferkuchen ein unentbehrliches Aequivalent für die Weihnachtszeit und da ist es eine bekannte Sache, daß der Dresdner sich in den Räumen der altbekannten Firma Conradi in der Seestraße einfindet, um in vorsätzlichen Pfefferkuchen, Stollen, Christbaum-Confect, reizendem Marzipan Einkäufe zu machen. Die Conditorei und Pfefferküchlerei von Conradi ist mit Dresden eng verwachsen und hat sich vom Urgroßvater bis auf den heutigen Urenkel vererbt, welcher seit einigen Monaten das Geschäft ganz im Sinne seiner Vorfahren prompt weiterführt. — Pfefferkuchen und Wurst will zwar nicht recht zusammen passen, aber es muß doch auch für Diejenigen gesorgt werden, denen Süßigkeiten weniger zusagen und da kann man sich in der Neustadt im kleinen Laden des Hotels London (gr. Meißnerstraße) zu billigen Preisen etwas ganz Apartes in Fleisch- und Wurstwaaren verschaffen. Der Gourmand schmatzt mit der Zunge, wenn er dort bei Illing die saftigen Erzeugnisse von Braunschweig in Gestalt von Leber-, Trüffel-, Sardellenwurst, die Gothaer Cervelatwürste, ff. Schinken, pommersche Gänsebrüste, Straßburger Trüffelwurst, Frankfurter Brühwurst ꝛc. betrachtet und kostet und gern wird er sich hier einige Appetitsbissen für die Feiertage zulegen. — Daß wir nach der Wurst sofort auf das zweite menschliche Bedürfniß der Eingangsrubrik dieses Artikels kommen, ist ganz logisch. Auf fettes Fleisch gehört ein — Schnaps, und da kommen wir auf etwas ganz Besonderes aus frommer Hand. Wie die Benediktiner in katholischen Ländern, bereiten auch die Herrnhuter in dem protestantischen Deutschland ausgezeichnete Liqueure. Dahin gehört der Magenliqueur, den in der Herrnhuter Kolonie Dietendorf Herr Andreas Schultz nach uraltem, geheimnißvoll bewahrtem Rezept bereitet und den das Droguen-Geschäft von Carl Apell, hier, Kreuzstraße 1, unter dem Namen „Aromatique" in den Handel gebracht hat. Dieser Magenliqueur ist namentlich bei jetziger naßkalter Witterung ein sehr wärmendes, wohlthätiges Gesundheitsmittel. — Bei den Weihnachtsumgängen führt uns auch der Weg an die Ecke der großen Schießgasse und Landhausstraße, wo die Firma Edmund Barth die großen Vorräthe der Chyrselius'schen Liqueure in ½ und ⅟₁₆ Fl. in eleganter Aufmachung ausgestellt hat, zu Festgeschenken bestens geeignet. Hier sind die berühmten Punsch-Essenzen dieser Fabrik, vor Allem die allbeliebte Rothweinpunsch-Essenz zu haben, wovon allein an die 1000 Flaschen in Vorrath sind. Nicht minder empfehlenswerth sind die exquisiten Original Griechischen Weine der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Akraia" in Patras, mit deren Einführung sich Herr Bartsch seit 3 Jahren mit immer wachsendem Erfolge befaßt. Mögen die Griechen kriegen, hier sind große Vorräthe vorhanden und keine Verlegenheit zu fürchten. Selbst Grafen und Fürsten wählen diese edlen Gewächse zu ihrem Frühstückstrank und hervorragende hiesige Aerzte empfehlen und verordnen sie ihren Patienten. Eine alte Dame, welcher dieser Wein Labung und Stärkung geboten, rief begeistert aus: „Der Wein ist vorzüglich und sollte viel mehr Verwendung finden. Sie müssen sorgen, daß er noch viel bekannter wird. — In Weinen hat auch Herr Joseph Arndt (Marienstr. 8) sich mit reichlichen Vorräthen versehen, und versichert er uns, daß er nur garantirt reine Weine und hauptsächlich gut gepflegte Flaschenweine führe. Einen schönen Bordeaux-Wein verkauft Herr Arndt schon für 1,25 M. pro Flasche.

— Unsere Nachbargemeinde Strehlen hat ihren Gemeindevorstand Jähnichen, der dieses Amt bereits seit 18 Jahren verwaltet, abermals auf 7 weitere Jahre als solchen gewählt. Herr Jähnichen, ein wohlhabender und angesehener Grundbesitzer Strehlens, hat für seine Thätigkeit, die er in der gewissenhaftesten und humansten Weise stets wahrgenommen hat, noch nie einen Pfennig Honorar beansprucht. Auch künftig widmet er seine Kräfte seiner Gemeinde unter Verzichtleistung auf jede Entschädigung.

— In Zittau wurde am 15. November v. J. der Gärtner Bo[illegible] wegen der Tollwuth verdächtigen großen Hunde, als er [illegible] seinem Gehöfte jagte, in das Gesicht gebissen. Am 14. d. M. — nach 13 Monaten — brach die Wasserscheu bei dem Unglücklichen aus und unter entsetzlichen Qualen ist er gestorben.

— In der Mittwoch-Nummer theilten wir mit, daß bei Oederan eine Butterfrau aus Breitenau angefallen worden sei und daß es der Polizei gelungen sei, den Täter in der Person eines desertirten Artilleristen, Namens Thiele aus Flöha, festzunehmen. Wie der „Wiem. Ztg." wissen will, liegt da ein Irrthum zu Grunde: Thiele sei wohl behaftet, aber nur als Deserteur und steht dem obigen Fall ganz fern. Wir beeilen uns, dies zu berichtigen, ohne aber eine Garantie dafür zu übernehmen, daß diese neue Mittheilung wahr ist.

— In den kürzlich in Geppendorf auf freiem Felde gefundenen 27,000 Mark hat sich der Verlustträger gefunden. Dieser Fall soll insofern noch ein Nachspiel haben, als durch denselben eine ziemlich poste Steuerhinterziehung an das Licht gekommen sein soll.

— In Folge angeblicher Kassendeicke ist dieser Tage der Bürgermeister Hennig in Naunhof verhaftet und nach dem königl. Amtsgericht Grimma abgeführt worden.

— Selbstmorde. In Borna erhängte sich der Tischler Hermann Freiberg, welcher eine mehrtägige Haftstrafe zu verbüßen hatte, in seiner Zelle; in Neukirch der 56 Jahre alte Viehhändler Gottfried Lehmann; in Blankenstein bei Wilsdruff in dem Phillipp'schen Gutshofe die 22jährige Dienstmagd Trepte aus Niedervesterwitz.

— Am 15. wurde auf Siebeneichener Ritterguts-Flur am Steinbruche oberhalb des Försterhauses der nur mit einem umgezogenen Hemd bekleidete Leichnam einer 20—24jährigen unbekannten Frauensperson aus der Elbe gezogen.

— Der Pächter der Berbersdorfer Mahl- u. Schneidemühle, Namens Kuhn, fand am 15. d. einen jähen, gräßlichen Tod, indem er beim Einölen in das angehörige Zeug gerieth. Man fand ihn mit eingedrücktem Brustkasten und auch sonst jämmerlich zerquetscht, die Oelkanne noch in der Hand, todt vor.

— Am 15. ds. kam die im Krankenhause zu Hartenstein untergebrachte 60jährige Johanne Christiane verw. Härtel von dort dem Stubenofen zu nahe, wodurch deren Kleider Feuer fingen, sie selbst aber dermaßen Brandwunden davon trug, daß sie alsbald an denselben verstarb.

— Schwurgericht. In der gestrigen letzten Sitzung der vierten Session des Kgl. Schwurgerichtes auf das laufende Jahr wurde der Schuhmacher Johann Ritscher aus Löbtschau wegen Nothzucht zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Der Angeklagte hatte das in Rede stehende Verbrechen auf einem Wege bei Schullwitz an einer 73jährigen Wittwe verübt. Anklage und Vertheidigung vertraten die Herren Ober-Staatsanwalt Mostäuscher und Rechtsanwalt Krause. Nach Schluß der Sitzung verabschiedete sich der Präsident, Herr Landgerichtsdirektor Trummler, unter Ausdrücken des Dankes für die Opferwilligkeit der Herren Geschworenen und der Obmann derselben, Herr Kammerherr v. Metzsch, dankte im Namen seiner Collegen in verbindlichster Weise für die treffliche und sorgfältige Leitung der Verhandlungen, wodurch das schwierige Geschworenenamt außerordentlich erleichtert worden sei.

— Oberlandesgericht. Am 1. März d. J., Abends, sollte auf Antrag des Schuldirectors zu Thum im Erzgebirge ein Fortbildungsschüler eine Carcerstrafe antreten; von einem Gerichtsdiener nach dem Rathhause transportirt, trat der Strumpfwirker Wilhelm Ferdinand Loose, zugleich Stadtverordneter und Schulausschuß-Mitglied, an die Gruppe heran und verlangte, nachdem er den Grund der Strafe erfahren, mit der Bemerkung, er werde die Verantwortung übernehmen, die Entlassung des Schülers. Letzteres geschah und Loose, der in gespannten Verhältnissen mit dem Herrn Schuldirector lebte, hatte sich sehr bald darauf wegen Befreiung eines Gefangenen vor Gericht zu verantworten. Loose brachte zu seiner Rechtfertigung seines Vorgehens vor, er habe blos intervenirt, weil er es nicht für räthlich erachtet habe, daß Fortbildungsschüler des Nachts mitten unter Vagabunden ihre Strafe verbüßten. Das Schöffengericht belegte den Angeklagten wegen Gefangenbefreiung mit 7 Tagen Gefängniß und die Strafkammer in Chemnitz verwarf die von L. eingewendete Berufung, worauf Loose Revision einlegte und diese hauptsächlich damit begründete, daß der § 120 des R.-St.-G.-B. im vorliegenden Falle nicht anzuwenden wäre, weil nicht Gewalt gebraucht, auch nicht dauernd die Freiheit verschafft worden sei. Herr Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze hielt in seinem Schlußvortrage die Revision für begründet; der Strafsenat trat jedoch den früheren Instanzen bei und verwarf das Rechtsmittel. — Johanne Eleonore verehel. Israel, Inhaberin eines Geschäftes in Neu-Eidan ꝛc. wurde wegen Zuwiderhandlung gegen § 19 der Gew.-Ordn. vom 1. Juli 1878 erstinstanzlich zu 60 M. Strafe verurtheilt und zwar um deswillen, weil sie, obwohl eine vorherige Bestellung nicht vorlag, auswärts den Handel mit Tüchern, ohne im Besitz des hierzu erforderlichen Gewerbescheines zu sein, betrieben, bei 14 Tage nach Pfingsten auswärts ein Tuch für 24 M. verkauft hatte. In zweiter Instanz erfolgte jedoch unter Hinweis darauf, daß die dreimonatliche Verjährungsfrist eingetreten sei und nicht als erwiesen gelten könne, daß die Waare ohne vorherige Bestellung verkauft worden sei (die betr. Käuferin hatte die Israel, bevor sie ein Tuch kaufte, mit dem Bemerken abgewiesen, sie, die J., solle einmal wiederkommen), die Freisprechung der Angeklagten. Nunmehr legte die Staatsanwaltschaft Revision ein, in der Begründung hervorhebend, daß die Auffassung der vorigen Instanz über den Begriff „Bestellung" irrthümlich sei ꝛc. und Hr. Oberstaatsanwalt Rumpelt plaidirte um Zurückversetzung in die vorige Instanz oder Einsetzung der früheren Strafe. Der hohe Gerichtshof verurtheilte die Beklagte im letzteren Sinne zu 60 M. — Der Fleischermeister Johann Friedrich Geyer in Bischofswerda kaufte von einem Kollegen das Fleisch einer Kuh, die zuvor verendet und erst dann geschlachtet war, zum Weiterverkauf, infolge dessen er auf Grund von § 367 Abs. 7 vom Schöffengericht mit 60 M. Strafe belegt wurde. Angeklagter bestritt zwar mit dem Sachverhalt vertraut gewesen zu sein, doch konnte er als Fachmann schon durch den Geruch und die Farbe des Fleisches bei einiger Aufmerksamkeit nicht im Unklaren sein und es wurde daher auch von der Berufungskammer in Bautzen das Rechtsmittel unter Herabsetzung der Strafe auf 40 M. verworfen. In der nunmehr von B. eingelegten Revision behauptete derselbe, es läge eine Verletzung des Gesetzes nicht vor, während Herr Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze, den Gründen des Schöffengerichts beitretend, noch hervorhob, der § 367, 7 des R.-St.-G.-B. würde schon durch das neue Reichsgesetz, den Handel mit Nahrungsmitteln betreffend, ersetzt. Die Revision wurde ebenfalls verworfen. — Karl Friedrich Wilhelm Jordan aus Hamburg, zur Zeit Student in Leipzig, zechte am Abend des 2. März mit mehreren Comilitonen (?) in der Kümmelapotheke zu Eutritzsch und hier erlaubten sich die Herren im benebelten Zustande wörtliche Ausfälle gegen die Frau Wirthin, welche schließlich, da die Aufforderung, sich zu entfernen, von den Erzedenten nicht beachtet wurde, Schutzleute requirirte. Einer der Studenten Zielinsky, sollte, da er sich nicht durch eine Karte legitimiren konnte, abgeführt werden, und um dies zu verhindern, trat Jordan auf den Schutzmann zu, bot diesem seine Karte auch für Z. an und suchte letzteren schließlich von dem Beamten loszubringen. Das Schöffengericht belegte Jordan wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt unter Freisprechung der Mitangeklagten mit 20 M. Geldstrafe und hiergegen legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, dieselbe damit begründend, daß nicht Widerstand, sondern der Versuch einer Gefangenbefreiung vorliege. Im letzteren Sinne erkannte auch die zweite Instanz unter Zuerkennung einer Strafe von 4 Tagen Gefängniß. Die von Jordan nunmehr eingewendete Berufung wurde dem Antrag des Herrn Generalstaatsanwalts gemäß verworfen. — In der kleinen Funkenburg zu Leipzig existiren zwei Stammtische, deren Gäste sich schon seit längerer Zeit belauern und nicht selten hart aneinander gerathen. Am 23. April äußerte Anton Richard Hawlitschek an seinem Stammtische in Bezug auf den am feindlichen Stammtische verkehrenden Kaufmann Friedrich Wilhelm Kaiser: „Den will ich mir heute kaufen" und den übrigen Gästen rief er zu: „Wie können Sie sich zu so einen Menschen setzen", worauf nun Kaiser aufsteht und mit den Worten: „Sie Lump, bezahlen Sie erst Ihre Miethe auf dem Neukirchhof!" eine geharnischte Entgegnung widmete. Entrüstet über den allerdings nichts weniger als schmeichelhaften Inhalt dieser Aeußerung stellte H. Strafantrag wegen Beleidigung, und wies nach, daß der Vorwurf von Nichtbezahlung der Miethe unbegründet sei; das Schöffengericht gelangte jedoch zu einer Bestrafung Kaisers nicht, weil H. der Kläger erst die Veranlassung gegeben, den Streit vom Zaune gebrochen und nur seine Beleidigung auf der Stelle erwidert worden sei. Hawlitschek legte Berufung ein und die zweite Instanz gelangte zur Verurtheilung K.'s zu 50 M. Strafe und Erstattung der Kosten, namentlich berücksichtigend, daß schon der Ausdruck „Lump" allein die von H. zunächst begangene Beleidigung überwiege. Kaiser wendete nunmehr Revision ein, bezeichnete die gegenseitig verhängenen Beleidigungen als völlig gleich und verlangte die Anwendung des bereits in erster Instanz berücksichtigten § 199 des R.-St.-G.-B. Das Rechtsmittel wurde jedoch verworfen.

— Landgericht den 18. December. Strafkammer IV. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung gegen Albert Steinwald in Dresden wegen Nöthigung. 6½ gegen den Maurer Karl August Wolf wegen Betrugs. 10½ gegen Reinhard Richter in Bischofswerda wegen Diebstahls. 10½ gegen den Malerlehrling August Max Schumann wegen schweren Diebstahls. 11 gegen Schuhmacher Friedrich Hermann Müller in Pirna wegen. 12 gegen Marie Elisabeth Reinold aus Lommatzsch wegen. 4½ gegen Louis Max Schumann aus Dresden wegen Diebstahls. 5 gegen den Schmied Eduard Franz Gruhl wegen schweren Diebstahls. 5½ gegen Klara verehelichte Zimmermann wegen Verleumdung. 6 gegen den Steinmetz Eduard Emma Bernhard in Nöthnitz aus Urkunden wegen Diebstahls. 6½ gegen Johann Traugott Richter aus Wilsdruff wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 16. December um 8 Uhr Morgens

Ort.	Barometer auf 0° reduc.	Wind.		Wetter.	Temperatur Celsius
Kopenhagen	748	O	mäßig	bedeckt	0
Stockholm	744	NNW	leicht	heiter	— 20
Christiania	750	N	leicht	bedeckt	— 20
St. Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	744	O	leicht	Schnee	— 9
Cuxhaven	749	[illegible]	frisch	Nebel	0
Hamburg	750	[illegible]	mäßig	bedeckt	— 6
Berlin	756	SW	leicht	wolkenlos	+ 7
Münster	757	SW	frisch	Regen	+ 5
Leipzig	760	WSW	mäßig	bedeckt 1)	+ 7
Breslau	762	W	leichter Zug	bedeckt 2)	+ 8
Wien	755	W	mäßig	Regen	+ 8
Breslau	749	SW	frisch	Regen	+ 5

1) Nachmittags Schnee, später Regen. 2) Abends Schnee und Regen.

Uebersicht der Witterung. Ein umfassendes Gebiet niederen Luftdrucks mit ziemlicher Unterscheidung und milderem, trübem, zu Niederschlägen geneigtem Wetter lagert über dem Nord- und Ostseegebiete und dem deutschen Binnenlande. Ueber ganz Centraleuropa, außer an der Nordsee-Grenze, ist es bedeutend wärmer geworden, insbesondere über Mittel- und Süddeutschland, wo die Temperatur bis zu 8 Grad gestiegen ist. Am Abend und in der Nacht fanden in Nord- und Mitteldeutschland [illegible]

Wasserstand der Elbe und Moldau am 17. December.

Aussig + 80, Prag + 200, Pardubitz + 196, Melnik + 280, Leitmeritz + 234, Dresden + 200.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die zwölf größten Städte Deutschlands sind nach den (vorläufigen) Ergebnissen der Volkszählung vom 1. December d. J. folgende: 1. Berlin 1,118,630 Einwohner, 2. Hamburg 290,055, 3. Breslau 272,300, 4. München 228,372, 5. Dresden 220,216, 6. Leipzig 148,760, 7. Köln 144,225, 8. Königsberg 140,689, 9. Frankfurt 136,677, 10. Hannover 122,675, 11. Stuttgart 117,021, 12. Bremen 112,114. — Dann folgt wahrscheinlich Danzig, dessen neueste Einwohnerziffer noch nicht veröffentlicht ist, ferner Straßburg 105,942, Nürnberg 99,777, Magdeburg 97,145, Barmen 96,320, Chemnitz 94,968, Düsseldorf 94,800, Elberfeld 93,332, Stettin 91,707, Altona 91,124, Aachen 85,158. Zwischen 80- und 70,000 Einwohner haben: Crefeld, Halle und wohl auch Braunschweig, zwischen 70- und 60,000 Dortmund, Posen, Mülhausen i. E., Augsburg, Mainz, zwischen 60- und 50,000 Kassel, Erfurt, Mch., Mannheim, Frankfurt a. d. O., Würzburg, Lübeck, Karlsruhe.

In Trannstein wurde ein Bürger, der während der Schule ohne Erlaubniß in die Schulstube kam und sein Kind heimholte, weil es zur Strafe nachsitzen sollte, zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Oesterreich. Eine Lawine hat die Straße Ischl-Ischl verschüttet und ein Felsenabsturz zerstörte die Soolenleitung Ischl-Ebensee. Die Soole mußte abgelassen werden.

Ungarn. In Neutra sind abermals neue Unterschleife entdeckt worden, wobei der Stuhlrichter, der Steuerexekutor und der städtische Kassirer kompromittirt sind. In Trentschin ist es ein Gemeindevorstand, der unter der Anklage der Defraudation von Gemeindegeldern steht.

In Pest fand neuerdings eine kommissionelle Untersuchung des deutschen Theaters in feuer- und baupolizeilicher Hinsicht

stadt. Der Magistrat beschloß, daß nunmehr gegen die Eröffnung der deutschen Vorstellungen nichts mehr einzuwenden sei. Mit welchen Mitteln die magyarische Presse bis zum letzten Augenblicke in dieser Sache gekämpft, beweist die Thatsache, daß sie noch am späten Morgen über den Bauzustand des Hauses lügenhafte Mittheilungen brachte und wenige Stunden später gezwungen war, das gerade Gegentheil amtlich zu berichten.

Frankreich. Es hieß allgemein, Rochefort sei vollständig wahnsinnig geworden und bei dem Irrenarzte Dr. Blanche untergebracht. Das Gerücht war durch eine dramatische Erzählung im „Intransigeant", dem Organe Rochefort's, entstanden. Hiernach hatte sich eine 16jährige bildsche Schweizerin, die Rochefort aus Genf mitgebracht hatte und welche als Bonne in seinem Hause lebte, mittelst Kohlendampfes getödtet, angeblich weil sie ein Hunderttausend-Billet verloren hatte. Als nun Rochefort diesen Selbstmord entdeckte, sei er ohne Kopfbedeckung, schluchzend und sich die Haare ausraufend, aus dem Hause gestürzt und schon bei dem Portier der von ihm bewohnten Etage fliehesherbes hingefallen, von einer heftigen Nervenkrisis ergriffen. Man mußte ihm immer sagen, das Mädchen lebe noch. Er wiederholte immerfort: „Nicht wahr, ich bin nicht schlecht? Ich war immer gut." Seine Freunde hätten ihn dann fortgebracht und bis heute bei dem Glauben gelassen, daß das Mädchen nicht todt sei und noch gerettet werden könne. Trotz dieses vielbesprochenen Vorfalls bringt übrigens der „Intransigeant" neue, allerdings ganz warmwitzige Schmähartikel Rochefort's, die also wohl vorher geschrieben waren, u. A. auch gegen die verstorbene Frau Thiers, das „Weib des Massacreurs von 1871". Jetzt ist Rochefort angeblich bettlägerig. Ueber den mysteriösen Selbstmord circuliren verschiedene Versarten, welche einen neuen Skandal wahrscheinlich machen.

Rochefort füllt beinahe die ganze erste Seite seines „Intransigeant" mit den pöbelhaftesten Schmähungen gegen Gambetta und Alles, was ihm irgendwie nahesteht. „Der Elende", so lautet der Titel des Leitartikels, der gleich mit den Worten beginnt: „Da Herr Gambetta nicht der erste Grenadier von Frankreich sein kann, so ist er einfach der erste Schuft. Die Nachwelt wird ihn den La Tour d'Auvergne der Niederträchtigkeit nennen. Was uns Spaß macht (?), das ist, daß hier nicht von dem Präsidenten der Kammer, sondern von dem Advokaten von Cahors, Sohn eines Krämers und selbst ein Krämer, die Rede ist. Als Letzter hat er eine Urkundenfälschung begangen, indem er von seinen Lakenbienern einen Brief veröffentlichen ließ, den er empfangen hätte, während er ihm nie zugeschickt worden ist ꝛc."

Rochefort hat an den Bruder seines verstorbenen Vertheidigers Joly, der seinen Brief an Gambetta bedauert hat, folgenden Brief gerichtet, den er auch veröffentlicht: „Sie dummer Junge! Da der Brief, den Albert Joly mir diktirt hatte, meine Ehre verletzte, habe ich ihn nicht an Herrn Gambetta abgeschickt. Sie haben das Manuskript, das Sie ohne Datum und ohne Adresse gefunden, entwendet. Sie hatten nicht das Recht, es zu nehmen, nicht das Recht es zu veröffentlichen. Sie treten in das politische Leben mit einem Diebstahl, mit einer Fälschung und einer Feigheit ein. Aus diesem drei fachen Grunde werden Sie es weit bringen. Ich wende Ihnen so oft ins Gesicht, daß Ihr ehrenwerther Patron davon seinen Theil für sich in Anspruch nehmen kann. Henri Rochefort."

Die Journale von Algier konstatiren die Konzentrirung der französischen Truppen und sonstige militärische Vorbereitungen an der Grenze von Tunis.

Schweiz. Nach der am 1. December vorgenommenen Volkszählung hat die Schweiz etwas über 3 Millionen Einwohner.

Rumänien. Unter den infolge des Attentates auf den Ministerpräsidenten Bratiano Verhafteten befindet sich ein gewisser Pateseu, welcher ein kleines Oppositionsblatt „Lesitea" herausgab. Derselbe soll der direkten Mitschuld überführt sein. Der Staatsanwalt Jenive ist nach Tergovitsch gereist, woselbst einer der wohlhabendsten Bürger, früherer Deputirter und Präfekt, stark kompromittirt sein soll. Es geht ein Gerücht, wonach der Senator Fürst Georg Stirbey verhaftet werden soll, sobald der Senat seine Einwilligung hierzu gegeben haben würde.

England. Das Kabinet hat die Möglichkeit erwogen, in den unruhigen Distrikten Irlands das Standrecht zu proklamiren. — Das 97. Regiment ist von Gibraltar nach Irland beordert worden.

Amerika. Aus welchen abscheulichen Substanzen die jetzt massenhaft nach Europa eingeführte amerikanische Butter und Käse sind, ist kaum zu glauben. Und doch ist es so. Der sogenannte Elgin-Handelsrath in Chicago hatte ein Komitee ernannt, das ermitteln sollte, ob die umlaufenden Gerüchte über die fabrikmäßige Verfälschung von Butter und Käse begründet seien. Das Komitee hat nun berichtet, daß sich allein in Chicago 6 Fabriken befinden, welche täglich 25,000 bis 30,000 Pfund Schmalzbutter „anfertigen". Dieselbe besteht aus Schmalz, Seifenstein und ein wenig Butter und wird aus den Milchereien von Illinois und Wisconsin kommend in den Handel gebracht. Der überwiegend größte Theil des Fabrikats geht behufs Exports nach Europa. Der Käse wird durch Zusatz von Laugensalzen verflüssigt, die den Eiweißstoff zerstören und dadurch das Aufgehen des Käses verhindern, so daß eine große Quantität Buttermilch hineingearbeitet werden kann. Der Handelsrath beabsichtigt, den Erlaß eines Gesetzes zu beantragen, das die Fabrikanten zwingt, jedes Gebinde u. s. w. solcher Waare als Schmalz- oder Talgbutter zu bezeichnen, so daß dieselbe nicht als echte Butter verkauft werden kann. Die überseeischen Konsumenten würden dadurch allerdings nicht geschützt werden. — Die diesjährige Ernte der Union ist in jeder Beziehung eine überreiche gewesen. So auch an Aepfeln, die in solcher Masse vorhanden sind, daß sie zum Theil unverkäuflich wurden und unter den Bäumen verfaulen. In den letzten Wochen belief sich die Ausfuhr auf nicht weniger als 50,000 Faß in der Woche. Der bei weitem größte Theil derselben ging nach Liverpool und Glasgow, doch wurden auch beträchtliche Sendungen nach Bremen und Hamburg verladen. (Auch in Ostseehäfen sind viele Schiffe mit amerikanischen Aepfeln angekommen.) Im Jahre 1878, welches seither als das beste „Aepfeljahr" galt, haben die Vereinigten Staaten 330,000 Faß Aepfel nach Europa versandt, dieses Jahr aber veranschlagt man die Ausfuhr auf mindestens 500,000 Faß.

Asien. Aus Batavia sind schlechte Nachrichten in Holland eingelaufen. Auf Menado ist die chinesische Ansiedelung vollständig abgebrannt; man berechnet den Schaden auf 2 Millionen, und eine noch größere Feuersbrunst hat die drei Kampongs Kremar, Sudana und Socupur zerstört; der Schaden dieses Brandes ist noch nicht zu schätzen. Der kleinste dieser Kampongs enthielt 250 schöne Häuser.

Australien. Von Honolulu in San Francisco eingetroffene Berichte schildern einen gegenwärtigen Ausbruch des Vulcans Mauna Loa auf Hawai als den großartigsten, der bisher beobachtet worden. Er begann am 5. Nov., das Ausströmen der Lava ist von furchtbaren Explosionen begleitet.

Feuilleton.

† Das Neustädter Hoftheater war zu der Extra-Vorstellung außer Abonnement am Donnerstag bis auf das letzte Plätzchen ausverkauft und dem edeln Zweck der Pilaten-Stiftung dürften über 3000 bis 4000 Mark zu Gute gegangen sein. Von den beiden illustren Gästen Hanse und Fried.-Blumauer noch absehend, erfreute diesmal das sorglicher vorbereitete und mnemonisch sichere Zusammenspiel unserer heimischen Künstler: Herren Bauer trotzdem er die Sache in den ersten Akten etwas schwermüthig nahm), Koberstein und Michelsen; dann mit keker Gewandtheit, gar nicht langweilig, Frl. Lehmann und reizend schelmisch, im fingirten Weinen hochgelungen, Frl. Diacono, und mit bedeutendem Geschick und sinnbethörendem Ausdruck Frl. v. Ernest stellten die wichtigeren Rollen dar. Ferner waren Herr Löber, Frau Wolff und ungemein drollig Herr Hagen mitwirkend. Das Stück selbst mahnt melancholisch an Das, was wir in Benedix, dem von der literarischen Sustissance vielgeschmähten echt deutschen Lustspieldichter, verloren haben, dem eine Fülle von Gemüth, unaufdringlicher Moral, und wahrheitsspiegelnder Menschen-Charakteristik zu Gebote stand; alles Dinge, welche in der neuern Produktion mehr und mehr abhanden kommen. Und nicht am wenigsten Feinfühlung ist der Titel des Stückes, das Benedix nicht „Die Schwiegermutter" genannt, und dadurch eine ganze Gesellschaftsklasse generell verdächtigt hat, sondern das er „Störenfried" taufte und damit also eine Ausnahmeschwiegermuttergattung hat treffen wollen. Diese, die im Tochterhause Alles von unterst zu oberst kehrt, der nichts reich und prunkend genug dünkt, die eine glückliche liebereiche Ehe durch die lächerlichsten Prätensionen wegen „Gleichberechtigung der Frau" „unwürdiger Unterwürfigkeit" ꝛc. an den Rand der Scheidung drängt, ist vom Dichter im III. Akt deutlich geschildert. Der bürgerliche Schwiegersohn sinnt da und sagt, wie könne er wohl den Einfluß dieser Frau Schwiegermutter und Geheimräthin brechen? wäre sie todtkrank, so wäre ja kurzerhand beizukommen; aber sie sei nur unverständig. Hier hat die Darstellerin also anzuknüpfen bei ihrer Auffassung, und die geheimräthliche Vornehmheit unserer Frau Bayer kommt ebenso wie die unverständige aber immerhin gutmüthige Charakterartung der Figur bei unserer Besetzung zur Anschauung. Frau Friedl-Blumauer spielt die Figur ganz anders, mehr die Gattin eines Börsendanquiers im Auge haltend, und ohne gutherzige Milderung ihrer Handlungsweise. Sie spielt das Alles ausgezeichnet, wie es der derbsinnlichsten deutschen komischen Alten geläufig ist; aber indem sie die Vornehmheit herauskehrt, karrikirt sie dieselbe und in dem Rath an das junge herzensgute Mädchen: „Gehn Sie aufs Theater, Kind, da gehören Sie hin" liegt nicht Unverstand, sondern etwas viel Malice. Und wenn die Tochter replicirt: mein Mann ist so gut und sparsam — sagt sie mit zu sündlicher Betonung „er ist geizig, geizig ist er". Die Auffassung zu geben, die das Lustspiel etwas scharf und ernsthaft durchweht, ist das Spiel der gefeierten Gastin bewunderungswerth, ihre Nüancen unerschöpflich, ihre Accente überlegen und geistreich, ihr Ironisirungs- und Karrikirungstalent wundersam entwickelt. Und hier berührt sie sich mit dem andern Gast des Abends, mit Friedrich Haase, dessen Nüancenspiel als Lebrecht Müller ebenfalls das Stupendeste leistete. Beide Gäste wurden unablässig stürmisch applaudirt, hervorgerufen und zum Schlusse leidenschaftlich ausgezeichnet. Schade, daß Herr Dir. Haase nach Berlin zurück mußte — erst im Februar kehrt er zur Beendung seiner Ehrenmitgliedschaftspflichten hierher zurück. Ludwig Hartmann.

† Den vielen auswärtigen Anfragen nach dem Festtage-Repertoir der Hoftheater zu entsprechen, sind wir in der Lage zu erwiedern: Am 1. Weihnachtstag geben in der Altstadt „die Hugenotten", in der Neustadt „Krieg im Frieden"; am 2. Feiertag „der fliegende Holländer" und „Prinzessin Amarant" in Scene.

† Eine außerordentlich beliebte Künstlerin der Residenzbühne, Fräul. Lina Mendel, die anmuthige Schöpferin der „Mädchen", hat heute ihr Benefiz. Eine Reihe neuer reizender Couplets wird diese, gewiß reich bewachte 30. Aufführung der Gesangsposse auszeichnen.

† Im Bremer Stadttheater gefällt eine junge Dresdner Kunstnovize, Fräulein Margarethe Flosiel, die dort für Kunstjüngerinnen die Hauptsache) rege beschäftigt wird, dem Publikum wie der Kritik gleich sehr.

† Als letzte Opernnovität unter Direktor Jahn ging in Wiesbaden Leichtentritt's „Die erste Falte" komische Oper von Mosenthal, mit sehr großem Beifall „für die geistsprühende französisch anmuthige Musik" in Scene. Wie man uns schreibt, würde die zierliche Marquise (Fräulein Rolandt) sehr für Frau Schuch passen, und Herrn Siehr's trefflich gepflegte Bariolle für Herrn Fischer. Außerdem ist noch eine graziöse Mezzosopran- und eine Tenorpartie von Belang, das Werk also sehr bequem. Der Erfolg sei der eines Kassenstückes vom ersten Range.

† Eine im hohen Grade interessirende Publikation hat Edwin Schlomp zum Weihnachtsfeste ausgegeben. Es sind Tonschöpfungen unserer alten und modernen Liedermeister in einer der Würde ihrer Werke entsprechenden Ausgabe von einer Anzahl der besten deutschen Maler mit reizenden Illustrationen und Randzeichnungen geziert. Von diesen deutschen Liedern mit Bildern enthält die 1. Abtheilung: Lieder von Bach bis auf die Gegenwart in prächtiger Ausstattung. Carl Reinecke hat die Auswahl besorgt. Sie enthält die besten Gaben von Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Weber, Mendelssohn, Schumann, Chopin, Taubert, Brahms, Rubinstein und Künstler wie Kreutzer, Kaulbach, Flinzer und Begas haben ihr Bestes daran gesetzt, die herrlichen Lieder würdig mit dem Schmuck der bildenden Kunst zu vereinen.

† Literarische Randnoten. Für's Haus. „Das Kind und seine Pflege im gesunden und kranken Zustande" von Sanitätsrath Dr. L. Fürst. Leipzig, J. J. Weber. 4 Mk. Die, welche ein „populäres Doctorbuch" nach altem Schlendrian haben wollen, wird dieses Werk wenig befriedigen. Das Buch will mit Ernst studirt sein. Ob das körperliche und geistige Wohlergehen unserer Kinder diese Mühe nicht werth ist? „Die Dienstherrschaft" von Tony Paulig. Selbstverlag, Berlin, Dorotheenstraße. Schaffung eines guten Einvernehmens zwischen Herrschaft und Dienstboten auf der Basis der gegenseitigen Rechte und Pflichten — auch ein Beitrag zur Lösung der sozialen Frage. Verständig geschrieben und äußerlich elegant ausgestattet, ist das Buch ein geeignetes Festgeschenk für die Dame des Hauses. „Kochbuch" von Auguste Kur. Berlin, F. Dörmer. Eleg. geb. 3 Mk. Im Verlaufe von 6 Monaten schon die 4. Auflage! Freilich, das Buch entspricht auch allen Anforderungen des bürgerlichen Haushalts und nimmt — vortreffliche Eigenschaft! dabei gebührende Rücksichten auf den Geldbeutel. „Praktisches Pilzbuch" von Paul Kummer. Hannover, Carl Rümpler. Daran erkennt man giftige Pilze von ebbaren? Die Frage läßt sich nicht allgemein beantworten; nur die Kenntniß der Pilze schützt vor unangenehmen Verwechslungen. Und diese Kenntniß kann sich Jeder an der Hand des gemeinfaßlichen Pilzbuches leicht erwerben. „Die einfache Buchhaltung", Geschäftsbriefe, Geschäftsaufsätze und Eingaben an Behörden" von J. Winkler. Bremen, M. Heinsius. 50 Pf. Für den kleinen Geschäftsmann recht praktisch. H. P.

† Im Kunstverlage von Gustav Lohse in Dresden, Amalienstraße 9, erscheinen bekanntlich die Meisterwerke der Dresdner Gemäldegalerie in einem Album, welches eine Anzahl mittels Lichtdruck hergestellter Vervielfältigungen enthält. Diese Blätter, in eleganten Mappen, eignen sich ganz vorzüglich zu feinen, dabei billigen Weihnachtsgeschenken.

Vermischtes.

* Der größte Obstgarten der Welt soll bis jetzt der bei Hudson im Staate New-York liegende und gegenwärtig dem Robert Mc. Kinstry gehörige sein. Er enthält 24,000 Aepfel-, 4000 Kirschen-, 1600 Birn-, 500 Pfirsich-, 500 edle Kastanien- und 200 Pflaumenbäume, dann 15,000 Weinstöcke und 6000 Johannisbeersträucher. Er wirft ein sehr großes Erträgniß ab, da z. B. im letzigen Jahre eben jetzt 30,000 Fässer Aepfel aus diesem Garten versandt wurden. Bald wird aber dieser Garten an Ausdehnung, Eigenthümlichkeit und Ertrag durch den jungen subtropischen Obst-Rancho in Süd-Kalifornien übertroffen und überholt sein. 50,000 Orangenbäume und ganze Berge unwirthlicher Weinreben machen den Grundstock dieser neuen Anlage aus, während man eben daran ist, die verschiedensten Fruchtarten der wärmeren gemäßigten Zone im Großen anzupflanzen. Dieser Obstgarten wird bald alle anderen Anpflanzungen der Welt in Schatten stellen.

* Die Sackleinwand dürfte nächstens im Preise steigen. In England ist nämlich die neueste Mode für Anzüge der Damen auf grobe Sackleinwand verfallen. Die Kleider kommen jedoch keineswegs sehr wohlfeil, da sie mit feinster Seide gefüttert und außerdem mit Gold- und sonstiger Stickerei, Goldborden und feinsten Spitzenbesätzen reich verziert werden.

* Man weiß so, es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen, aber wahrhaft vornehme Naturen, wie Herr Pokorny, der in Wien wegen betrügerischen Bankerotts vor dem Schwurgericht steht, lassen sich dadurch nicht niederschmettern. Er hält große Reden voll Hochsinn, ist jener Vielschreiberei gegenüber „in der angenehmen Lage" sie widerlegen zu können. Er hat sich ursprünglich der Pädagogik, etwas später dem Grün- und Erdäpfelhandel gewidmet und endlich führte er die „Idee" aus, die seiner allein würdig war, eine große Bank zu gründen, die Continentalbank in Wien. Sie führte ihn zwar in allerlei bedenkliche Verwickelungen, er ist aber „in der angenehmen Lage", dem Gerichte seine vollständige Unschuld nachzuweisen und das Recht, seine Idee, seine eigene Idee zu retten. Geld hatte er zwar keinen Heller, er war aber „in der angenehmen Lage", eine Braut zu besitzen, die ungeheuer reich ist. Der Herr Präsident möchte zwar den Namen der Braut wissen, Herr Pokorny ist aber „in der angenehmen Lage", die strengste Discretion üben zu können, er verräth Nichts. Nach einer großen Rede bittet er mit eleganter Verbeugung den Herrn Präsidenten um das Beweisverfahren. Die Zeugen lassen nicht auf sich warten. Der Schildertfabrikant Dimmel: er habe dem Angeklagten eine kolossale Firmatafel malen müssen, 10 Schuh lang, 2½ Schuh breit mit 2 Schuh hohen Buchstaben „Continentalbank". Das Wörtchen „Zur" sei winzig klein ausgefallen, weil kein Platzchen mehr war. (In demselben Hause weiter hinten war nämlich die alte Cont.-Bank.) Geld habe er nicht bekommen; die Schlosser, Tapezirer ꝛc. bekamen auch kein Geld und ließen sich die prachtvollen Möbel (die aber auch „gepumpt" waren) verschreiben. Der Mechaniker Humolka sollte eine Telegraphenleitung machen, führte aber die Bestellung nicht aus. „Der Herr, sagte er, war mir zu liebenswürdig; wenn man bei Jemanden etwas bestellt, braucht man doch nicht liebenswürdig zu sein; er bot mir Cigarren an, nahm mir den Stock ab und spielte förmlich den Bedienten. Selbst Cavaliere sind manchmal liebenswürdig, aber so doch nicht. Einen Luxus wie in dieser Bank habe ich doch nie gesehen. Portier Heller hat seinem Herrn viel Geld vorgestreckt; „ich hab' immer sagen müssen, der Herr sei nicht zu Hause, wenn Gläubiger kamen." Der Weinhändler Hartmann hat 50 Flaschen Champagner geliefert. „Um mich bei einer Familie zu revanchiren, die mich eingeladen hatte; Gesellschaft — konnte ich noch nicht geben," sagte P. — Der Gastwirth Kl. bekam nichts, weil P. versprach, seinen Neffen in der Bank anzustellen. Dem Schuster Hurth hat er 5000 Gulden abgeborgt: „ich hab' gedacht, sagte er, er sei ein reeller Mensch." — P. ruft schmerzlich: „Und Sie halten mich nicht mehr dafür, weil Sie Ihr Geld nicht bekommen haben? Sie geben sich einem Vorurtheile hin." Präs.: „Sie können ihn aber doch nicht bezahlen!" — P.: „O, — Herr, ich bin in der angenehmen Lage, meine reiche Braut" —. (Alles lacht.) Präs.: „Viele andere Leute haben auch nichts bekommen." P.: „Ich habe Ihnen versprochen, sie in der Bank anzustellen." (Heiterkeit.) Hauptmann: „Ich habe ihm 900 Fl. Caution stellen müssen. Wo ist das Geld? Ich hatte nichts zu thun als die Thür auf- und zumachen." — Schließlich wurde Herr Pokorny zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt, er war aber „in der angenehmen Lage", sofort Berufung anzumelden.

* Gegen einen Berliner Gewerbetreibenden ist anläßlich des Vertheilens von Geschäftskarten in Form von Papiergeld ähnlichen Scheinen eine Denunciation angebracht worden, und es steht die Erhebung der Anklage auf Grund des § 360, Absatz 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs in Aussicht. Der gedachte Paragraph lautet: „Wer Waaren, Empfehlungskarten, Ankündigungen oder andere Drucksachen, welche in der Form oder Verzierung dem Papiergelde ähnlich sind, anfertigt oder verbreitet ꝛc., wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft." Bei Herannahen des neuen Jahres dürfte bezüglich der Neujahrswünsche ein Hinweis auf diesen Paragraph angezeigt sein.

* Ueber die Zudringlichkeit gewisser Geschäftsleute, insbesondere durch Offerten von Lotterieloosen und Cigarren, ist schon wiederholt geklagt worden. In neuerer Zeit versendet ein Geschäft in Bremen in einfachen Briefen etwa fünf Stück Probe-Cigarren mit der Bitte, dieselben zu versuchen. Antwortet man hierauf nicht, was das allein Richtige ist, so erhält man in etwa 8 Tagen ein Schreiben, in welchem angekündigt wird, daß demnächst ein Probepacket abgehen und daß man den darauf entfallenden „kleinen Betrag" von 37 Mark 50 Pf. einstweilen kreditiren werde. Selbstverständlich ist Niemand rechtlich verpflichtet, auch auf diese Ankündigung zu antworten. Das Einfachste ist, Ordre zu ertheilen, daß die Sendung bei ihrer Ankunft nicht angenommen, sondern dem betreffenden Postboten sofort zurückgegeben wird. Sollte dies versäumt sein, so kann man entweder dem Absender anheimstellen, die Sendung auf seine Kosten abholen zu lassen, oder man stellt sie ihm zur Disposition, falls er Zahlung begehren sollte. Es ist freilich bedauerlich, daß man ohne gewisse Unbequemlichkeit sich diese Art von Geschäftsaufdringlichkeit nicht vom Leibe halten kann.

* Das Urtheil über Napoleon III steht heute noch nicht fest, obgleich Anfang und Ende seiner merkwürdigen Laufbahn vor Aller Augen liegen. Alle verschieden vollends lautet das Urtheil bedeutender Männer über ihn zu einer Zeit, da er noch Prinz Louis und an seine große geschichtliche Rolle noch nicht zu denken war. Seine Mutter Hortense, die ihn zärtlich liebte, sagte von ihm nach dem verunglückten Straßburger Putsche: „Wenn unglücklicherweise mein Louis einmal Kaiser werden sollte, so würde er Alles ruiniren und Frankreich zumal." Jul. Schecke, der bekannte Schriftsteller in Marou, der viel mit ihm verkehrte, sagte: „Schade um den jungen Mann! Aus Dem wäre auf dem Thron einmal etwas geworden!" Der geistvolle Franzose Chateaubriand: „Der Prinz Louis ist ein junger, fleißiger, unterrichteter Mann, voll Vorgefühl und von einem ernsten Charakter"; Cooper: „Er ist ein durchtriebener Mensch, die Welt ist ihm eine Maskerade." Der alte Metternich nannte ihn einen notorischen Schwindler; Lord Cowley: „Wenn er spricht, lügt er; wenn er schweigt, denkt er über Verschwörungen nach." Garibaldi sagte 1862 in Varlanano von ihm (als Napoleon längst Kaiser war): „Er hat zwei Republiken zerstört, die französische und römische, — die dritte, die mexikanische, wird ihn für Alles bezahlt machen." Bald und bald hat's der Arme getroffen, denn von Mexiko datirt der Anfang des napoleonischen Niedergangs.

Eingesandt. Nachdem es Herrn Arno Kunze, Civil-Ingenieur hier, gelungen war, die Malmwicksche Back- und Brotpfanne durch seine patentirten Schnellbrater aus dem Sattel zu heben und so der Küche des Hauses Vortheile von Bedeutung zu sichern, handelte es sich darum, diese Vortheile auch auf die Küche des Soldaten im Felde zu übertragen und konstruirte Herr Kunze demgemäß einen Feldkessel, welcher in gleicher Weise wie der Schnellbrater dient, über offenem Feuer ohne Zuthat von Wasser und Fett ein schmackhaftes Gericht in kurzer Zeit zu liefern im Stande ist. Der Unterzeichnete wurde nun von Herrn Kunze am 16. December eingeladen, einer diesbezüglichen Probe auf dem Fabrikshofe beizuwohnen und ist über den Verlauf derselben Folgendes der Wahrheit gemäß zu konstatiren. Das Wetter war stürmisch, der Boden, auf welchem das Feuer angemacht wurde, feucht, beides Bedingungen, welche den Soldaten im Felde am häufigsten passiren. Das Brennholz war von gewöhnlicher Beschaffenheit in 1 – 1½ Zoll dicken Scheiten und das Fleisch, ¾ Schaufelbein, von geringer Qualität. Diese Portion wurde unter Zuthat von Salz 9 Uhr 45 Minuten in den Kessel gethan und lieferte 10 Uhr 30 Minuten, also genau in 45 Minuten, ein gut gedämpftes, schmackhaftes Stück Fleisch mit ca. ½ Ltr. stark concentrirter Brühe, wozu man in einem bisherigen Feldkessel und unter gleichen Bedingungen unzweifelhaft die doppelte Zeit benöthigt hätte, abgesehen von der geringeren Qualität des Gerichts. Die Firma Hayh frères & Cie. in Paris, Beaucourt, Flöches le Chatel & Flechelot & Lafeschotte steht im Begriff, diese für die Verpflegung des Soldaten im Felde so überaus nützliche Erfindung bei der französischen Armee einzuführen und es wäre zu hoffen, daß die deutschen Armee-Intendanzen bei dem ungünstigen Andenken, in welchem die Verpflegung unserer Soldaten den französischen gegenüber bisher stand, hierin sich nicht überflügeln lassen! „Der Unterzeichnete kann bei dieser Veranlassung nicht umhin, zu erwähnen, daß trotz der Einfachheit der Kunze'schen Erfindung dieselbe unter gleichem Titel auch bereits ihre Nachahmungen gefunden hat, Nachahmungen aber, welche auf den ersten Blick lehren, daß der Titel dem Machwerk nur scheinbar entspricht. Man kann sich nämlich ohne jede Neuanschaffung ein solches nachgeahmtes Gefäß selbst sofort herstellen, wenn man einen quadratischen Blechtopf — verzinnt oder emaillirt — auf einen Dreifuß oder auf ein paar Ziegelsteine stellt; von welchem Werthe aber ein solches Fabrikat als Schnellbrater sein kann, kann sich Jedermann selbst sagen, insbesondere jede erfahrene Hausfrau, welche sicher den Dreifuß oder die Backstein-Unterlage schon früher benutzt hat. Dresden, den 17. December 1880. F. Steinmann, Civil-Ingenieur."

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 17. Decbr., Abends. Credit 247. Staatsb. —. —. Lombard. —. —. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 101,80. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente 94⅝. 1860er Loose —. 1. Orient —. 3. Orient —.

Wien, 17. December, Abends. Credit 298,00. Staatsb. 280,50. Lomb. 97,50. Anglo-Austr. B. 125,20. Napoleonsd'or 9,56. Galizier 98,50. Oesterr. Goldrente 87,60. Ungar. Goldrente 110,70. Marknoten 58,10. — Ermattend.

Paris, 17. December. (Schluß.) Rente 85,00. Anleihe 110,40. Italiener 88,90. Staatsbahn 610. Lombarden 210,50. do. Prioritäten 370. Egypten 386. Oesterr. Goldrente 75⅝. — Fest.

Berlin (Produkten), 17. December. (Schluß. Weizen December 23,75. Mai-Juni 2[illegible]. Roggen. Spiritus December 61. Mai-August 62,25. Rüböl December 29,75. Mai-August 27. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 17. December. (Schluß.) Weizen März 208. Wechsel. Roggen März 201. Mai 200. Behauptet.

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche des Körpers und Geistes**, auch briefl., ohne Diät. Dresden, Wirn.-Str. 12. Sp. 10—1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.

Dr. med. Jonné, Bürgerwiesenstr. 2, III. Sprechst. für geb., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

v. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22**, dritte Etage. Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr.

Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und der Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** (l. 20jähr. Erfahr.) von ein. vorm. Hospitalarzt d. Armee ꝛc. Sprechz. 9—2 u. 5—7 Uhr. **Neues Mittel gegen Ansteckung. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen!** Ausw. briefl.

Kleiner, gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zuspr. v. 8—10 v. Abds. 8, Sonnt. 9—11.

Dietrich, Pfarrgasse 7, 1., heilt Haut- und Geschlechtskr. Ausfl. frisch, sowie veralteten außerordentl. schnell. Zu spr. v. 9—3.

Geschlechts- und Hautkrankh., Flechten, Ausflüsse jeder Art werden schnell und sicher geheilt **An der Frauenkirche 1, 3. Et.** Zu spr. tägl. von 11—5, auch Abds. von 7—8 Uhr.

Reichelt, Magnetiseur, gr. Schießgasse 5. Sprechst. 2—4.

Zahnschmerzen, rheum. od. nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne n. d. bewährt. Methode zu sol. Preisen einzes. **Jean Schlösser**, Rosmarin g. 1, 2., Ecke Schloßstr.

Künstl. Zähne, Camillo Ecke, Waisenhausstr. 7 (Café König).

Schmerzl. Operat. durch Lachgas: Atelier für **künstl. Zähne** von Zahnarzt **J. Dunzelt**, Georgplatz 10.

F. Thomas, Brandwundenwasserfabr. Amalienstr. 8, pt.

Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. l.

Geraer Kleiderstoffe zu Fabrikpreisen Sedanstrasse 1, dritte Etage.

Ein ebenso angenehmes, wie für jede Dame brauchbares Weihnachtsgeschenk sind die **Monogrammschablonen** zum Geldzeichnen der Wäsche von **Gebr. Protzen, Landhausstraße Nr. 6**, welche in den modernsten und geschmackvollsten Dessins in mehr als tausendfacher Auswahl daselbst zu haben sind.

Prager Handschuhe empfiehlt billigst **B. Reiche**, Trompeterstraße 17. Vorzügliche Handschuhwäscherei.

Julius Haase, Waisenhausstraße 5, empfiehlt ff. Korbwaaren, Puppenwagen, Fahrstühle, Kleinkörbe, Marktkörbe, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Stühle, Blumentische.

Puppenwagen, Puppenwagen, Puppenwagen in größter Auswahl in der Kinderwagenfabrik von **G. E. Höfgen**, Königsbrückerstraße 72, Zwingerstraße 8 und Moritzallee 4.

Pianinos, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **C. Weinrich**, Altmarkt 24, 2.

Lyoner Seidenwaaren z. Fabrikpr. W. Nanig, Altmarkt 25.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Reitzeug u. größtes crist. Lederwaaren-**Sargmagazin** Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“, Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“, Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Mädchen: Premierlieuten. Keller, Meißen.

Verlobt: Helene Schmidt mit Felix Thiele, Großenhain.

Aufgeboten: Schuhmacher C. A. F. Schöne mit E. K. geschied. Roßbach geb. Lempe gen. Böhme, D. Marktheller H. O. Nickel mit M. A. S. Lange, Handbel.-T., D. Seiler G. A. Albert mit B. F. Fritzsche, Zeugarb.-T., Radeburg. Rangirer F. W. Allmann mit M. V. H. Garbe, Händlers-T., Löbtau. Schuhmacher F. B. Krätzsch mit J. V. Kegel, Handarbeiters-T., Großhaly'g.

Getraut: Guido Dietel mit Alwine Steinjung, Wilsau.

Gestorben: Hugo Hebrich's Tochter Helene, Budapest † 12.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an.

Hugo Zipfel und Frau.

Vermählt:

Emil Gerlach
Clara Gerlach
geb. **Fröhlich.**
Dresden, 16. December 1880.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend ½10 Uhr entriss uns der Tod unsere gute Tochter **Minna.** Dies zeigen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid nur hierdurch an

Dresden, 17. Decbr. 1880.

A. Eyse und Frau.

Todes-Anzeige.

Donnerstag Nachm. 2 Uhr endete ein sanfter Tod das lange Leiden unserer geliebten Mutter, Tochter und Schwiegermutter, Frau **Therese verw.** Kürschnermeister **Hinkelmann** im Alter von 56 Jahren, was wir auf diesem Wege Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Kenntniß bringen. Die trauernden Hinterlassenen.

Großenhain, Blasewitz, am 17. December 1880.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Vorm. 11 Uhr vom Trauerhause, Blasewitz, Residenzstr. 46, nach dem Annenkirchhof, Chemnitzerstraße.

Am 15. d. M. nach kurzem Krankenlager im 89. Lebensjahre unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, der

Pastor emer.
Goessel,

was wir Verwandten u. Freunden, um stilles Beileid bittend, hierdurch anzeigen.

Königsbrück, d. 17. Dec. 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern früh ½7 Uhr folgte meine heißgeliebte Schwester **Marie Louise Themel** geb. **Franke** ihrer vor Jahresfrist vorangegangenen Mutter nach schweren Leiden in die Ewigkeit nach. Die Beerdigung erfolgt **Montag 2 Uhr vom Trauerhause aus. Dies zeigt im tiefsten Schmerz nur hierdurch an**

A. Franke.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß der Schmiedemeister **Karl August Porisch** den 16. d. M. sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag den 19. d. M. 1 Uhr statt. Cotta, Meißnerstraße Nr. 4.

Lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß heute Morgen ½8 Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Christiane Henriette verw. Palitzsch, geb. Zeibig,

nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause statt. Um stilles Beileid bitten

Tolkewitz, 17. Decbr. 1880.

die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Freunden u. Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß gestern Abend 6 Uhr mein guter Gatte, der **Restaurateur**

Gustav Winter

sanft entschlafen ist. Dies zeigt hierdurch schmerzerfüllt an

Wittwe Marie Winter.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ½3 Uhr v. Trauerhause, Johannesplatz 15, statt.

Vergestern Abend 9 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,

Friedrich Traugott Nitzsche,

im 58. Lebensjahre. Er folgte seiner vor 6 Monaten vorangegangenen Tochter in die Ewigkeit nach. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Münzgasse Nr. 13, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Den 16. d. M. früh starb unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau verw. Bücher-Auctionator

Henriette Bautzmann geb. Rudolf.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen

Allen Denen, welche uns die dem Hinscheiden unserer theueren Tochter

Emma

so reiche liebevolle Theilnahme zeigten, sagen wir hiermit aufrichtigsten, innigsten Dank.

Die trauernde Familie **Leonhardt.**

Nachdem es **nicht** zu ermöglichen war, daß unser lieber Bruder

Hermann Winkler,

Expeditions-Hülfsarbeiter an der **Leipz.-Dr. Bahn**, trotz seiner langjährigen treuen Dienstzeit seinem Wunsche gemäß von seinen Mitarbeitern zur Ruhestätte getragen werden konnte, sagen wir Dank Allen, die sich so freundlich zu diesem Liebesdienst erboten, Dank auch dem Gesangverein Arion I. für die erhebenden Gesänge, sowie Herrn Pastor Heinemann für seine trostreichen Worte, endlich auch Allen, die durch Blumenschmuck und Begleitung das Andenken unseres Verstorbenen ehrten.

Familie Winkler.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner theuren, lieben Frau, sage ich allen Verwandten und Freunden für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme und reichen Blumenschmuck, sowie dem Herrn Diakonus Geier für die trostreichen Worte meinen herzlichsten Dank.

Blasewitz, den 17. Decbr.

Die trauernden Hinterlassenen, Familien **Kunze und Müller.**

Donnerstag Abend wurde in einer Droschke ein schw. Muff liegen gelassen. Dem Wiederbringer nach Chemnitzerstraße 4 oder nach Chemische Fabrik Cotta 3 Mark Belohnung.

1 Portemonnaie, 5 Mk. Inh., Freitag Nachm. verl. Abzug. Zwingerstraße Nr. 23.

Kassirer = Gesuch.

Ein mit den schriftlichen Arbeiten und dem Versicherungsfach bewanderter junger Mann, welcher eine Kaution von 1000 bis 2000 Thlr. stellen kann, wird bei einem monatlichen Gehalt von vorläufig 40 Thlr. zu engagiren gesucht. Nur Selbstbewerber, welche Vorstehendem entsprechen können, wollen ihr Gesuch nebst Zeugnissen bis zum 19. d. M. unter Chiffre **U. W. 141 „Invalidendank“ Dresden** niederlegen.

1 tücht. Cigarrensortirer suchen **Ritter u. Co., Elisenstraße Nr. 18.**

Ein Bierverleger,

militärfrei, welcher Kaution legen kann, wird für eine kleinere Brauerei gesucht. Adressen unter **Rgw. 15** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein **Greizer Wollwaaren-Fabrikgeschäft** wird ein **Vertreter für Sachsen** und eventuell angrenzende Distrikte **gesucht.** Offerten unter **R. J. 752** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Für das Versandtmagazin einer größeren

Glacé-Handschuh-Fabrik

in Süddeutschland wird eine **junge Dame gesucht**, die den Artikel genau kennt und möglichst auch Handschuhe zu nähen versteht. Gefl. Offerten nebst Angabe der seitherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche werden unter **H. 62107 a.** an die Herren **Haasenstein und Vogler** in **Frankfurt a. M.** erbeten.

Ein tüchtiger

Bau- oder Modell-Tischler

wird sofort angenommen.

Friedr. Möller, Maschinenfabr. Potschappel.

Ein tüchtiger Markthelfer

(welcher mit dem Packen und Papierschneiden umzugehen weiß und in einer **Buchdruckerei** schon gearbeitet hat) findet Stellung in der Buchdruckerei von **H. B. Schulze**, Ferdinandstraße Nr. 3.

Ein guter Damenschuhmacher-gehilfe wird ins Haus gesucht Altmarkt 16.

Kaufleute, Verkäuferinnen,

Personal für Herrschaften, Hotels und Güter placirt schnell **R. Albani**, Schessellitzstraße 1, I.

Geübte

Strohhut-näherinnen

auf Stube und außer dem Hause werden für feinere Geflechte bei dauernder Arbeit und gutem Lohne **sofort gesucht**

Circusstraße 6.

Auf Strohhut-Nähmaschinen geübte

Näherinnen

werden sofort gesucht

Circusstraße 6.

Reitknecht-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Mann, womöglich gewesener Kavalerist, für ein Hypotheken Geschäft verlangt. Derselbe muß guter Reiter und Pferdewärter sein. Personen, welche im Besitz guter Atteste sind, können sich melden am 20. d. M. Nachm. von 4 Uhr an Kötzschenbroda, **Villa Paulinenhof**, Moritzburgerstraße.

Ein Holzbildhauergehilfe, sowie ein Tischler finden sofort Stellung bei **O. Voigt**, Borngasse 2, 1.

2 Verkäuferinnen werden während der Dauer des Christmarktes gesucht für ein Wollwaarengeschäft. Näh. Altmarkt, von der Schloßstraße aus 1. Doppeltreppe.

Zimmerkellner-Gesuch.

Gesucht wird für mein Hotel 1. Januar 1881 ein Zimmerkellner, welcher der engl. und französischen Sprache mächtig ist. Salair pr. Monat 45—60 Mk. und Rechnungen kassiren. Abschrifts-Zeugnisse bittet man beim Unterzeichneten einzusenden.

Carl Wilhelm Schmidt, Hotel Sedan, Leipzig.

Zimmermamsell-Gesuch.

Ich suche für mein Hotel 1. oder 15. Januar 1881 eine mit guten Zeugnissen versehene Zimmermamsell. Abschriftszeugnisse einzusenden.

Carl Wilhelm Schmidt, Hotel Sedan, Leipzig.

Gärtnerstelle-Gesuch.

Ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener junger Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, der 1. Februar 1881 oder später Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter **O. F. 332** an den **„Invalidendank“ Leipzig** zu senden.

Zur Beachtung!

Ein junger verheiratheter Mann, der die Oekonomie versteht, als Kanonier bei der kgl. sächs. Fußartillerie gedient, sich in moralischer und dienstlicher Beziehung **sehr gut** geführt hat, auch 11 Monate als Bursche kommandirt war, sich als ein guter gewissenhafter Pferdewärter gezeigt und als ein treuer, ehrlicher, solider, sehr anhänglicher Mann entlassen wurde, sucht einen Dienst als **Kutscher, Diener, Hausmann** oder **Hausknecht.** Näheres ertheilt **Moritz Wagner** in **Oschatz**, Leipzigerstraße 481.

Amme.

Eine gesunde kräftige Amme sucht baldigst Stellung. Adr. beliebe man unter **A. K. 25** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler, Freiberg** zu senden.

Eine in gesetzten Jahren stehende Person sucht Stellung bei einem Herrn als Wirthschafterin Louisenstraße 11.

Per 1. Januar sucht man einen jungen Mann, welcher mit der Droguenbranche sowie Buchführung vertraut sein muß, zur Aushilfe auf 4—6 Wochen. Nur solche mit besten Referenzen finden Berücksichtigung. Gefl. Offerten unter **R. R. 249** bei **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** abzugeben.

Kellnerin.

Ein anständiges, solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung in einem feineren Restaurant oder in einer Konditorei. Werthe Adr. **postl. Freiberg** unter **L. R. 10** erbeten.

300 Mark

Gratification dem, welcher einem militärisch gedienten, strengrechtlichen, etwas mit der Feder vertrauten Mann, hier oder auswärts, am liebsten in einer Fabrik Stellung nachweist resp. übergiebt. Feinste Zeugnisse, Kaution bei dauernder Stellung zur Hand, würde Suchender auch nach Gutbefinden als Socius eintreten. Offerten unter **K. E. Nr. 751 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Geld diskret auf Uhren, Gold, Silber, Kleidg. **Leih-Bank,** Elbberg Nr. 4.

Geld in jeder Ziehungshöhe auf gute Werthobjekte Pirnaischestraße 17, 1.

Geld Pfänderauf gute Galeriestr. 17, 2.

Geld auf gute Pfänder Am See 35, part. links.

Eine gute Hypothek,

innerhalb der Bankt., ist sofort mit Verlust zu verk. Adr. beliebe man unter **N. M. 85** in der Exp. d. Bl., große Klostergasse 5, abzugeben.

12,000 bis 14,000 Thlr.

werden zur ersten Hypothek auf ein gutes Hausgrundstück gesucht. Werthe Adressen sind bei Herrn Kaufmann **Neubert**, an der Kreuzkirche 3, abzugeben.

Gelddarlehne

jeder Art werden diskret vermittelt. Off. unter **E. R. S. T.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

60,000 Mark

zu 4½ Proc., Kassengelder, sofort od. später z. verleihen. Gefl. Adr. unt. **K. N. 759 Invalidendank Dresden.**

10,000 Mark

Stiftungsgelder zu 4½ Proz. per Neujahr zu verleihen. Gef. Adr. **K. M. 758 Invalidendank Dresden** erbeten.

200 Mark

werden gegen Wechsel und gute Zinsen von einem sicheren Geschäftsmann zu leihen gesucht. Adr. **R. R. 200** Exp. d. Bl.

Ein armer rechtschaff. Familienvater bittet edeld. Menschen **um ein Darlehn** von **100 Mark** auf 6 Monate. Adr. unter **G. L. 55** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Herzliche Bitte.

Ein j. Beamter bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 50—80 M. geg. pünktl. Rückzahlung. Offert. **A. 25** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Eine unabhängige, partbedr. l. gebild. Wittwe bittet edle Menschen um ein Darlehn von 250 Mark gegen pünktl. Ratenzahlung. Gefl. Adr. erbet. u. **„Hoffnung 700“** Exp. d. Bl.

40-45,000

Mark werden auf Bau-Areal zur ersten Stelle gesucht. Bei baldiger Effektuirung wird Damnum gewährt. Adr. **R. D. 1** beliebe man in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein geb. Frl., welches kranke Eltern hat, bittet um e. kl. Darlehn. Adr. u. **K. K. 756 „Invalidendank“ Dresden.**

4500 Mark

gegen vorzügliche Hypothek am **1. April 1881** auszuleihen durch die Rechtsanwälte

Schickert & Schedlich, Waisenhausstraße 23.

Sofort zu beziehen eine mittlere Wohnung in erster Etage für 100 Thlr. Näh. Alaunstr. 26, 3.

Für Ostern ein Laden mit Wohnung 130 Thlr., freudl. mittle Wohnung mit Balkon 120 Thaler, **zu vermiethen.** Näheres Alaunstr. 26, 3. Etage.

Grosse Niederlage mit Einfahrt,

sowie die Hälfte der 3. Etage **Königstrasse 7a** zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Zum 1. Jan. oder später eine **Wohnung.** 3. Etage, 350 M. jährlich zu **vermiethen** Pragerstraße 24, 3. Etage.

Möbl., Wohn- und Schlafz., Küchenbenutz., part. oder 1. Etage, in guter Gegend gesucht. Adr. m. Preis **A. B. IV.** Hauptpost Dresden frko. sofort.

Privat-Entbindungs-Institut Dresd., gr. Plauenschestr. 21, 2. Sprechst. 2—4 Uhr. Nachm. Unbemittelte unentgeltl. 12—1 Uhr. C. Weiß, verpfl. Stadthebamme.

Villa-Verkauf.

Ein in schönster Lage von Kötzschenbroda vorzüglich gut gebautes herrschaftliches Villengrundstück, für eine, auch zwei Familien eingerichtet, von schönem Garten umgeben, ist sofort für den billigen Preis von 4800 Thlr. zu verkaufen. Adr. unter **R. G. 80** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Rittergut,

2500 Morgen, 40 Jahre in Besitz, ist Todesfalls halber für 220,000 Thlr. zu kaufen oder **auf 20 Jahre zu verpachten.** Eine Herrschaft, **schuldenfrei**, 5000 Morg. (1200 M. Holz, 100,000 Thlr. Werth dabei), das andere Weizenboden I. Kl., 5000 Thlr. Nebeneinnahmen, 1,300,000 Thlr. zu verkaufen. Verkäufer pachtet Oekonomie für **15,000 Thlr. auf 12 Jahre.** Ein Rittergut, Lausitz, **schuldenfrei**, 1040 M., Preis 30,000 Thlr., zu verkaufen. **Reinhard**, gr. Ziegelst. 4, 1.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof in einem großen Kirchdorfe, mit Saal, Bierapparat, Billard, Fleischerei, allen Schankutensilien, sowie 6 Acker vorzüglicher Länderei mit allen Wirthschafts-Geräthen ist für 7000 Thlr. bei 2300 Thlr. Anz. Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres mündlich wie schriftlich durch **Julius Höhne**, Oekonom, Großenhain, Elsterwerdaerstraße 584.

Mein in **Lindenau bei Leipzig** gelegenes

Restaurations-Grundstück

mit **Garten, Marmorkegelbahn** u. sämmtl. Inventar beabsichtige ich sof. zu **verkaufen.** Preis 8500 Thlr. Anz. 2000 Thlr. Offerten unter **O. D. 885 „Invalidendank“ Leipzig.**

Eine Herrschaft

in Westpr. (zwei zusammenhängende Rittergüter), Areal 6000 Mrg. bester Acker, 800 Mrg. Wiesen, 2700 Mrg. wohlgepflegter Forst, 170 Mrg. fischreiche Seen, soll **sehr preiswerth** zusammen, auch getheilt, verkauft werden. Zwei neue Dampfbrennereien, Dampfmahlmühle, Invent. 200 holl. Kühe, 2000 Schafe (Kammwolle), 200 Schweine, 100 Pferde. Hypothek 4½ % Pfandbriefe, Baulichkeiten neu und massiv. Herrschaftlicher Wohnsitz romant. gelegen; vorzügliche Jagd und niedere Jagd. Preis 400,000 Thlr. Anzahlung 150,000 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst Herr **F. Wolff**, Prem.-Lieutenant, in **Berlin SW.**, Zossenerstraße 6.

Ein Villengrundstück,

bestehend aus zweistöckig. Wohnhaus mit großen Räumen, Seitengebäuden mit Stallungen ꝛc., großem parkähnlichen Garten, nahe Teplitz u. Aussig an Bahnstation (zu Fabrikanlagen sehr geeignet), ist sofort spottbillig verkäuflich. Näh. Neustriesen Str. 1, Nr. 12, 1. Etage.

Pappköpfe u. Larven

C. F. A. Richter & Sohn, Wallstraße 4.

Ein Paar feine Balenbouquets, passend f. Weihnachtsgeschenk, s. bill. z. verk. Mittelstraße 13, 1.

Kalbfleisch,

à Pfund 40 Pf.,

4 Falkenstraße 4.

Ein noch gutes **Wiegepferd** ist billig zu verkaufen Canalgasse 4, 2., 1. Th. links.

Christbäume!

Schöne große Tannenbäume sind von Sonntag den 19. d. Mts. am **Johannes-Platz, 6. Stelle** in Dresden, zu verk.

Buchbinderspäne,

farbige Seidenpapierstücke,

zum Verpacken von Weihnachtssachen, sind billig zu haben bei **W. Kliekermann,** Berliner Güter-Bahnhof.

Schuhmacher gesucht Alaunstraße Nr. 8.

Hasen,

frische starke Waare, gespickt von 2 M. an, **Hirsch- u. Rehwild, prima Gänse** u. alles zahme Geflügel empfiehlt billigst die **Wild- u. Geflügelhandlung** von **H. Hantsche,** Kurfürstenstraße 8.

Drei Brillant-Knöpfe,

in Gold gefaßt, sehr billig zu verkaufen beim Oberkellner im **Hotel Amalienhof.**

Ein **Sopha** sehr billig zu verkaufen Neumarkt 7, 2. Etg.

Christbäume

werden verkauft. Näheres große Kirchgasse 5, 1. Etage.

Kalbfleisch (incl. Stoß und Niere) 40 Pf., **Schöpsenfleisch** (Stoß) 50 Pf. verkauft **W. Naumann,** Falkenstr. 11.

Ein junger Hund,

kaffeefarbter Neufundländer, wird **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter **S. G.** postlag. Löbau i. S. erbeten.

Ein **Läufer** steht zu verkaufen Löbtau, Dorfplatz 7.

Glacéhandschuhe, wie neu, v. 50 Pf. an am See 10, I.

Handschuhe werden gut bezahlt und von 40 Pf. an verkauft, gewaschen u. gefärbt Badergasse 19, 2.

Papier,

jeder Posten, besonders zur Dütenfabrikation sich eignendes, wird per Kasse gekauft. Muster erbeten unter **U. Z. 142** im **„Invalidendank“ Dresden.**

6 Stück Billard-Queues, eine Tafelwaage werden gekauft Grenadierstraße 8 part.

Aus Privathand ist ein gut gehaltener **Flügel** billig zu verkaufen Seidnitzerstr. 14, 3. r.

Ein **Trödelgeschäft** ist billig zu verkaufen. Näh. Hauptstraße 9 in der Hausflur.

Musikwerk,

welches 400 Mark kostete, ist für nur 250 Mark zu verkaufen Pestalozzistraße 14 part. links.

Ein praktischer, erfahr. Essigfabrikant (Kaufmann, verheirathet, Christ) sucht in Dresden eine ältere

Essigfabrik

zu kaufen oder sich an einer solchen zu betheiligen. Offerten unter **T. 444** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ein junger, gebildeter, sehr gut empfohlener Landwirth, jetzt Inspektor auf einem Gute, wünscht sich mit einer jungen, vermögenden Dame zu

verheirathen,

und erbittet werthe Offerten mit Photographie unter **R. W. 250** zur Weiterbeförderung an **Haasenstein u. Vogler** in Dresden. Diskretion Ehrensache.

Schlittschuhe, Laubsägeapparate Werkzeugkasten, Blechspielwaaren

empfiehlt in großer Auswahl billigst

F. W. Ludwig, Badergasse 28.

Feine Oelgemälde

sind mir billigst zum Verkauf überwiesen, als: 1 Chokoladiere (Kopie n. d. Galerie), 1 Genrebild (Kopie Deffregger, München), 1 Landschaft am Achensee, 1 Landschaft, Walter Scott's Haus, 1 kleine Landschaft. **Bruno Reinhold,** Reinhardtstraße 5.

Wettinerstrasse 14.

Schweinefleisch à Pfd. 60 Pf., **Pökelfleisch** à Pfd. 70 Pf., **Kalbfleisch,** Niere und Stoß à Pfd. 40 Pf., **gew. Rind-** u. **Schweinefleisch** à Pfd. 70 Pf. empfiehlt **Eduard Käss.**

Eine Restauration

in Altstadt-Dresden ist Verhältnisse halber zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. (Preis 450 Thlr.) **H. Th. Zeidler,** Liliengasse 1a, 3., wird Adressen für den Verkäufer annehmen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mühlenbesitzer sucht sich mit einer anständig gebildeten Jungfrau zu verheirathen. Vermögen würde 20,000 Mark nothwendig sein. Adressen bittet man unter **V. A. 1 à 3** an d. **Invalidendank Dresden.**

Wegen Krankheit muß ich mein sehr gutes

Produktengeschäft

verbunden mit Nebenbranchen sofort verkaufen. Erf. 2000 M. Ein Objekt oder Hypothek wird in Zahlung genommen. Näheres ertheilt **F. Adolph Nagel,** Dresden, Falkenstraße 9.

5000 Dachziegel

zu verkaufen Schulbau Ammonstraße.

Ein kleines **Cigarrengeschäft** ist Abreise halber sofort billig zu verkaufen. Adr. unter **J. R. 13** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Steinpilze

als Gemüse à Pfund 60 Pfg., Schneidebohnen à Pfd. 35 Pfg., Schoten-Körner, Senf-Gurken Früchte als Kompot und zum Garniren, Pflaumenmus à Pfd. 35 Pfg. empfiehlt **Karl Werner,** Webergasse 22.

Seidenwaaren-Verkauf in der Fabrik von **F. A. Clauß,** Amalienstraße 1, 1. Etage.

Zu verkaufen

sind 3000 Centner schöne

Speise-Kartoffeln.

Näheres unter **D. 20** Rittergut Horka, Preußische Oberlausitz.

Eine **Holz- u. Kohlenhandlung,** unmittelbar an einer Bahnstation, ohne Konkurrenz, ist billig zu verkaufen. Näheres **„Invalidendank" Dresden.**

Mostrich

in ausgezeichneter Waare empfiehlt **E. Horley Nachfolger,** Kaufhaus, Laden 16.

Noack's Gasthaus, Salzgasse 5.

Schweinefleisch à Pfd. 60 Pfg.
Pökelfleisch à Pfd. 70 Pfg.
Geräuch. Schinken im Ganz. 90 Pf.
Speck 80 Pfg.

Bausand.

Guter Bausand ist zu verkaufen Ecke der Hecht- und Buchenstr.

Ein Breslauer Agent, mit der Glanzkundschaft sowohl, als auch mit der Kundschaft in der Provinz vertraut, sucht die Vertretung einer leistungsfähigen

Blumenfabrik

zu übernehmen. Gef. Adressen unter **K. O. 760** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachmittag 4 Uhr zur Vesper: „Magnificat" Nr. 15 (F-dur) für Chor u. Solostimmen von Gottfr. Aug. Homilius; Choral (116, 1.). Nach der Vorlesung: „Es waren Hirten in derselben Gegend", Weihnacht-Evangelium für Chor u. Solostimmen von Otto Vermann.

Frauenkirche. Heute Nachmittags 3 Uhr Beichtstunde: Cand. Thomas.

Am 4. Advent, den 19. Decbr. 1880.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Hofpred. Dr. Kölling. Mittags ½12 Uhr Diac. Meier. Nachm. 2 Uhr Stadtpred. Dammann. Abds. 6 Uhr Abendmahlsandacht: Hofprediger Dr. Luder.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiac. Helbe. Vorm. 9 Uhr Diac. Geyer. Vorher ½8 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abds. 6 Uhr Diac. Dr. Roßberg.

Beisaal in Löbtau. Vorm. 9 Uhr Communion, 9 Uhr Gottesdienst, Nachm. ½3 U. Kindergottesdienst und Unterredung mit den Konfirmirten: Diac. Göhler.

Beisaal in Gamig. Vorm. 9 U. Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst und Unterredung mit den Confirmirten: Diac. Freyberg.

Kindergottesdienst der Kreuzgemeinde. Vorm. ½12 Uhr Neustadt Gymnasiasten 35, L.: Pastor Seidel; Gymnasiasten 15/16, L.: Diaconus Kühn; Lateinschr. 5, L.: Pastor Keller.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Archidiaconus Leichsenring. Nachher Beichte und Communion: Derselbe. Abends 6 Uhr Diac. Wedemann.

Johanneskirche. Früh 6 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Archidiac. Nicolai. Vorm. 9 Uhr Past. Dr. Peter. Mittags ½12 U. Stadtpred. Dammann. Abds. 6 Uhr Diac. Dr. Kappehele.

Kindergottesdienst der Johannes-Parochie im Gasthofe des Ehrlich'schen Stiftes, Seidnitzerstraße 36, Vorm. 10 Uhr Stadtpred. Schubert.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahls-Feier in der Sacristei: Diac. Steinbach. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Sulze. Nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. 12 Uhr Confirmandengottesdienst: Diac. Dr. Sturm. Abds. 6 Uhr Diac. Röger.

Gottesdienst in der Schule am Königsbeilchen. Vorm. 9 U. Diac. Röger.

Oppelstraße 1a (jetzt Nr. 9). Abds. 5 Uhr Bibelstunde: Cand. Böhringer in Obergorbitz.

Kindergottesdienst der Neustadt. Vm. ½12 U. gr. Klostergasse 13, L.: Oberlehr. Schleinitz.

Kindergottesdienst der Oppelvorstadt Oppelstraße 1a (jetzt Nr. 9) Nachm. 2 Uhr.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Diac. Helle. (Der Kindergottesdienst fällt aus). Abds. 6 Uhr Diac. Dr. Sauer.

Kirche zu Friedrichstadt. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Past. Schulze. Nachm. ½2 U. Stud. Birkner.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Pastor Keller. Abendmahlsfeier, die Beichte beginnt ½9 Uhr. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Keller.

Waisenhauskirche. Deutsch-katholische Gemeinde: Vorm. ½10 Uhr Pred. Viele. Kinderchor.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Pred. Schubarth.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Prediger Dr. Wolmiß.

Eglise réformée. à 2 heures et demie, service français: Mr. le past. Oster. —

All Saints Church, Wilsdrufferstrasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with Celebration at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. Friday Christmas Eve Evensong (Choral at ½ past 4 p. m. — Saturday Christmas Day. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with Celebration at 11 a. m. Evensong with sermon at ½ past 4 p. m. Morning Prayers daily at 9 a. m. except when Holy Communion. Evensong daily at ¼ post 4 p. m. — Chaplain: Revd. John Smith Gilderdale.

American Church of St. John's (Protestant Episcopal), Nr. 11 Waisenhausstrasse. Morning Prayer with sermon at 11 o'clock. Rev. M. T. Jefferis, Rect.

Church of Scotland, 18 Bernhardstrasse. Divine Service at 11, 30 a. m. and 9 p. m. — Rev. G. Laurie Fago.

Separirte evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde. Kirchsaal: Ecke der gr. Brüdergasse 24, II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener.

Evangelische Gemeinschaft. Predigtsaal: Neugasse 22, 1. Vorm. 9 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst. Ab. ½5 Uhr Pred. Heinmüller.

Texte. Vorm.: Joh. 1, 19—27. Nachm.: Jes. 12, 2—6; 3. Mos. 18, 18, 19; 1. Joh. 4, 9.

Wochenamt.

Kreuzkirche. Taufen: Diac. Kühn. Trauungen: Archidiac. Helbe. Beerdigungen: Diac. Meyer.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Wedemann. Beerdigungen: Archidiac. Leichsenring.

Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Diac. Dr. Kappehele. Beerdigungen: Archidiac. Nicolai.

Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der ersten Abtheilung (Neustadt) Diac. Steinbach, in der dritten Abtheilung (Antonstadt) Diac. Röger die Kirchenämter. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandl. seines Bezirks.

Annenkirche. Taufen: Diac. Helle. Trauungen: Diac. Dr. Sauer.

Kirche zu Friedrichstadt. Taufen u. Trauungen: Past. Schulze. Beerdigungen: Diac. Bauer.

Hof- und Sophienkirche. Mittwoch Abends 8 U. Advent-Wochengottesdienst: Pred. Dr. Geise.

Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachm. ½3 Uhr Betstunde.

Annenkirche. Donnerstag fällt der Nachmittagsgottesdienst aus.

Evangelische Gemeinschaft. Predigtsaal: Neugasse 22, 1. Dienstag Abends 8 Uhr Betstunde. — Donnerstag Abends 8 Uhr Predigt: Pred. Heinmüller.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

empfehlen

Aufwaschtische

Gebr. Eberstein, Altmarkt 12.

Als auffallend billig empfehlen

Tischmesser

und Gabeln von 20 Pfg. per Paar an,

Speiselöffel

aus Britannia-Metall von 12 Pfg. per Stück an,

Kaffeelöffel

aus Britannia-Metall von 6 Pfg. an,

Hack- u. Wiegemesser

von 45 Pfg. an, Wassereimer von 1 Mrk. an, Kohlenkasten von 1 Mrk. an.

F. W. Ludwig, 28 Badergasse 28.

Dichter u. Schreiber für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, p

---

Die Kunst-Tischlerei **Franz Leipert,** 9 Jakobsgasse 9 **Ausverkauf** passender Weihnachtsgeschenke eingelegter und geschnitzter Gegenstände billigst.

Der kleine Pianist.

124 Stücke

nach den beliebtesten Liedern und Opern-Melodien **für Pianoforte** von

Gust. Zogbaum.

Op. 46. Neue Ausgabe in 2 starken Octav-Bänden. Preis jedes Bandes **nur Mark 1,50.**

Trefflicher Stoff in reicher Auswahl zur Unterhaltung und Anregung für minder geübte Klavierspieler in hübscher äußerer Ausstattung. Zu **Weihnachtsgeschenken** wie gemacht! Gegen Einsendung des Betrages erfolgt **frankirte** Zusendung.

Leipzig. Die Verlagshandlung **F. E. C. Leuckart.**

Schirme

reiche Auswahl empfiehlt **Carl Teich,** Breitestraße, Kaufhallen Lad. 2. Bezüge u. Reparaturen schnell.

Wiegenpferde

Dippoldiswaldaerplatz 7.

Gold- u. Silberwaaren!

Empfehle bei Bedarf von **Gold- und Silberwaaren** das Geschäft von **F. Bierauer,** Kampeschestraße 1b.

Hildebrand.

Nürnberger Rettig.

Echt Nürnberger Bock

kommt heute Sonnabend zum Ausstich im

Restaurant „Zum echten Bayer",

9 große Brüdergasse 9.

Oekonom **Erwin Rauchfuss.**

Nürnberger Bockbier.

Französische Wallnüsse

in bester, gesunder Qualität,

à Pfd. 36 Pf.

im Centner billigst, empfehlen

Lehmann u. Leichsenring, Waisenhausstraße 31.

Kochgeschirre,

blau emaillirte und gußeiserne, bedeutend unter Fabrikpreis bei

F. W. Ludwig, Badergasse 28.

---

1 Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettstellen (neu) äuß. bill. zu verk. Waisenhausstr. 32, 3.

Heute großer **Schweins-Prämienboule,** 25 Gewinne, Glacisstraße 4. bei **Eckert.**

Heute großer

Stollen-Boule

à Loos 30 Pf.

Borngasse Nr. 2

H. Sylbe.

Prämien-Boule

(keine Alete) **Sonnabend den 18. December,** wozu ergebenst einladet **A. Pilz,** Chemnitzerstraße 39, Plauen.

Restaurant zu Elisens Ruhe,

Blumenstraße 30.

Sonntag großer Gänse-Prämien-Boule.

Anfang 5 Uhr. **F. Eichler.**

---

16 Cranachstrasse 16.

Heute Sonnabend grosser Stollen-Prämien-Boule.

18 außerordentliche Gewinne. Anfang 8 Uhr. **D. R.**

Heute großer

Prämien-Boule,

wozu ganz ergebenst einladet **Bruno Hentschel,** Lößnitzstraße 1.

NB. ff. Felldschlößchen-Bockbier u. Schweinsknöchel mit Klößen.

Restaurant

73 Alaunstr. 73.

Heute gr. **Gänse- u. Hasen-Prämien-Boule,** wozu ergeb. einladet **A. Päschke.**

Heute großer Prämien-Boule Grenadierstraße 9. **E. Krause.**

Heute Gänse-Boule

Eschenstrasse Nr. 5.

R. Kunze.

Herold's Restaurant,

Cranachstraße Nr. 21, Ecke Holbeinplatz,

empfiehlt täglich

Mittagstisch

in ganzen und halben Portionen. Große Auswahl, billige Preise. Heute u. A.: **Schweinsknöchel** oder **Sauerbraten m. Klößen.**

Das so schnell beliebt gewordene

Rheingold,

lichtes goldgelbes Schankbier aus der Act.-Bierbrauerei Bayreuth ist jetzt unübertrefflich.

---

5 Augustusstrasse 5, echt Bayr. Bierstube

C. A. Mürbe,

verzapft vom Originalfaß **hochfeines Culmbacher** von der Wittwe **Reichel.**

C. Agsten's Restaurant,

Schöffergasse 19,

verzapft die vorzüglichen Biere: **Plauensch. Lagerkeller** und **I. Culmbacher**

ohne Apparat.

Hochachtungsvoll **C. verw. Agsten.**

Kapuziner Export,

exquisit.

Hagenmoser, Hotel Lingke.

Restaur. Saxonia,

26 Rhänitzgasse 26.

Regensb. Augustinerbräu

! Stoff hochfein !

Mettig gratis. **L. Herrmann.**

Sonnabend den 25. Dec. früh 7,10

Extrafahrt nach Berlin

vom Bahnhof **Dresden-Friedrichstadt** (in Berlin 11 Uhr). **Billets, 14 Tage giltig,** hin und zurück, 5. Kl. 6 Mk., 2. Kl. 9 Mk., 1. Kl. 12 Mk., bei **Ad. Hessel,** Altmarkt 16, 1. und vor Abfahrt an der Billetkasse.

Eine reiche Auswahl feiner **Puppen** ist Bandhausstraße Nr. 24, 1. Etage, in der Fabrik von **A. Winkelmann.**

Morgen letztes großes

Gänse-Prämienschieben,

20 Gewinne, 1. Gewinn eine Gans 14—15 Pfund. Um zahlreichen Besuch bittet Achtungsvoll **A. Naumann,** Kaulbachstraße 12.

Hiller's Restaurant,

Striesen, Straße 1 Nr. 7.

Heute Sonnabend den 18. December findet bei mir großer

Schweins-, Gänse- und Stollen-Prämien-Boule

statt, wozu ich meine Freunde, Nachbarn und Bekannten ergebenst einlade. Anfang 8 Uhr.

Achtungsvoll **Carl Hiller.**

Gleichzeitig empfehle ich

ff. Bock

aus der Actien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen. Stoff hochfein!

Restaur. Kaubisch,

Hauptstraße.

Heute großes Concert.

Entree frei.

Heute Abend

Prämien-Boule

Alaunstrasse 30

Helbig's Restaurant.

Heute großer Gänse-Prämien-Boule,

F. Eichler's Restaur.,

100 Louisenstraße 100.

Brauerei-Restaur. Gambrinus.

Heute Abend großer

Prämien-Boule.

25 sehr schöne Gewinne: Gänse, Hasen, Enten 2c.

Ergebenst **C. Möser.**

Heute Schlachtfest.

9 Uhr Wellfleisch, später Wurst, Abends Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

M. Schlemann, Röhrhofsgasse Nr. 10.

Restaur. zur Heiterkeit,

Königsbrückerstraße 18.

Heute, sowie jeden Sonnabend **Pökelschweinsknöchel mit Klößen.**

Waldvilla, Forststraße 15.

Heute **großer Stollen-Prämien-Boule** nebst Schießen. 36 Gewinne. Anfang 8 Uhr. Preis 50 Pf. **C. Müller.**

Hammelprämien-Boule.

Noch nie dagewesen!

Heute Sonnabend den 18. Dec. 1880 werden drei lebendige englische **Hammel** und mehrere verschiedene Gewinne im Restaurant und Gasthaus zur **Stadt Hamburg,** Schöffergasse 7, ausgespielt, a Loos 50 Pfge.

Es ladet ergebenst ein **B. Kowarik.**

Heute großer

Gänse- und Schweins-Prämien-Boule

in

C. Greutzer's Restaurant, Vorwerksstraße 15, Ecke Sternplatz.

Heute grosser Prämien-Boule,

wozu ergebenst einladet **Hrch. Grohmann,** Louisenstraße 85.

Heute großes Schlachtfest.

Vorm. ½9 Uhr Wellfleisch, später div. Wurst und ff. Gallertschüsseln bei **G. Noack,** Caruusstraße 21.

Irmischer's Restaurant,

Güterbahnhofstraße 2.

Heute Sonnabend Gänse-Prämien-Schieben. **O. Böhme.**

Heute den 18. December 7 Uhr fängt das **letzte große Prämienschießen** bei **F. W. Szebur** an, **7 grosse Ziegelstrasse 7. Nur Hauptgewinne.**

Heute großer Riesen-Stollen-Boule,

wozu ergebenst einladet **W. Stoisch, Stärkengasse.**

Heute großer Prämien-Boule,

wozu ergebenst einladet **A. Huhle, Jordanstr. 2.**

---

20 Riesen-Gänse!

Großer Gänse-Prämien-Boule.

Es ladet nochmals ganz ergebenst ein **Louis Böhme,** große Ziegelstraße 49.

Weihnachts-Bazar Restaurant Udluft,

Marienstrasse 22.

Täglich groß. Militärconcert (Ehrlich, Schubert).

Gratisbesichtigung des Pariser Lachcabinets. Entree mit Loos nur 30 Pfennige. Gewinne von 1—350 Mark.

Weihnachtsbazar des Handwerkervereins im Tivoli.

Heute von ½5—½7 Uhr und von 10—11 Uhr **Brillant-Nebelbilder-Vorstellung.**

Park Reisewitz.

Heute Sonnabend grosses Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Wellfleisch, später diverse Sorten frische Wurst, Abends Schweinsknöchel mit Klößen und Bratwurst m. Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **M. Freiesleben.**

Privat-Besprechungen.

Sonntag den 4. Advent, Nachm. 5 Uhr, findet im Saale des **Brabanter Hofes,** Schäferstraße 21, die

Christbescherung

der

Knabenbeschäft.-Anstalt in Friedrichstadt

statt, wozu Gönner u. Freunde der Anstalt freundlichst einladet **die Kommission.**

Chorgesangverein „Luscinia".

Heute Abend 8 Uhr Probe in Braun's Hotel zum morgenden Concert. Um Aller Erscheinen bittet **d. V.**

Zum Plauenschen Grund,

Freibergerstraße 4.

Heute **großer Gänse-Prämien-Boule.** Hauptgewinn ein lebendiger **Hammel,** wozu ergebenst einladet **Otto Fischer.**

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs,

Zaunsgasse 23.

Heute Abend 8½ Uhr Vortrag des Herrn Archidiaconus Heide über „Weihnachten"; dann Debatte. Eingeführte Gäste haben Zutritt. — Morgen Abend **Unterhaltung** im Vereinslokal. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom oder Ordner des Vereins. Den 25. Decbr. **Weihnachtsfeier** wie alljährlich, mit Christbaum. Billets zum Neujahrsfest in Gebr. Bach's Etablissement sind beim Oekonom des Vereins zu entnehmen. **Der Vorstand.**

Einladung

Zu der morgen Nachmittag 4 Uhr im Hotel Stadt Petersburg stattfindenden Weihnachtsfeier lade ich hiermit die geehrten Eltern meiner Zöglinge, sowie Freunde **Fröbel'scher** Kinder-Erziehung zu zahlreicher Betheiligung freundlichst ein.

Direktor **W. Haberland.**

Achtung!

Heute Sonnabend den 18. Dec. Abends 8 Uhr **Versammlung der Herren Brauer** im **Brühl'schen Hof.** J. V. A. V.

Die Herren

Wähler von Striesen

werden eingeladen,

Sonntag, 19. Decbr.,

Vormitt. punkt 11 Uhr

im **Gasthofe zum Grafen Thun** zu erscheinen.

Tages-Ordnung: Gemeinderaths-Wahlen.

Unserm August.

Heut zu Deinem Wiegenfeste, wünschen Dir das Allerbeste, Gesundheit, Glück und Wohlergehn, zum Frühstück kannst Du uns in Glück Dich sehn.

Es wird fort geliebert.

Striesen.

Morgen Mittag 12 Uhr
(pünktlich) im
Restaurant Ostend,
Altstriesen:

Allgemeine Wähler-Versammlung.

Jeder Wähler ist eingeladen.

O. S. H.
Brief Hauptpostamt lagernd.

Bitte nochmals Brief abholen u. **Theodor H. 25** Postamt Nr. 6. **H. B. 25,** Freiberg.

Mel. S. erfreut Gtt. segn. auch S. unbesorgt hof. Besie. Al. a. Brief für **R. 3** Hauptpost lag.

Trebd. Sonnabd.? Geld f. Tauf. selb. bes.

Wo trinkt man eine **echte Berliner Weisse? Schloß**straße Nr 29.

Fräulein J. D.
wird gebeten, den Brief unter
„Dachs"
a. d. Filial-Expedition zu holen.

10 Mark Belohnung. Demjenigen, der mir die beiden Bierlonen namhaft macht, die mir am Mittwoch Abend aus meinem Gehöft ein Faß Petroleum, bez. **F. 269,** auf einer zweirädrigen Karre gestohlen haben.
K. Bemme.
Markgrafenstraße 24.

Oi, ei, edler hochw. Herr! So klar bewußt d. rechten Wiederruf d. Wahrh. serr.! Das ist doch zu stark! Euch überbot noch Keiner in Frechheit der Heuchelei u. dämonisch übermuth. Berg.!

Waldnymphe betreffend
liegt Brief bei Herren Haasenstein & Vogler, Dresden, zur Abholung.

Victoria-Salon.
Nächsten Sonntag treten zum letzten Male daselbst auf: Der Riese Drasal und der Komiker Stange. **F. F.**

Briefkasten. 13. December.

Waldnymphe.
Bitte Brief unter Chiffre **F. G. 500** lagernd Hauptpostamt Dresden zu abholen zu wollen.

Achtung!
Der
Hamilton-Radmantel
ist unbedingt das schönste Weihnachtsgeschenk, das man einer Dame spenden kann.
Hamilton ist ein so wunderbarer, warmer und weicher, leichter Stoff, daß solch' Stück weit bequemer und kleidsamer als ein Pelz ist und trotzdem den nämlichen Zweck vollkommen erfüllt; außerdem ist die Radkappe die einzige, die immer und ewig in der Mode bleibt und jede Figur kleidet.
Ich habe diese Mäntel als Specialität für solche Kunden einkaufen, die für ihre Damen etwas wahrhaft
Gediegenes
kaufen wollen. Alle Farben: Grau mit dunkelgrau, Mode mit roth, Grau mit blau, Braun mit roth, Grau mit blau, Braun mit bunt ꝛc., mit nur feinsten Fourrons, sind vorhanden.
Mein Geschäft ist das einzige, das diesen Artikel führt.
Stoffproben sende auf Wunsch gern franko zu.
Von der Qualität kann sich Jeder überzeugen, da Proben in meinen Lokalen immer ausgehängen.
Reinhold Ulbricht,
Dresden, Marienstraße 24.
Oppoldiswalde, Dresdnerstraße 147.

Reine Wolle.
Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen
Gerner Kleiderstoffe,
Cachemirs, Cashmeres, Crepe, Grisées, Velours, Tricots, Satins, Alpacas, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Kleidungen u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartiger Auswahl nur in der **Niederlage Gerner Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Gasthaus am Pirnaischen Platz.

Wer sich auf
Abzahlung
Herren- und Damengarderobe, Kleiderstoffe, Leinen, Möbel, Betten, Uhren, Stiefeln, Hüte anschaffen will, dem ist der größte **Abzahlungs-Bazar von Zippe und Wuthdorff, Neumarkt 13 b,** erste Etage, zu empfehlen.
D. R.

Größte Auswahl in
Kleiderstoffen,
staunend billig im Ausverkaufe bei **Robert Neubner,** Marienstraße 30. **D. R.**

Regen-Mäntel
R. Ulbricht,
Marienstraße 24.

Ganz besondere Anerkennung verdient die **Hut- und Filzschuhfabrik** von
Oswald Köberling
Freibergerstraße 8. In selbigem **Geschäft** kauft man einen **guten modernen Hut,** sowie **ausgezeichnete, gute, gewalkte Filzschuhe,** Stiefel und Pantoffeln zu wirklich billigen Preisen.
L. Heymann.

Ob es regnet, ob es schneit,
Wirst Du naß an Deinen Füßen,
Dies bedenk und sei gescheidt,
Sonst mußt Du die Säumnißbüßen,
Schmier Dir d'rum die Stiefel ein
Nur mit **Knöfel's Lederfette,**
Wohlgeborgen wirst Du sein,
Trocken bleibst Du wie im Bette.

Raucher
finden **Pfeifen** in allen Sorten, zu Weihnachtsgeschenken passend, von 50 Pf. bis 6 Mk. in bester Qualität bei **H. Goethel,** große Brüdergasse Nr. 17. **S.**

Gold-Beschläge
für **Haar-Uhrketten** auf massiv **gutem Gold (eigenes Fabrikat)** findet man das größte Lager bei **Franz v. Schlechtleitner,** Gold- und Silberarbeiter, Annenstr. 16, direkt an der Annenkirche.

Wir empfehlen
Jedem, der auf Abzahlung Herren-Garderobe (fertig u. nach Maß), sowie **Damen-Paletots u. Regenmäntel, Pelzgarnituren,** gold. u. silberne **Uhren, Hüte, Schirme** ꝛc. kaufen will, sich **Gaisrestr. 1, erste Et.,** bemühen zu wollen, da man dort auf Abzahlungsgeben so billig wie per Kasse kauft. **D.**

Wir kaufen unsere Stiefel bei
P. Kupsch,
Markgrafenstraße 33. Da sind dieselben gut und billig.
R. A. Voigt. R. Naumann.

Aufmerksam macht auf praktische
Brodhobel
bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **ein Familienvater.**

Nach-Bader
Glacé-Handschuhe
kauft man, nur beste Qualität, außerst billig **Amalienstr. 17,** 1. Etage, im Hofe. **A.**

Hochfeine
Cigarren-Etuis,
inwendig auf Kalbleder genäht, **Portemonnaies** und **Briefkasten** in gr. Auswahl zu sehr billigen Preisen kauft man bei recht Bedienung Pillnitzerstraße Nr. 62 bei **A. Helbig,** Buchbinderei, Pillnitzerstraße 62.

Die billigsten
Strauß- u. Fantasiefedern
kauft man Poppitzgasse im Lad. C. M.

Winter-Damenmäntel
R. Ulbricht
Marienstraße 24.

Auf
den 7 Wallenhausstraße 7 stattfindenden reellen Ausverkauf von **Pelzwaaren** wegen
Auf-
gabe dieses Artikels wird hiermit
auf-
merksam gemacht. Derselbe dauert nur einige Tage.

Auf Abzahlung
Herren- u. Damenpaletots, Anzüge fertig und nach Maß, **Regenmäntel, Federbetten, Möbel aller Art, Uhren, Hüte, Stiefel, Gardinen** ꝛc. ꝛc. Alles in größter Auswahl zu billigsten Preisen im **„Abzahlungsbazar" v. H. Neumann, Waisstraße Nr. 5a,** 2 **Treppen,** Ecke der Schießstraße. **D. R.**

Lotos
Lotos-Blume
Die Lotosblume angelacht sich vor der Sonne Pracht
Und mit gesenktem Haupte erwartet sie träumend die Nacht.
Sie blüht und glüht und leuchtet und starrt stumm in die Höh',
Sie lauert und weinet und zittert vor Lieb' und Liebeswehl
Das Odeur der **Lotosblume,** der **neueste** und **schönste** Wohlgeruch für's **Taschentuch,** gänzlich **ohne Moschus** (siehe Nr. 347 dieses Blattes), **übertrifft an Feinheit alle Essbouquets und anderen Blumengerüche** und kauft man diesen **neuesten u. schönsten Wohlgeruch** für das **Taschentuch,** wie auch **Hollunderblüthe** in einzelnen Gläsern und auch in Kästchen, **Lotos, Hollunderblüthe** und **Maiglöckchen** enthaltend, **nur echt und einzig allein zu kaufen bei M. Kirchel,** Marienstraße **Nr. 7,** gegenüber **Uhlich's Restaurant.** **D. R.**

Winter-Paletots,
Reise-Mäntel,
kauft man nur reell und billig bei
F. A. Pfefferkorn jun.,
Frauenstraße 2 3,
im Hause des Luffert'schen Restaurants.
D. R.

Billig!
kauft man einen eleganten Seiden- od. Filzhut in dem **Weihnachtsausverkauf** von **Wilhelm Fahlbusch, Landhausstraße 1.**

Wettinerstr. 24.
Die billigste Bezugsquelle und größte Auswahl der besten Lederstiefel für Herren, Damen und Kinder findet man bei **A. Fischer,** 24 Wettinerstr. 24.
E. K.

Wer sich auf
Abzahlung
Herren- und Damen-Garderobe, schwarze Cachemir, Paletots, Kaiser-Mäntel (auch für Knaben), **complete Herren- und Knabenanzüge, Tuche u. Buckskin gut** und **billig** anschaffen will, der wolle sich in dem **großen Abzahlungsbazar** von **S. Eisfelder, Badergasse 27, 1. Etage,** wenden. Zahlungen v. Mk. 2 an per Woche oder Monat.
D. R.

Ein passendes und jeder Dame willkommenes **Weihnachts-Geschenk** ist ein
Damen-Schlafrock.
Solche findet man solid selbstgearbeitet, geschmackvoll ausgeführt und billig im **Damen-Confections-Geschäft** von **A. W. Hertel, 6 Webergasse 6,** nahe dem Altmarkt.
D. R.

10 Heinrichstraße 10.
Reizende Cartonnagen, gefüllt mit **feinsten Parfümerien,** findet man in großer Auswahl **10 Heinrichstraße 10.**
C. Stey

Biersätze
sind eine empfehlenswerthe Spezialität des **Glaswaaren-Geschäfts** von **Theodor Koch,** Schüßergasse 12, Eckhaus der Sporergasse. Man findet dort auch prächtige, sich zu **Weihnachtsgeschenken** vorzüglich eignende Glaswaar. aller Art.

Leibbinden,
sowohl als Bierdebakter können sich vortrefflich zu Weihnachtsgeschenken; man findet dieselben in großer Auswahl zu soliden Preisen bei **H. Pöhnert,** Wallstraße 8 a. **L.**

Lungenschützer,
Hörrohre, Inhalationsapparate, Universalverstänber, Irrigateur, Glysopompen, Albistt-Spritzen, Uterusdouchen, Nasendouchen, Urinoeaux, Bougies, Katheder, Gummibeutel, Luftkissen, Gummistrümpfe, Leibbinden, Verbandbinden, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege erhält man in größter Auswahl im **Bandagen-Geschäft** bei **H. Pöhnert,** Wallstraße 8 a. Dasselbe kann Jedermann in Folge seiner Reellität auf das Wärmste empfohlen werden.
G. H. W.

Zum
Weihnachtsfeste
machen wir Jedermann auf das große assortirte Lager von **Cylinder- und Filzhüten** vom feinsten bis zum einfachsten, solid und gut gearbeitet, neue in- und ausländische Modelle, sowie Mützen von **Kinderhütten, Filzwaaren, Filzschuhen, Pantoffeln, Galoschen, Stiefeln,** bestens empfohlen und bestens mit n. Leder, bei **Br. Köberling, Wallstrasse 14,** aufmerksam, so daß Jeder dieses Geschäft gern besucht, da man für einen **billigen Preis** eine fehlerfreie Waare erhält.
D. R. F. B.

Unterhaltendes
Kreisel-Kegelspiel
für Kinder kauft man billig **Langestraße 39.**

Cravattenschützer,
passend als Weihnachtsgeschenk, kauft man am billigsten bei Hrn. **Klabreubach,** Landhausstr. 2.
D. R.

Solid und billig:
Portemonnaies, Cigarrenetuis, Schultornister, Schultaschen, Koffer, Reise- u. Damentaschen, Kinderschürzen ꝛc. bei **C. Heinze,** Lederwaarenfabrikant, **Breitestraße Nr. 11,** gegenüber dem Zeughof. Versandt nach auswärts.

Gold-Beschläge
für Haar-Uhrketten, selbigen fertigt, bei **F. Bierauer, Nampeschestraße 1b.** **H.**

Wer seiner Frau
etwas Nützliches schenken will, kaufe bei **Peschel,** Annenstraße 19
einen Brodhobel.

!Telegramm!
Billiger wie überall. Große Auswahl **Kindertische, Kinderstühlchen** Neugasse Nr. 14 beim Tischler.

Auf das Goldwaaren-Lager von **Carl Hager,** Moritzstr. Nr. 20, wird zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ganz besonders aufmerksam gemacht.

Eine große Auswahl passende Weihnachtsgeschenke in **Tischmessern, Taschenmessern, Rasirmessern, Scheeren,**
Schlittschuhen,
Plattglocken, Löffeln, Kaffeemühlen findet man in bester Qualität zu billigen Preisen bei **W. Mor. Kunde,** Nampeschestraße 15 und Mühlhofgasse 2, Ecke des Freiberger Platzes.

Das Hutgeschäft
von **Richard Schubert, Annenstraße,** vis-à-vis der neuen Post, sei bei Einkauf von **Cylinder- u. Filz-Hüten,** sowie auch von **Filzschuhen u. Pantoffeln,** seiner großen Auswahl u. billigen Preisen halber bestens empfohlen.

Jeder Dame
sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle ꝛc. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen
H.

Hausschulbänke,
praktisches
Weihnachts-Geschenk.
Dorn'sches System (1. Preis Dresden 1877 und 1879), von Aerzten und Behörden bestens empfohlen, sind zu beziehen durch die **Höh. Töchterschule und Pensionat** von **Dir. Schmidt,** Rosenstraße 29 b, 1. Et. (Ecke der Rosen- und Marienstraße).
D. R.

Das
Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen.
M.

Zu Weihnachtsbedarf von **Schuhwaaren** wird das Geschäft von
Joh. Pietsch,
15 Wettinerstraße 15, Jedermann bestens empfohlen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl neuester, eleganter, praktischer und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation zu den bekannt wirklich billigen Preisen.
Z. Z.

In dem Ausverkauf wegen Lokalveränderung von **R. Schubert,** Wienerstraße 5, kauft man billig Cylinder- u. Filzhüte, Filzschuhe, Pantoffeln u. dgl. m. **D. R.**

Mollige Schlafröcke,
Mollige Schlafröcke,
Mollige Schlafröcke
in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen kauft man nur bei **F. A. Pfefferkorn jun., Frauenstraße Nr. 2 3,** im Hause des **Luffert'schen Restaurants.**
E. B.

Alpenveilchenduft
köstlicher frühlingsfrischer Wohlgeruch, feinstes und neuestes Parfüm für das Taschentuch, nur allein bei **L. Weise,** Coiffeur, **Seestr. 3 pt.** Wer Gelegenheit haben will, für ein Billiges das herrliche Aroma einer in Freiheit gewachsenen Alpenblume zu riechen, dem empfehlen wir dieses Parfüm.
D. R.

Die Uhrengeschäfte
von **Paul Modes,** Annenstr. Nr. 26, und **Herm. Hule,** Pillnitzerstr. 49, sind d. Publikum als preiswerth u. solide zu empfehlen.

1 Regenmantel
von **R. Ulbricht, Marienstraße 24,** ist bei solcher Witterung das schönste **Weihnachtsgeschenk.**
D. R.

(Echte mollige
Schlafröcke!
Echte
mollige Schlafröcke!
mollige Schlafröcke!
mollige Schlafröcke!
findet man nur gut und billig, wie seit Jahren ja bekannt, in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolf Hirsch,** und bittet man, auf die Firma: **„Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun."** genau zu achten.
O. R.

In Einrahmung von Bildern in den einfachsten bis elegantesten Mustern bietet die Spiegel- und Bilder-Rahmen-Fabrik von **J. Krüger,** Rethanstraße 52, die billigsten Preise.
NB. Sehr zu empfehlen eine Partie gute Bilder, Oelgemälde und Photographien, passend zu Weihnachtsgeschenken. **D. R.**

Die billigste Einkaufsquelle für **Uhren** (Reparaturen nach Glashütter System) ist nur Scheffelstraße 28. **D. R.**

Wintergarderobe.
(Elegante Anzüge, **Winter-Paletots** für Herren u. Damen kauft man billig und gut, auch auf **Abzahlung nur Wettinerstr. 7, 1. Et. R.**

Wer zu Weihnachten ein **schwarzseidenes Kleid** braucht und eine vorzügliche, streng solide Waare (darunter echt Lyoner Fabrikate) bedeutend unter Preis kaufen will, der besuche den Ausverkauf Marienstraße 30 (Hotel goldner Ring). **R. N.**

Bei Einkauf von
Goldwaaren,
sowie Marinegläsern, Operngläsern, Thermometern, Barometern, Reißzeugen, Mikroskopen, Kaleidoskopen, Brillen, Klemmern ꝛc. ist die Firma **F. E. Zimmermann,** Ostraallee 4, ganz bes. zu empfehlen. **D. R.**

Weihnachtsbedarf
Cylinderhüte
von bester Güte,
Filzhüte gleich,
Ob steif oder weich,
Filzschuhe wollig,
Pantoffel wollig,
Wintermützen,
Die vor Kälte schützen,
Schirme nebenbei,
Einlegesohlen allerlei,
Findet nirgends man gediegner
Als bei dem Hutmacher Büchner,
Die **Badergassenhutfabrik**
Besucht ein Jeder nur mit Glück.

Georgs-Thaler,
wie solche jetzt häufig an Uhrketten und Armbändern getragen werden, findet man bei **Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, **Annenstraße Nr. 16.**

Das Schleifen und Polieren von Fleischmessern, Trancir- und Wiegemessern ꝛc. wird nur in der Dampfschleiferei von **Max Herfurth,** Alaunstraße 8, schnell, gut und billig ausgeführt. **S. D.**

Bravo!
Alpenveilchen-
Duft ist die **Krone aller Parfüms,** kein Moschusgeruch, allein echt bei **L. Weise, Seestr. 3,** einzeln sowie in Fläschchen, enthaltend: **Moosrose, Alpenveilchen** und **Reseda,** als **hochfein** und **billig** zu empfehlen. **D. R.**

Die sog.
französischen Puppen
findet man in reicher Auswahl in der Fabrik von **A. Winkelmann,** Landhausstr. 24, 1. Et.

Vereinen
und **Hausfrauen** wird zu Weihnachten die Kolonialwaaren-Handlung von **Alfred Herrmann,** Sternplatz, Ecke Annenstraße, warm empfohlen. Dort giebt's **Kaffee, Zucker, Rosinen, Mandeln, Butter, Mehl u. s. w.** gut und billig.

Regulateuren Wanduhren
kauft ich unter großer Auswahl beim Uhrmacher **Dannenberg, Wallstraße Nr. 18,** am billigsten. **S. Kl.**

Das Pelzwaaren-Lager
von **Carl Huhn,** Kürschner, **Badergasse 29,** wird mit seiner großen Auswahl bei billiger Bedienung hiermit Jedermann bestens empfohlen.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 42 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Wernz, Nampeschestr. 25.**

Das größte Lager herrschaftlicher **Damen-Garderobe** findet man nur **Badergasse Nr. 6, zweite Etage,** im **Bäckerhaus,** und können dieses Geschäft **ausgezeichnet** empfehlen.

Auf den billigen
Spielwaaren-
Ausverkauf gr. Brüdergasse Nr. 27 erste Etage wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Echte Talmi-Ketten
und andere Schmucksachen von Schweich, Paris, kauft man billig und gut im Kurtiergeschäft bei **Nos. Breudier,** Webergasse Nr. 15, früher Marienstraße 2. **B. R.**

Winterüberzieher,
Kaisermäntel, kompl. Anzüge, Jaquetts, Hosenröcke, Beinkleider, Westen ꝛc., äußerst solid angefertigt, kauft man sehr billig bei **J. M. Hörnlein,** Postplatz, im Stadtwaldschlößchen.
F. K.

Wer noch Ruhekissen
sowie alle **Tapezierarbeiten** z. Stickerei ꝛc. billig gefert. haben will, demühe sich Scheffelstr. 23, 2. Etage. **M. O.**

Das **Holzbildhauer-Geschäft** von **L. Elmendorf,** Wallenhausstraße 33, wird mit nachstehenden Artikeln bestens empfohlen: Staffeleien, Notenschränke, Notenpulte, Blumentische, Lesepulte, Rauchtische, Ofenschirme, Papierkörbe, Kabinet- u. Visitenk.-Rahmen in Holz, steh. Bücherretagèren ꝛc. **M. E.**

Theater, Concerte, 18. Dec.
(Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Breitestraße 30.)

K. Hoftheater. Altstadt.
9. Vorstellung im 3. Abonnement.
Neue Oper.
Johann von Paris.
Komische Oper in zwei Akten. Nach dem Französischen des St. Just, von Julius Ritter von Seyfried. Musik von Boieldieu.
Die Prinzessin Anna von Navarra — Frau Schoch
Graf Vaudemont, Prinzessin — Fr. Rüth
Johann von Paris — Hr. Götze
Oliver — Frl. Kraffter
Gebhard, Jugendl. Gastwirth — Hr. Eichberger
Georgine, seine Tochter — Frl. Geisler
Ein Fahrender — Hr. Spies
Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Oberon, Königin der Elfen.

(In der Neustadt.)
9. Vorstellung im 3. Abonnement.
Mittel-Preise.
Krieg im Frieden.
Lustspiel in fünf Akten von G. von Moser und Franz von Schönthan.
Heinrich, Rentier — Hr. Jahn
Mathilde, seine Frau — Frl. Dalmard
Alfred, ihr Sohn — Frl. Dieckmann
Agnes, Pflegetochter — Frl. Hahn
Hyacinth, Stadtrath — Hr. Erdmann
Sophie, dessen Frau — Frau Wolf
Ella, deren Tochter — Frl. Lehmann
General v. Sonnenfeld — Hr. Kramer
Leutn. v. Folgen — Hr. Richter
Stabsarzt Scholer — Hr. Robertson
Leutn. v. Reil-Rüstingen — Hr. Bauer
Apotheker Heimeldorf — Hr. Devrient
Kellners, Bursche d. Folgen — Hr. Hagen
Martin, Diener — Hr. Löber
Anna, Köchin — Frl. Wiedt
Rosa, Stubenmädchen — Frl. Lauenstein
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Krieg im Frieden.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Benefiz für Frau, Lina Gendel.
Die Näherin.
Wiener Posse mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Feld.
Musik von Karl Millöcker.
Justus von Sonnbar — Hr. Will
Lilli, seine Frau — Frl. Tarbach
Ferdinand, seiner Sohn — Fr. Stolzberg
Rosa, dessen Mündel — Frl. Schentheil
Franz Weber — Frl. Schön
Stefan Hard, Schreiber — Hr. Wilhelmi
Lotte Geschwister Pöhnerle — Frl. Lina Gendel
Minna, Dienstmädchen — Frl. Engelmann
Marianne, Köchin — Frl. Marriwetti
Schnäpperl, Kellner — Hr. Caspar
Franzl, Bedienter — Hr. Bennert
Schwarzl, Hausknecht — Hr. Großmann
Wagner, Tischler — Hr. Hermann
Hans, Diener — Hr. Schwarz
Kathi, Kindermädchen — Frl. Langewitz
Stubenmädchen — Hr. Herbert
Fritz, Hans, Lehrlinge — Frl. Rode
Hans, Lehrlinge — Hr. Klein
Pauline — Frl. Lorenz
Ein Diener — Hr. Meier
Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen zwei Vorstellungen.
Nachmittags: Frau Aupercht und der Straußvogel. Abends: Monsieur Herkules. Für Mädchen unter aus. Versprechen hinter's Herd. Die schöne Galathe.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeld). Anf. ½8 Uhr.

Weinachtsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabd.
Gemäldegalerie (Zwinger)	11–2 frei	10–2 150 Pf	10–3 frei	10–3 50 Pf	10–3 frei	10–3 frei	10–3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10–3 frei	10–2 50 Pf	10–3 frei	10–2 frei	10–3 50 Pf.
Gypsgießerei (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Polytechnic. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10–2 f. Stub.	10–3 f. Stub.	9–12 50 Pf	10–2 f. Stub.	10–2 f. Stub.	9–12 50 Pf.
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 25 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf	—
Grüne Gewölbe (R. Schloß)	—	10–1 Führ.	10–1 Führ. 10–1 f. Stub.	10–1 Führung	10–1 Führ.	10–1 Führ. 10–1 f. Stub.	10–1 Führung
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	9–1	9–1	—	9–1	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stub.	9–1 f. Stub.	9-11 2-4 f. Stub.	9–1 f. Stub.	9–1 f. Stub.	9-11 2-4 f. Stub.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10–3 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–3 50 Pf.
Kupferstich-K. (Japanisch. P.)	11–2 frei	—	10–3 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–3 25 Pf.
Königl.-Museum (Brüderstraße 4.)	9–3 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12 3 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12 3 50 Pf.
Sächs. Kunstverein (Leipzigerstraße)	11–3 50 Pf	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.

Anmeldung beim Portier, Wallstraße 9, part. 1 bis 3 Personen 1 Mark.
Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung Schweizerstraße 9.
Entree 1–3 Personen 1 M. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.
Täglich geöffnet von 9–4 Uhr.
Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Schlitt
Messer und
Löffe
Taschenm
Scheere
große Auswahl,
C. F. A. Richt
Wallstr

Achtu
In Folge vorgeh
lon verkaufe ich
großer Auswahl
Damenhüte zu
Preisen. **J. S. K**
Plauenschestraße

Zum
Weihnacht
empfehle ich mein
neuer, pra
Pianin
u. Flü
welche prämiirt
Ausstellungen,
besonders **Ma**
Künstlern erster
das vorzüglichst
Welt, von den
Fabrikanten Du
Schwechten, S
Ibach, Zeitten
mann, sowie Fe
Herold u. Com
Komp., im Pre
Thaler bis 100
brauchte **Pianos**
120, 140, 1
ein fast neu
kleinstes Format
rühmten Hof-Pia
Duysen, sehr pr
Auftrage mei rec
Thaler und ein fel
kino mit 100 Thlr
bekannter Meclität
zu den billigsten
H. Wolff
größtes Piano-
Seestr
Annahme Alter

Tri
mit der
illustrirten
humoristisch-s
Woche
Berliner
als
Gratisb

Herrenga
Winter-Ueberzie
Hosen, Westen,
mäntel ꝛc. billig
Steinstra
im Pfand
Zu Weihnacht
empf. ihre grosse
tadellos sitzend

Schlitt
Messer und
Löffe
Taschenm
Scheere
große Auswahl,
C. F. A. Richt
Wallstr

Achtu
In Folge vorgeh
lon verkaufe ich
großer Auswahl
Damenhüte zu
Preisen. **J. S. K**
Plauenschestraße

Für Schul
Leder-Zugschäfte
Desgleichen m. S
Tuch-Zugschäfte
Mindlackschäfte
Husarenschäfte
Kalbleder, Prima
Wachsbänder d. S
Unverzagt,

G. Sae
8 Galerieste
Specialität
bildern der
und anderen
Anerkannt schön
schmuck und pa
Geschenk. Auch
Lager von Leist
nungen bestens
Achtun

Schlitt
Messer und
Löffe
Taschenm
Scheere
große Auswahl,
C. F. A. Richt
Wallstr

Achtu
In Folge vorgeh
lon verkaufe ich
großer Auswahl
Damenhüte zu
Preisen. **J. S. K**
Plauenschestraße

Zum
Weihnachts-Feste
empfehle ich mein großes Lager neuer, prachtvoller
Pianinos u. Flügel,
welche prämiirt auf allen Ausstellungen, anerkannt u. besonders empfohlen von Künstlern ersten Ranges als das vorzüglichste Fabrikat der Welt, von den Hof-Piano-Fabrikanten Duysen, Kaps, Schwechten, Schiedmayer, Ibach, Zeitten und Winkelmann, sowie Feurich, Fiedler, Zierold u. Comp., Lieh u. Comp., im Preise von 145 Thaler bis 1000 Thlr., gebrauchte Pianos für 85, 100, 120, 140, 150 Thlr.,
ein fast neuer Flügel,
kleinstes Format, aus der berühmten Hof-Pianofabrik J. L. Duysen, sehr preiswerth, im Auftrage mehrere für 150, 85 Thaler und ein sehr schönes Piano mit 100 Thlr. Verlust unter bekannter Reellität und Garantie zu den billigsten Preisen.
H. Wolfframm,
größtes Piano-Etablissement,
Seestr. 21.
Annahme älterer Pianos.

Herrengarderobe,
Winter-Ueberzieher, Jackets, Hosen, Westen, Röcke, Kaisermäntel ꝛc. billig zu verkaufen
Steinstraße 21,
im Pfandgeschäft.

Zu Weihnachts-Einkäufe empf. ihre grosartige Auswahl **tadellos sitzender Corsets**

von 60 Pf. an bis 50 Mk. per Stück (Umtausch bereitwilligst)
Frau M. L. Hoffmann,
Gorielladr., 18 Schreibergasse 18.

Für Schuhmacher.

Leder-Zugschäfte f. D.	2,80.
Desgleichen m. Besatz f. D.	3,25.
Tuch-Zugschäfte f. D.	2,50.
Rindlackschäfte für D.	4,30.
Husarenschäfte f. Knaben	3,—.
Kalbleder, Prima, f. D.	4,40.

Probeländer d. Weihnacht. gratis.
Unverzagt, Schreibergasse 4.

G. Saenger,
8 Galeriestraße Nr. 8,
Specialität in Emailleebildern der Dresdner und anderer Galerien.
Anerkannt schönster Zimmerschmuck und passend für jedes Geschenk. Auch halte ich mein Lager von Leisten zu Einrahmungen bestens empfohlen.
Achtungsvoll d. O.

Schlittschuhe,
Messer und Gabeln, Löffel, Taschenmesser, Scheeren
große Auswahl, billige Preise.
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstraße 1.

Achtung!
In Folge vorgeschrittener Saison verkaufe ich meine noch in großer Auswahl **garnirten Damenhüte** zu Ausverkaufs-Preisen, **J. S. Brodn,** große Plauenscheestraße Nr. 19.

Heiraths-Gesuch.
Ein in den dreißiger Jahren stehender Kaufmann aus guter Familie wünscht sich mit einer **Dame entsprechenden Alters und häuslichen Charakters, die ein Vermögen von 6- bis 10,000 Thlr. besitzt, zu verheirathen.** Damen, welche auf dieses **reelle** Gesuch reflektiren, werden höflichst ersucht, ihre Adressen nebst speciellen Mittheilungen ihrer Verhältnisse unter **R. L. 754** in die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Leipzig** vertrauensvoll zur Weiterbeförderung niederzulegen.
Photographie erwünscht, doch nicht Bedingung.
Diskretion Ehrensache.

Für Schuhmacher!
Hamburger Roß-Spiegel-Ausschnitt, vorzüglich weich u. schön, verkaufe ich wie folgt: gewalkte Vordertreile Mk. 3,50, Stiefeletten Mk. 3, Vorschuhe Mk. 2,50, Blätter 1. Größe Mk. 1,50, dergl. 2. Größe Mk. 1,25.
Große Vorräthe schön gewalkt. brauner u. schwarzer **Elbläffer Rindleder,** sehr weich, sowie **Kalbleder** zu entsprechend vortheilhaften Preisen.
Echt St. Petersburger gewalkte **Juchtenschäfte** vom Vorschuh an bis hohen Wasserstiefel, zu haben bei
E. A. Teichmann, Lederhdlg., Annenstr. 21, Ecke Humboldtstr.

Puppenkörper Puppenköpfe
große Auswahl, bei
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstraße 1.

Maiglöckchen-Parfum,
treu den Blumengeruch wiedergebend, wegen seiner außerordentlichen Zartheit besonders Damen zu empfehlen, bei
T. Louis Guthmann,
Filialen: Schloßstraße 25, Prager-Straße 34, Bautzner-Straße 19.

Hasen,
Hirsch- u. Rehwild
stets frisch und billigst empfiehlt
Otto Frohberg,
Wildhandlung,
Nr. 19 Obergraben Nr. 19.

Zur Bäckerei
empfehle **Rosinen,** 48 u. 54 Pf., **Corinthen,** 44 u. 48 Pf., **Sultania,** 60 u. 70 Pf., **Mandeln,** 115 u. 120 Pf., **Citronat,** 120 Pf., **Butter,** 110 Pf.,
Zucker,
das Pfd. 45 Pf., im Brod den 41 Pf., gemahl. v. 38, Würfel von 44 Pf. an,
Kaffee,
rein und kräftig schmeckend 80 bis 160 Pf., geröstet stets frisch 100—200 Pf. pr. Pfd.,
empfiehlt
Hermann Kabisch.
Schreibergasse 21, Eckh. d. Altm.

Faß-Butter
zum Backen u. Kochen, im Ganzen und ausgewogen, empfiehlt zum billigsten Tagespreis
M. Paufler,
Blasewitz, Schillerplatz 13.

Laubsägenartikel,
Christbaumdekorationen,
Schlittschuhe
empfehlen
C. G. Morgenstern & Co.

Pianinos,
neue u. gebr., vorzügl. im Ton u. Stimme halt., empf. unter bekannt. Solidität u. Garantie äußerst billig
F. Hummel,
Trompeterstraße 4. 1. Et.

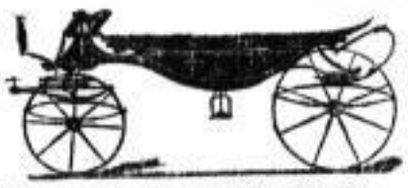
Für Bäcker!
Mehl-Fässer,
große Auswahl!
17 Kasernenstraße 17.

1 Piano,
mit Metallplatte, engl. Mechanik, ist für 60 Thlr. zu verk. oder zu verm. **Amalienstr. 8. II.**

Gemahl. Mohn
täglich frisch bei **E. Kohn,** Bautznerstraße 67.

Zwei schön gearbeitete Schreibtische sind umzugshalber bill. zu verkaufen Wragerstraße 29, I.

Eltern und Vormünder,
welche ihre Knaben resp. Pflegebefohlenen das
Barbier- u. Friseurgeschäft
erlernen lassen wollen, werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, dieselben nur bei solchen Prinzipalen in die Lehre zu geben, welche dem **Verband** angehören. Nur dort erhalten die jungen Leute nach beendigter Lehrzeit Prüfungszeugniß und Lehrbrief ausgehändigt, wodurch ein weiteres Fortkommen gesichert wird. Zu jeder Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit.
Robert Hausch, Vorsitzender, Landhausstraße 22.



Wagen-Verkauf,
als Landauer, Coupés, Phaetons, Kutschirwagen, Jagdwagen u. Americains, neueste Façons und höchst solide Arbeit zu den billigsten Preisen
Dresden, Hauptstrasse 13.
M. Herrmann, Wagenfabrikant.

Korbwaaren!
Puppenwagen, Fahrstühlchen
und eine Auswahl passender Weihnachtsgeschenke
empfiehlt einer gütigen Beachtung
W. Zeidler,
An der Kreuzkirche im Gewölbe.

Räucher-Essenz,
Räucherpulver
in Flaschen 25 40 Pfg.,
Räucherpapier,
Carton 12 Blatt 30 Pfg.,
Räucherkerzen
empfiehlt
W. J. Carstens Nachf.,
Webergasse 18.

Um die Hälfte billiger
als in den Läden werden
Winterpaletots, Dolmans, Regenmäntel
nach Pariser Journalen von **dekatirten Stoffen,** gut sitzend, gefertigt
Pillnitzerstr. 62, I.

Gartenlaube,
10 Jahrgänge, gebund., wie neu, billig zu verkaufen im Barbiergeschäft **an der Frauenkirche 1.**

Kronleuchterkerzen,
Apollokerzen,
Pfund-Packet 90 Pf.,
Christbaumkerzen,
50 und 60 Pf. Packet,
Stearin- und Paraffinkerzen,
50 und 55 Pf. Packet,
empfiehlt
W. J. Carstens Nachf.,
Webergasse 18.

Krankheitshalber
sofort zu verkaufen
ein Hausgrundstück in sehr schöner Lage Leipzigs, Stallung für 18 Pferde, mit schönem großen Hofraum, incl. eines sehr flott betriebenen Fuhrwerksgeschäfts mit sehr feiner Kundschaft, bei Anzahlung von 10—12,000 Thlr. Alles Nähere ertheilt
H. Eichbaum,
Leipzig, Frankfurterstraße 53.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, 24 Jahre alt, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich mit einer jungen Dame von angenehmem Aeußern, gutem Herzen u. einem disponiblen Vermögen von 2000 Thlrn. zu verehelichen. Geehrte Damen von 18 bis 24 Jahren, welche diesem wirklich reellen Heirathsgesuch Vertrauen schenken, werden ersucht, Briefe m. Photographie, kurzem Lebenslauf u. Angabe der Vermögensverhältnisse unter Chiffre 19 in d. Expedition d. Bl. abzugeben. Strengste Discretion.

Ein Hut- und Filzwaarengeschäft,
welches seit 18 Jahren in Dresden besteht, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann Uebernahme ganz nach Wunsch erfolgen. Gefl. Offerten unter „Hutgeschäft" in die Expedition dies. Blattes erb.

2 kl. geschnitzte Schreibtische billig z. Verk. Jakobsg. 9, I.

Zu verkaufen
eine große Holländer-Windmühle mit Turbinenbau, 2 französischen Mahl- und 1 Spitzgange nebst Reinigungs-Maschine, neuem Wohnhaus und etwas Feld, in einem Kirchdorfe in der Nähe Meißens. Näheres in Zitschewig bei Kötzschenbroda Nr. 103.

Heiraths-Gesuch.
Ein alleinstehender Beamter, 30 Jahre alt, mit bescheidenem aber sicheren Jahreseinkommen, sucht, da ihm Damenbekanntschaft fehlt, als Lebensgefährtin ein gutes, wirthschaftliches Mädchen mit etwas Vermögen, oder eine kinderlose Wittwe. Vertrauensvolle Mittheilung, wenn möglich mit Photographie, wird gegen selbstverständliche strenge Verschwiegenheit erbeten unter Chiffre **F. E.** postlag. Zwickau.

Ein **Holz- und Kohlen-Geschäft** mit guter Kundschaft ist Verhältnisse halber für 170 Thaler zu verkaufen. Näh. Münzgasse Nr. 11 im grünen Baum.

Die Hut- und Filzschuhfabrik
von
Osw. Köberling,
Freibergerstraße 8,
empfiehlt ihr Lager guter moderner **Filz- und Cylinderhüte,** sowie **Filzschuhe,** gewalkte und aus dem ganzen, Stiefeletten, Pantoffeln, Jagd-, Reise- und Kutscherstiefeln, Herren-, Damen- und Kinder-Galloschen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu wirklich billigen Preisen.
O. Köberling,
Freibergerstraße Nr. 8.

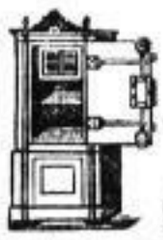
Bierseidel,
Weingläser,
Liqueurservice,
Bierservice,
Essig- und Oelmenagen,
Bowlen
empfehlen in großer und schöner Auswahl
Richard Hübner
Webergasse 29.

1 Pianino,
höchst eleg., mit Elfenbahn, u. Metallstimmstock, von brill. Ton, ist sehr bill. zu verk. od. auch zu verleihen Amalienstr. 8, 2. Et.

Das Uhren-Lager
von
Oskar Müller,
33 Annenstraße 33,
im Hause der Engelapotheke, empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** seine **goldene** Damenuhren, in **8 Steinen** gehend, von **27 Mk.** an bis 150 Mk., sowie silberne Herren- und Damen-Cylinderuhren von **15 Mk.** an, als auch goldene und silberne Herren-Remontoirs, Glashütter u. schweizer Fabrikat. Regulateure in fein. Mafer- und Nußbaum-Gehäusen v. **20 M.** an bis 100 M.

NB. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste ich **2 Jahre schriftlich** Garantie. Atelier für Reparaturen.

Die Geldschrank-Fabrik
von
Aug. Stradtmann,
Schlossermeister,
Dresden, Pillnitzerstraße 62,
empfiehlt ihr Fabrikat feuerfester, einbruchsicherer
Geldschränke
mit gediegener
Stahlpanzerung, desgl. eiserne Geldschatullen und Sicherheits-Schlösser.



Weihnachts-Geschenke
im Pfand-Geschäft
Jacobsgasse 15, zunächst am See.
Neue schwere gold. Herren-, Savonnette- und Damen-Uhren mit Remontoir, gold. Uhrketten, Ringe und andere Goldsachen, Bisam-Garnituren billigst unter Garantie zu verkaufen.

Geschäfts-Eröffnung.
Ich erlaube mir ergebenst einem hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß ich **Sonnabend den 18. December** am hiesigen Platze ein
Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft
eröffne und gebe ich im Voraus die Versicherung, daß ich bemüht sein werde, mir die vollständige Zufriedenheit des geehrten Publikums zu erwerben. Hochachtungsvoll
Hermann Eydam,
Fleisch- und Wurstwaarengeschäft, **Wettinerstraße Nr. 37.**

Ergebenste Anzeige.
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein gutes **Weizenmehl** aus gutem Weizen, selbst gemahlen, sowie stets gute **Roggenmehle,** nebst gutem **Roggenbrod** gegen Umtausch auf guten Roggen, Pfund auf Pfund; desgl. die besten **Futtermehle** nebst unausgemahlener **Roggenkleie** zu den solidesten Preisen; auch alle **Produkte** und **trockenen Gemüse** und bitte um gütige Beachtung.
Thalmühle zu Cossebaude.
Pretzschner.

Um neuen Jagden Platz zu machen, verkaufe ich von heute an zu noch nicht dagewesenen **billigen Preisen** frische feiste
Hasen!
gespickt von 15 Ngr. an,
Rehrücken von 5 Mark an (auch halbe),
Rehkeulen von 3 Mark an,
Hirschrücken von 50 bis 60 Pf. 5 Pfund,
Hirschfrienndeaux in allen Größen billigst,
sowie alle Sorten wildes und zahmes **Geflügel** zu äußerst billigen Preisen. — Große Auswahl frischer fetter Stopf-**Gänse** empfiehlt
Auch habe ich drei zahme Rehe zu verkaufen.
Unger's
Wild- und Geflügel-Handlung,
19 große Ziegelstraße 19.

Gelegenheitskauf!
Einen Posten **Teppiche** in **Brüssel, Plüsch** und **Tapestry** verkaufe, so weit der Vorrath reicht, zu folgenden Preisen:

Echt Brüssel:	140 Cmt. breit, 200 „ lang, **Mk. 26.**	170 Cmt. breit, 240 „ lang, **Mk. 50.**	200 Cmt. breit, 300 „ lang, **Mk. 70.**
Velour: (Plüsch)	140 Cmt. breit, 200 „ lang, **Mk. 24.**	170 Cmt. breit, 240 „ lang, **Mk. 45.**	200 Cmt. breit, 300 „ lang, **Mk. 60.**
Tapestry:	140 Cmt. breit, 200 „ lang, **Mk. 20.**	170 Cmt. breit, 240 „ lang, **Mk. 30.**	200 Cmt. breit, 300 „ lang, **Mk. 45.**

R. Nietzold vorm. **W. Kleindienst,**
8 Seestraße, gegenüber der Breitenstraße. **Seestraße 8.**

Kunze's Schnellbrater
empfehlen zu **Original-Fabrikpreis**
Gebr. Eberstein,
Kgl. Hoflieferanten,
12 Altmarkt 12.

Zur prompten Anfertigung aller **Tapezier-Arbeit** in u. außer dem Hause empfiehlt sich R. Mättig, Tap., Schloßstr. 2, 3.

Eine neue **Hermelin-Garnitur** und eine kl. **gold. Damenuhr** sind billig zu verk. große Ziegelstraße 51, II. rechts.

Gewerbehaus.

Sonnabend den 18. December 1880

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zur Oper „Manfred" . . **Reinecke.**
2. Zwiegespräch u. Carnevalsscene a. d. Italienischen Liebesnovelle . . . **H. Hofmann.**
3. Träumerei (Streichquartett) . . . **Schumann.**
4. Präludium, Choral und Fuge . . . **Seb. Bach.** Für Orchester eingerichtet von **Abert.**
5. **Sinfonie Nr. 5 (C-moll)** . . . **Beethoven.**
6. Vorspiel zur Oper „Lohengrin" . . **Wagner.**
7. Paraphrase über d. Lied „Frühlingszeit" **Reinhold Becker.**
8. Weihnachtsmusik . . . . . **Hanchau.**
9. Zweite Polonaise . . . . . **Liszt.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Trianon.

Morgen Sonntag

Gr. Milit.-Concert

Anfang 8 Uhr. **C. Werner,** Musikdirector.

Victoria-Salon

Vorletztes Auftreten des hannakischen **Riesen**

Drasal,

der größte Mann der Welt, 254 Centimeter groß, und des Gesangs- und Charakterkomikers Herrn **Stange.**

Auftreten des **Balletpersonals,** des weiblichen Herkules Miß **Fatima,** der Japaneen **D'Alvini,** der Akrobaten Gebr. **Olschansky,** der Concertsängerin Frl. **Bellini,** der Wiener Vocalsängerin Frl. **Neumann** und des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn **Meinhold.**

Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. **A. Thieme.**

Morgen 2 Vorstellungen. Nachmittags halbe Preise.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von **Jaquez Droz.**

Bazar.

Restaurant Udluft, Marienstraße.

Heute von 7 Uhr an **Grosses Militär-Concert** vom Kgl. Musikdirektor **A. Ehrlich.**

Morgen Sonntag 2 Concerte (4 und 7 Uhr.)

Weihnachts-Bazar

des

Dresdner Marktvereins

Société Waisenhausstrasse 29 Société.

Heute großes Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor **C. Werner.**

Entrée mit Loos 30 Pfg.

Weihnachts-Bazar

des

Handwerker-Vereins

im

„TIVOLI".

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Musikdirectors Hrn. **Trenkler.** Anfang 7 Uhr. Von ½8 Uhr an

Brillant-Nebelbilder-Vorstellung,

ausgeführt vom Mechaniker Herrn **Richard Kändler.**

Entree mit Loos 30 Pfge.

Colosseum.

Heute Schlachtfest,

von früh 8 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Sorten Wurst. Von Abends 8 Uhr an **grosser Gänseprämienboule.** Morgen **grosses Concert** im gutgeheizten Saale von der Kapelle des Hauses, wozu ganz ergebenst einladet

Hochachtungsvoll **C. Fritzsche.**

Aux Caves de France,

Weinhandlung chemisch untersuchter Natur-Weine.

Fr. franz. Austern à Dtzd. 90—160 Pf. | Vorzügliche Küche. Solide Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag den 19. December.

Frln. **L. Bendel** als Gast.

Nachmittags 4 Uhr — halbe Preise.

Zum 1. Mal:

Knecht Ruprecht und der Struwelpeter

oder

Ehre Vater und Mutter.

Original-Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von **E. Karl,** Musik von **Pleininger.** 1. Bild: Glaube und Zufriedenheit. 2. Bild: Der Sophien-Dukaten. 3. Bild: Die bösen Jungen beim Struwelpeter. 4. Bild: Die lustige Fee. 5. Bild: An der Hexenküche. 6. Bild: Der Knecht Ruprecht. 7. Bild: Unter'm Christbaum.

Im 2. Bilde: Komische Bauernpolka, vom Kinderballet ausgeführt. Im 4. Bilde: Müller und Schornsteinfeger. Große Galoppade, von sämmtlichen mitwirkenden Kindern dargestellt.

Abends 7½ Uhr:

Frln. **L. Bendel** u. Frln. **Sophie König** als Gäste.

Monsieur Herkules, Posse.

Wir Mädchen unter uns, Genrebild,

Versprechen hinter'm Herd, Alpenscene.

Die schöne Galathee, Operette von Suppé.

Billets zu beiden Vorstellungen sind schon heute Sonnabend an der Kasse zu haben. **E. Karl.**

Montag den 27. December 1880

Abends 7 Uhr

im Börsensaale

zweite Soirée

für ältere und neuere Violin-Literatur unter gütiger Mitwirkung des Pianisten Herrn **G. A. Papendick,** gegeben von

E. RAPPOLDI,

Königlich Sächsischer Concertmeister.

PROGRAMM:

1. Concerto romantique von **Godard.** 2. a) Romanze op. 14 von **Nicodé.** b) Spinnerlied von **Holländer.** c) L'abeille von **Schubert-Dresden.** 3. Fantasie op. 131 von **Schumann.** 4) Loure, Menuett, Gavotte und Präludium aus **Bach's** E-dur-Sonate für Violine allein. 5. Fandango von **Molique.** 6. Concert Nr. 9 von **Spohr.**

Der Flügel ist aus der Hofpianofortefabrik von **E. Ascherberg.**

Billets zu numerirten Plätzen à 4 und 2½ Mark, sowie zu Stehplätzen à 1½ Mark sind in der Hofmusikalienhandlung von **B. Friedel** zu haben.

Transparente Weihnachts-Bilder

in Meinhold's Sälen.

Sonnabend von 5—6 Uhr mit allgem. Gesang, Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf., zehn Kinder 1½ Mark und von **7—8 Uhr** mit geistlicher Gesangaufführung vom Sängerchor der Kreuzschule unter Leitung von Musikdirektor **Wermann,** Entree 1 M., Kinder 50 Pf.

Waldschlößchen

Stadtrestauration.

Heute großes Extra-Concert mit Zither-Solis, gegeben vom Musikdirektor Herrn **Nitsche** und seiner Kapelle. Anfang 7 Uhr. Entree frei. Hochachtungsvoll **H. John.**

Morgen Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an **grosses Concert.** Entree frei.

Eldorado,

Steinstraße, nächst der **Terrasse und Dampfschiffstat.**

Auf vielseitigen Wunsch

heute großes Extra-Frei-Concert,

sowie **morgen Sonntag** von Nachmittags 5 Uhr ab, weil nirgends Tanz sein kann, ebenfalls **gr. Instrumental-Frei-Concert** unter jedesmaliger persönlicher Leitung des Kgl. Sächs. Musikdirektor Herrn **Rommel** mit vollständiger Kapelle, sowie **Springen der Fontaine nach Musik.**

Entree frei. **C. W. Siedel,** Besitzer.

Für Scharfschützen!

Restaurant Stadt Kirchberg,

2 große Frohngasse 2.

Heute Sonnabend den 18. December:

grosses Preisschiessen

mit folgenden Prämien: 1. Preis: 1 große Schweinskeule, 8 Gänse, 4 Hasen. Uebrige Gewinne ebenfalls Specialitäten. Extra noch: **großes humoristisches musikalisches Concert.**

Besser's Restaurant,

Victoriastrasse 22.

Heute Schweinsknöchel mit Klösen.

Tonhalle.

Heute und morgen Anstich des ganz vorzüglichen **Bockbieres** vom Feldschlößchen, sowie **Concert** vom Wiesen-Orchestrion,

Achtungsvoll **C. Julius Fischer.**

Zierold's Restaurant

Vorstadt Neudorf.

Von heute an **Ausschank des Feldschlösschen-Bockbieres, à Glas 18 Pf.**

Heute Abend Pökelschweinsknöchel mit Klößen.

A. Zierold.

29 Restaur. Schloßstraße 29.

Heute Sonnabend

Erstes großes Bockbierfest,

vortrefflicher Stoff aus der Actien-Brauerei zum Feldschlößchen. **NB.** Empfehle mein ff. Bayrisch, Lager- und einf. Bier, sowie **echt Berliner Weiße.** Achtungsvoll **P. Thomas.**

Tivoli-Tunnel.

Heute von 11—1 Uhr und von 4 Uhr an

gr. Concert vom Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Heidig.**

Restaurant Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Feldschlößchen-

Bock,

ausgezeichnet!

à Schoppen **18** Pf.,

Brühwürstchen ff.

à Stück **10** Pf.

Rettig gratis.

Täglich großes Concert vom Riesen-Orchestrion,

unter Direktion seines eigenen Kapellmeisters, wozu ich hiermit zu recht zahlreichem Besuche einlade.

Achtungsvoll **W. Kranke.**

ff. Nürnberger Bockbier

empfiehlt

C. Neumann's Restaurant,

Schössergasse 21, part. und 1. Et.

Echtes

Münchner Hofbräu.

Alleiniger Ausschank bei

Fritz Angermann,

Pillnitzerstraße 51.

Russischer Ural-Caviar

à Pfund 3 Mark.

Amerikanischer Caviar a Pfund 2 Mark und 2,50 Mk. Feinste Christiania-Anchovis a Dose 75 Pf. Russische Sardinen in Öl a Dose 1 Mk. Anchovis-Sild a Dose 1 Mk. **Sardines à l'huile** in verschied. Größen und Marken. Nordische Kräuter-Anchovis a ½ Dkr. 1,75 Mk., a ½ Dkr. 1 Mk.

Echte Elbinger Riesen-Bricken

a ½ Schocklaß 7,50 Mk. Bratheringe a Wall 5 Mk. **Kieler Speck-Pökelinge,** stets frisch, a Postkiste 2,80 Mk. bis 3 Mark, a Stück 6 bis 10 Pfg.

Frischer geräuch. Weser-Lachs

à Pfund 3 Mark.

Starker geräucherter Aal a Pfund 1,60 Mark.

Geräuch. pommersche Gänsebrüste

à Pfund 2,20 Mark.

Bestellungen nach auswärts werden prompt und schnell ausgeführt. Versandt nur gegen Kasse oder Nachnahme.

Aug. Paschky & Comp.,

Dresden, große Ziegelstraße 3 u. 5.

Webergs. 25. **H. Schaupt fr. C. A. Wolf.** Webergs. 25.

Wein-Handlung und Wein-Stube.

Großes Lager wohlgepflegter solider und preiswerther Weine.

Echte Parfümerien.

	Deutsch.	Französ.	Englisch.
Quininewasser von à Fl.	M. —. 75.	M. 1. 50.	M. 2. 50.
Parfüms . . . . „ à Fl.	M. —. 30.	M. 1. —.	M. 2. —.
Seifen . . . . . „ à St.	M. —. 10.	M. —. 30.	M. —. 40.

Eau de Cologne III. Qualität in Flaschen von 25 Pf. an bis zu den hochfeinsten theueren.

H. Kellner & Sohn,

K. S. Hoffriseure.

4 Schloss-Strasse 4.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden,**

Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **16** Seiten sowie eine Extra-Beilage, Richard Mohrmann's Bandwurmmittel betreffend.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: [illegible], Dresden.

Dresdner Börse vom 17. December. Die Befürchtung, daß in Paris Geldmangel eintreten und sich infolge dessen die Medio-Liquidation daselbst äußerst schwierig gestalten würde, hat sich nicht bewahrheitet, die Pariser Börse befindet sich vielmehr infolge leichter Liquidation und günstigen Bankausweises in steigender Tendenz. Nachdem man sich an den deutschen Börsen, speziell in Berlin auf obige Eventualität hin stark à la baisse engagirt hatte, sieht sich die Spekulation enttäuscht und schreitet zu Deckungen und Meinungskäufen; auf diese hin dürften eben in erster Linie die von den heutigen Vorbörsen gemeldeten steigenden Course zurückzuführen sein. Die Stimmung an der hiesigen Börse darf heute gleichfalls als eine günstigere bezeichnet werden und kam in erster Linie einigen Industrieeffekten zu statten. Von diesen Werthen sind als beliebt und steigend Solbrig, Thiele, Bierling, Böhmisches Brauhaus, Golzern, Großenhainer Webstuhl u. Weißenberner Papier hervorzuheben. Von Industrie-Prioritäten kamen Bayr. Brauhaus unverändert und Kesselwitzer höher in den Verkehr. Oesterr. Prior. geschäftslos. Banken besser; einigen Umsatz verzeichneten nur Dresdner Bank. Von Eisenbahnen stellten sich Berlin-Dresdner Stamm-Prior. etwas besser. Ziemlich lebhaftes Geschäft hatten Sächs. Fonds; recht begehrt und höher waren namentlich 3proc. Renten und 4proc. Anleihen. Von den übrigen Werthen waren Reichsanleihe, Preuß. Consols, Oesterr. und Ungar. Renten, Rumänische Rente und Russische Anleihen in guter Frage und zumeist höher. Oesterr. u. Russ. Valuta höher.

Dresden, 17. Decbr. Geld*).

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5.	[illegible]
	2 u. 1 Mille	100,10bg
4	Sgl. à 500u.200M.	100,15
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	77,60
3	do. à 2 Mille	77,60
3	do à 1 Mille	77,90bg
3	do à 500 M.	78,30
3	do à 300 M.	78,30
3	von 1830	97,50
3	von 1855	99
4	von 1847	100,60bg
4	1852/68 gr.	100,75
4	1852/68 kl.	101,10bg
4	v. 1869 gr.	100,75
4	v. 1869 kl.	101,10
4	1870 (Alb.-B)	101,10
4	v. 1867 gr.	100,75
4	v. 1867 kl.	101,10
4½	Albertsb.-Pr.	102,
4	Lpz.-Dresd. Pr.	100 40bg
3½	do do	100 60bg
4	S.-Schles. Eisb.	100,75
3½	Lds.-Htt. Obl.	94,
4	Lds.-Htt. C. L.B.	99,75
3½	Landr.-Br. gr.	94,50
3½	Landr.-Br. kl.	95,
4	Landeskult.-R.	100,25
4	Dr. Börsenanl.	102,50B
4	Dr. Stadt-Sch.	100,25
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,50
5	Dr. Stadt-Sch.	102,
4	Stadtpr. St.-Anl.	100,25G
4½	Chemn. Anl. Thlr.	102,10
4½	Chemn. Anl. Mk.	104,50
4	S. Erbl. Pfandb.	100,
	Erbl. Schlbr.	—,
5	Bergl.	—,
4	Landf. d. K. Sachsen	—,
4	Landsch. Pfandb.	100,60
4	do do verloosb.	100,40
4½	do do pro 1880	—,
4	Lndw. Pfdb. verlsb.	99,25
4	do. do. Kündb.	—,
4	do. Credb. kdoosb.	99,
4½	do. Credb. vloosb.	102,75
4½	Sch. Bd. C.-A. Pf.	101,75
4	Preuß. consl. A.	101 20bg
4½	do do	—,
4	Bair. Staatsanl.	99 90B
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier R.	62,50B
4½	Oestr. Silb.-R.	63,
4	do Gold-R.	75,40bg
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ungar. Goldrente	94,50
5	Rumän. Rente 92,25-50	
5	Russ. Anleihe 1877	93,25
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	58,

%	Div. 78	Div. 79	Eisenbahn-Actien	Geld
5			Russ. Orientanl. III. Em.	58,50
5			Russ. Gold-Anl. 1880	71,10
5			Russ. Boden-Credit	—,
5			Prag. Stadt-Anl.	88,
5			Teplitz. Stadtanl.	96,50
5			Wien. Com.-Anl.	—,
4	5	5	Berl.-Anh.	—,
4	0	0	Berl.-Dr.	20,25
4	0	0	Berl.-Görl.	—,
4	4	4½	Berg.-Mrk.	—,
4	½	1¼	Gotth.-Eisb.	—,
4			Gal.-C.-L.	—,
3½		9¼	Oberschles.	—,
4	6	6	Franz. b. St.	—,
4	4	4	Kronpr.	—,
4	7	7	Rechte Oder	—,
4	0	—,	Lomb. v. St.	—,
4	0		do. ult.	—,
4	8	8½	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
	0	0	Berl.-Dr.	56,25
5	5	5	Gotth.-Sch.	—,
5	0	3½	Hl.-Sor.-Gb.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	8⅓	10	Allg. D. Cr.	152,25
			B. H.-A.-A.	—,
4	5	5	Chemn. St.-Bk.	107,25
4		5½	Darmst. B.	—,
4	6⅔	10	Disc.-Com.	—,
4	7	9	Dresd. B.	136,50bg
4	5	2	Geraer B.	—,
4	0	0	Gew.-B. u. Cr.	87,B
4	6½	7	Leipz. B.	161,75
4	4	4½	Oberl. B.	—,
4	8⅗		Oest. C. 1860.	—,
			Oest. Cr. ult.	497,bg
4½	4,5	5	Sächs. B.	—,
4	5¾	6	Sächs. B.	119,90
4	4	4½	S. Bod.-B.	81,
4	0	5	Ung. B.	96,50
4	7	9	Zitt. B.	—,
			Eisenb.-Prioritäten.	
4½			Aussig-Teplitz abg.	
			Ans. 30. Juni 5%,	102,75
5			Buschtiehrader E.	85,—
5			Buschtiehr. v. 1871	82,40
5			Buschtiehr. v. 1872	82,
5			Dux-Bodenbach	83,50
5			Dux-Bdnb. v. 71	82
5			Dux-Bdnb. v. 74	99,50
5			Karl-Ludwb. 1. E.	90,B
5			Karl-Ludwb. 2. E.	88,B
5			Karl-Ludwb. 3. E.	87,
5			Karl-Ludwb. 4. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	87,B
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,
5			Kaschau-Oderberg	76,70
5			Rud.-B. 6100 1. E.	82,30
5			do. v. 1869, 2. E.	81,

%	Eisenbahn-Actien / Prioritäten	Geld
5	Rud.-B. 1863. 3. E.	80,15
5	Lemb.-Czern. 1. E.	79,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	80,50B
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	77,40
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	76,15
5	Leoben-Vordernberg	75,
5	Mähr.-S. Ctr. 1. E.	31,
fr.	Mähr. Grenzbahn	67,
3	Oestr.-Franz. alte	376,
3	Oestr.-Franz. neue	367,
3	do.	366,B
5	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	86,10
5	do. Lit. B.	86,25
fr.	Prag-Duxer 1. E.	46,50
	do. 2. E.	40,50
3	Südöstr. Lomb. alte	274,50
3	do. neue	271,50
5	do.	94,15
5	Turn.-Kr. Prag. 1. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	71,10
5	Ostbahn, ungar.	70,25
5	Ung.-gal. Verb.-B.	73,50
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	64,50b
5	Cröllwitzer Papierf.	100,75
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	101,
5	Dr. Schlachth. Obl.	104,
5	Dresdner Papierf.	103,
5	Feldschlößchen-Br.	103,25
5	Feldschlößchen-Br.	83,[illegible]
5	Gambrinus-Br.	100,B
5	Hofbrauhaus	99,
5	Hämmerwerk Strehl.	104,B
5	Niederschöneur.	—,
5	Plauenisch Lagerk.	102,50
5	Radeberger Br.	90,B
5	Kesselwitzer Br.	103,75 b.
5	Saxonia, Eisenw.	87,50B
5	Sächs. Gußstahl.	—,
5	Holzind. Rabenau	—,
5	S. Lederindustrie	—,
5	Gebrüder Papierf.	102 25
5	Societäts-Brauer.	104,
5	Thode'sche Papierf.	—,
5	Bautzner Papierf.	—,
5	Weißenborner do.	—,
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	167,75
	do. 2 M.	167,
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,50B
	do. 2 M.	80,10B
	London, k. S.	—,
	do. 3 M.	20,24
	Paris, k. S.	80,60
	do. 2 M.	80,15
	Wien, k. S.	171,50
	do. 2 M.	169,75
	Sorten und Banknoten	
	20-Francs-Stück	16,16
	Oestr. Banknoten	171,10bg
	Russische Banknoten	208,B
	Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 78	Div. 79	Gesellschaften	Geld
			Bangesellschaften.	
4	1	1	Dr. Baugesl.	48,
4	8	8	do. St.-Pr.	94,
4	0	0	Dr. Westend	—,
fr.	0	0	Blas. Prinz.	—,
			Industrie-Actien. Brauereien.	
4	0	0	Bair	10,B
4	0	0	do Pr.-St.-A.	31,50
4	0	0	Berl. Unionbr.	52 25
4	10	9	Böhm. Brauh.	127,75bg
4	4	4	Braunsch.	103,50
4	6	7½	1. Culmb.	138,
4	24	24	Felsenk.	270,
4	0	0	Feldschl.	—,
4	0	0	Gambr.	44,25
4	2½	0	Geraer	45,50G
4	0	0	Hofbrauh.	14,
4	0	0	do. St.-Pr.	26,50
4	0	0	Meiß. Feld.	31,50
4	6	7	Naundf. (Hamm.)	—,
4	3½	3½	Plau. Lgf.	78,75
4	0	0	Radeb.	33,
4	14½	0	Reisew.	112,
4	25	18	Chem. Log.	285,
4	8	5	Societ. B.	103,
4	2½	4	C. Pferdeb.	78,50
4	14	17	Albertpf.	—,
4	6½	6½	Seilenschl.	240,50
4	10	13	S. Alb.	207,
4	4	10	Chemnitz.	128,bg B
		10	do. St.-Pr.	128,bg B
4	0	13	Cröllwitzer	—, cont. 160,
4	8½	6	Dresdn.	126,
4	13⅓	6⅔	Niederschl.	165,
4	4	6⅔	Penigsmat.	97,50
4	7	8	Gebrüd.	121,bg B
4	10	13	Thb. do	169,
4	7½	8½	S. Bauh. do	146,
4	5	8½	Weißb. do	111,50

%	Div. 77	Div. 79	Maschin.-Fabr.	Geld
4	0	0	Zimmerm.	43 50
4	0	—	Chem. Gußst.	25,B
4	3	1	D. Spinn.	46 bgB
4	0	0	Tischl. Wkz.	22,25bG
4	4	0	Schiffsbau	77,bg
4	0	0	Leuchtbau	82,25B
4	0	0	Lauscher	21,50
4	2	6½	Rdo. Holz.	114,50
4	1	—	Meiß. Jac.	47,B
4	1	—	Freiber. Rohm. Mühl.	50,50
4	0	0	Dr. Radeberg	49 B M.
4	10	0	Schiff	38,Beam. 76,
4	0	0	Harmann	100,50B
4	3½	8	Sächs. Stickm.	60,25bg
4	8	6	S. Wbstl.	106, cib. [illegible]
4	0	0	Union	25,7
4	1	3½	Hockener	74,B
			Diverse	
4	0	—	Rh. Tuchf.	42,bg B
4	1	8	El. Act. Sp.	235,
4	2	2	Dr. Uberf.	90,50bg
4	13	10¼	Dr. Preßhf.	—,
4	4	4	H. Hellen.	78,
4	4	4	Ther. Thiele	70,bgB
4	1½	4	Rech Krahl.	—,
4	0	0	Mhn. Ofen	100,50
5	0	0	Holz. Rob. Ch. Pr. A.	—,
4	0	4	S. Kyarnsp.	75,bgB
4	1½	3	S. Lederind.	6?,
4	1	3	Mühl.-Sb.	73,75
4	4	4	S. Chem. F.	79,50
4	2	4	Schl. Portl. Cementf.	—,
4	1	1½	Nied. Glash.	—,
4	4	0	Dr. Strohh.	73,75bgB
4	0	5½	Weißthaler	113,
			Bergb.-Actien.	
4	2	0	Hän. Steink.	102 B
4	1½	0½	Zauckr.	—,
fr.	0	0	Zeuken.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½%. London 3%. Paris 3½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Dresdner Bank. Man schreibt uns: Die Leser Ihres Blattes nicht allein, sondern viel weitere Kreise werden mit Dank die Kritik begrüßen, welche Sie an der Dresdner Bank und ihrer Geschäftsgebahrung üben. Die Kritik trifft allerdings noch weiter. Denn in dem Gebahren der Dresdner Bank wird überhaupt das Treiben eines großen, vielleicht des größten Theiles unserer hauto finance verurtheilt, welche die Aufgabe des Bankgeschäfts weniger darin sieht, Handel und Industrie durch die Sammlung und Zuleitung der Kapitalien zu befruchten und zu heben, als vielmehr durch gewinnbringende Börsenspekulationen, zu deren Durchführung ein immermehr steigendes Bankkapital ihnen die Mittel in die Hand giebt, sich selbst schnell zu bereichern. Bei den Banken insbesondere hat sich das Verhältniß, daß die Actionaire die Eigenthümer, die Direction und bez. der Verwaltungs- oder Aufsichtsrath die Beamten und Vertreter der Actionaire seien, geradezu in das Gegentheil verändert: Wodurch ist die Thüringer Bank von ihrer Höhe herabgekommen, sodaß schließlich die Actionaire derselben auf Liquidation drangen? Durch die Geschäfte ihrer Berliner Filiale! Die Filialen in Thüringer Städten brachten aus dem regelmäßigen Bankgeschäftsgang guten Nutzen, die Berliner Filiale mit ihren gewagten Geschäften brachte die größten Verluste! Als die Verwaltung der Thüringer Bank den Ansturm der Actionaire nicht mehr bewältigen konnte, da wurden die Herren Löwenfeld, Richter und Zuckermandel der seitdem ebenfalls in Liquidation getretenen „Centralbank für Industrie und Handel" zu Hilfe gerufen und am Ende trat noch die Dresdner Bank zum Besten der von ihren Actionairen als „Usurpatoren" bezeichneten, weil nicht in legitimer Weise gewählten Verwaltungsraths-Mitglieder der Thüringer Bank ein. Wenn es gilt, sich der Actionaire und ihrer begründeten Ansprüche zu erwehren, herrscht unter den Herren von der hauto finance eine wahrhaft rührende Brüderlichkeit. Die Actionaire sind die geduldigen Leute, welche durch Anlegung ihres Geldes in Bankactien der in der Direction und im Verwaltungs- oder Aufsichtsrath sitzenden hauto finance ihr Geld zu deren Operationen zur Verfügung stellen. Für die Actionaire kommt bei allen dergleichen Operationen der allergeringste Nutzen heraus. Wohin will die Dresdner Bank ihre „Berliner Filiale" verlegen? In die Lokalitäten der in Liquidation befindlichen Thüringer Bank! Hat ja doch, wie wir hören, die Dresdner Bank einen der opponirenden Actionaire der Centralbank für Industrie und Handel welcher gegen die faulen Manöver von Angehörigen der früheren Verwaltung derselben Herrn Staatsanwalt Tessendorf angerufen hatte, den Kredit gekündigt! An dem Schicksal der „Thüringer Bank", welche einen großen Theil des Vermögens durch Betheiligung ihrer Berliner Filiale an faulen Gründungen verloren hat, an dem Schicksal der Centralbank für Industrie und Handel sollten die Actionaire der Dresdner Bank ersehen, was ihnen eine „Berliner Filiale" bringen wird: Börsenoperationen statt solider Geschäfte, Reichthum für die Verwaltung, für sie selbst Verlust und Ruin!!!

Director Bellingrath von der Kettenschleppschifffahrt der Oberelbe wurde zum Mitglied der Dresdner Handelskammer gewählt.

Die Einnahme an **Wechselstempelsteuer** im deutschen Reiche betrug im Novbr. 552,893 M. Davon kommen auf den Ober-Postdirektionsbezirk Dresden 10,905 Mark, Leipzig 20,725 Mark.

Die Bremer Lebensversicherungs-Bank in Bremen ist in der Lage, ihren Interessenten auch im Jahre 1881 eine Dividende von 37 Proz. gewähren zu können. Die Geschäfts-Resultate des laufenden Jahres können abermals als günstig bezeichnet werden.

Falliment. Zur Konkurssache des fürstlichen Domänen-Pächters Richard Feigel in Schillingsfürst wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: „Die Forderungen betragen 227,000 M. und sind namentlich Hopfenhandlungen stark betheiligt. Es sollen demnächst 16⅔ Proz. an die Gläubiger zur Auszahlung kommen."

Konkurs. Auguste Mathilde Hänichen (verehel. Schöne), in Firma H. Schöne Nachfolger in Potschappel. Konkursforderungen bis 18. Januar. Konkurs-Verwalter: Rechtsanwalt Zeunich in Potschappel.

Patentanmeldungen. Dr. E. Fleischer in Dresden: „Verfahren und Oefen zur Herstellung von Heizgas für motorische Zwecke". F. A. Schulze in Leipzig: „Schaukel-Karoussel". G. H. Heirich in Pegau: „Neuerungen an Ziegel- und Thonwaarenpressen". A. Kleske in Dresden: „Neuerungen an Wärme-Reservoiren für eine längere Dauer der Wärmeabgabe".

Neue Schifffahrts-Linie. In Breslau soll ein Konsortium in der Bildung begriffen sein, welches sich den Dampfschleppschifffahrt zwischen dort und Stettin widmen würde.

Aus Wien. Die Kreditanstalt wird jetzt fieselmüttlerlich behandelt, während die Länderbank Anhänger gewonnen hat. Herr Bontoux verhandelt wegen der serbischen Bahnen und wegen Pest-Semlin. Gerüchte sprechen davon, daß ihm der ungarische Finanzminister bereits 3-, nach anderer Version nur 16 Millionen Gulden Papier-Rente zugesagt habe. Die Kreditanstalt hat die Verhandlungen wegen Pest-Semlin definitiv abgebrochen; jedenfalls aus gutem Grunde und wahrscheinlich, weil ihr die Bedingungen nicht convenirten. Grund genug für eine Hausse der Kredit-Actien.

Aus Schandau. Der Canalbau schreitet langsam vorwärts; der im ganzen Herbste ungewöhnlich hohe Wasserstand hat dem Baue Hindernisse in den Weg gelegt, die nur zu überwinden gewesen sein würden, wenn man einen Arbeits-Apparat angewendet hätte, der hinsichtlich seiner Kostspieligkeit zum Nutzen des Bauobjektes nicht im richtigen Verhältnisse stehen würde; die Zollrevision wird den ganzen nächsten Sommer hindurch eine beschwerliche bleiben.

Der Gründungsschwindel in Paris. Derselbe hat in den letzten Jahren, namentlich aber in diesem Jahre, recht florirt, und man versteht es am genannten Platze vorzüglich, die Aktien der sogenannten Gründerbanken zu hausiren. So beträgt z. B. der Cours der Bank d'Escompte de Paris pro Stück 600 Francs, eingezahlt 125 Frcs.; Crédit Lyonnaise 960, eingezahlt: 250 Frcs. 2c. Paris zählt jetzt 60 große und mehrere Hunderte von kleinen Gründerbanken, und dadurch erklärt sich auch die fortwährende Mehrung der Tageblätter, weil jede Bank und jedes Bänkchen sein eigenes Preß-Organ hat. Man veranschlagt die Emission von Werthpapieren an der Pariser Börse im laufenden Jahre auf 2½ Milliarden Francs.

„Schiff". Der Ober-Präsident der Rheinprovinz, erwiedert dem Vorstande des Sächsischen Schiffervereins, daß die königliche Rheinstrom-Bauverwaltung die von ihr amtlich zu erlassenden Bekanntmachungen auch in der Zeitschrift „Das Schiff" regelmäßig veröffentlichen wird.

Nr. 37 des „Schiff" enthält: Aktenstücke. Zur Rheinregulirung im Rheingau. Holländische Schiffsbegleitung in Holland. Zur Mainkanalisation. Rhein-Weser-Kanal. Ueber Schiffsdampfkessel. Große Rheinschiffe. Elektrische Beleuchtung. Die plötzliche Aufschwung des Zuckerverkehrs auf der Ober-Elbe. Flößerei auf der Ober-Elbe. Der Bromberger Kanalverkehr 1880. Eisbrechungen. Häfen. Wasserbau, Schiffbau. Notizen. Personalien. Aus Mainz. Unfälle. Neue Schifffahrtslinien. Tarife. Vom Frachtenmarkt. Wasserstand. Course. Literatur. Antworten. Berichtigungen. Inserate.

* Bremen, 16. Dezember. Der Post-Dampfer „Neckar"[illegible], Kapt. [illegible], vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 1. Dezember von Bremen abgegangen, ist gestern wohlbehalten in Baltimore angekommen. — Der Post-Dampfer „Braunschweig", Kapitän C. Pohle, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 21. November von Bremen abgegangen, ist gestern Nachmittag wohlbehalten in Havana angekommen.

Eishandel in New-York. Ueber die [illegible], welche der Eishandel in Nordamerika gewonnen hat, nennt die „[illegible]" folgende interessante Zahlen. Nach ihr liefert der Hudsonfluß den Unternehmern jährlich durchschnittlich 1,500,000 Tonnen Eis. Die Zahl der hierbei beschäftigten Arbeiter beträgt 12,000, das Tagelohn beträgt durchschnittlich 1 Doll. 25 C. = 5 Mark. Für ungefähr 40 Tage andauernde Saison erfordert an Löhnen die Summe von 3 Mill. Francs. Hierzu kommen noch die Kosten für Pferde, Wagen und Magazine. Besonders lukrativ war der vorige strenge Winter. In demselben lieferte der Hudson 2,500,000 Tonnen Eis. Zur Gewinnung dieser Masse war ein Heer von 14,000 Arbeitern und 500 Pferden erforderlich. Der Verbrauch ist aber auch enorm. So zieht es Bauverein, die jährlich 25,000 Tonnen Eis verbrauchen, jede der 1200 Schlächter New-Yorks beansprucht pro Jahr circa 1000 Tonnen. (Dort scheint der Eishandel mehr Unterstützung zu finden als in Dresden Seitens der Gemeinde.)

Hamburg, 17. Dezember. Der Ochsenhandel war heute unverändert und die Preise wie am Montag. Von den an den Markt getriebenen 153 Stück blieben 61 Stück unverkauft.

Berlin, 17. Dec. G. Schluß-Course.

	G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,50	Bergisch-Märk.	116,70	Galiz. Pr. 1. E.	87,50
3½ Sächs. Rente	77,70	Berlin-Anhalt	119 90	Gotth.-Oberh. Pr.	—,
Pr. 4½ Consols	105,	Berlin-Dresdner	19,20	Lmb.-Cz. Pr. 1. E.	82,60
3½ Pr. Sch.	96,50	Berlin-Görlitzer	21,10	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	79,10
Oest. Papierrente	62,50	Berlin-Potsd.	99,90	do. 4. E.	77,
Oest. Silberrente	63,30	Berlin-Stettin	114,60	Mähr.-Schl. Pr. 1.	81,10
Oest. Goldrente	75,20	Breslau-Freib.	111 60	Oest. Nordw. Pr.	86,60
Oest. 1860 Loose	123	Cöln-Mindner	148 20	do. L. B. (Elbth.)	86,20
Ung. Goldrente	94,70	Magdeb.-Halb.	148 75	Dux-Prager Pr.	49,
5% Ung.-engl.	—,	Mainz-Ludwigsh.	96,10	Rudolfsb. Pr. 1. E.	82,10
Russ. Anl. v. 1877	92,80	Oberschlesische	204,90	do. 2. E.	81,20
Orientanleihe	71,80	Rechte Oderufer	163,70	do. 3. E.	80,90
Italien. Rente	86,40	Rheinische	160,30	Ung. Nordostb. Pr.	74,20
Rumänier	91,90	Thüringer	178,90	Ung. Ostbahn Pr.	79,50
5% Türken	—,	Staatsbahn	482,	6% Rum. Eisb. O.	99,40
Reichsbank	147,	Lombarden	165,	6% do. St.-Pr.	—,
Disc.-Comm.	181,50	Galizier	121,	Russ. Bodencred.	81,70
Berl. Hdgel. co.	110,40	Oest. Nordwestb.	338,	Cent.-Bodencr.	78,10
Deutsche Bank	151,	Reichenb.-Pard.	59,10	Laurahütte	120,50
Preuß. Bodencr.	95,	Berl.-Dr. St.-Pr.	55,50	Dortm. U.-St.-P.	87,10
Leipz. Credit	152,50	Halle-Sor.-G.	95,	Hibernia	100 10
Sächsische Bank	119,90	5% Rumän.-Pr.	—,	Donnersmarkh.	65,70
Dresdner Bank	135,50	5% do. alte	376 90	Cont. Nebenb.	150,
Chemn. Bankver.	61,	5% do. neue	271,20	Harmann	100,20
Oest. Credbanc.	498,	5% Lomb.-Pr.	95,10	Lauchhammer	32,60
Darmst. Bank	154 40	5% do. alte	271,40	Zimmermann	—,
Geraer Bank	91 50	5% do. neue	271,70	Schönherr	137,10
Weimar. Bank	86 50	Dux-Bodenb. 1. E.	82,10	Sächs. Stickm.	80 25
Oest. Credbanc.	60,	Galiz. Pr. 1. E.	86,40	Solbrig	75,
		Galiz. Pr. 2. E.	87,30	Heyderreich	75,

Berlin (cont.)	G.
Wiede	—,
Zittner u. M.-Gsh.	57,9
Wien kurz	171,90
Wien lang	171,
Petersburg kurz	206,9
Amsterdam kurz	—,
Belgien kurz	—,
London kurz	—,
do. lang	—,
Paris kurz	—,
Oest. Noten	271,[illegible]
Russische Noten	209,7
Napoleonsd'or	—,
Stimmung:	
Nachbörse.	
Credit	499,
Staatsbahn	482,
Lombarden	168,
Disconto-Comm.	181,7
Laurahütte	120,[illegible]
Dortm. U.-St.-P.	87,5
Paris, Anfangs.	
3% Rente	85,1
1872er Anleihe	119,4
5% Ital. Rente	87,[illegible]
Staatsbahn	605,[illegible]
Lombarden	210,
Türken	12,[illegible]

Leipzig, 17. Dec. G.

	G.		G.		G.
3% Dresd. Anl.	101,25	Löbau-Zittauer	94,	Sächs. Bank	120 50
K. S. Staatspapiere		Landrentenbr.	94,	Dresdner Bank	135 50
v. 1855 3%	89,	Chem. 4½%Sg. K.	102,70	Weimar. Bank	86,25
v. 1847 4%	100,30	Chl. 4%Pfbr. gr.	99,70	Oest. Banknoten	171,85
v. 1852/68 4% gr.	100,30	do. kleine	100,	**Prioritäten.**	
v. 1852/68 4% kl.	100,70	3% Sächs. Rente	77,80	Lpz. Dresd. 4%	100 20
v. 1869 4½% gr.	100,60	Thüring. C.-A.	178 30	do. 4½%	100,20
v. 1869 4½% kl.	100,70	Leipzig. Credit	152,20	Aussig-Tepl. 4½%	102,00
v. 1870 4%	100,60	Leipzig. Bank	182	Buschtiehr. 1. E.	81,
v. 1867 5%	—,	Geraer Credit.	86 50	do. 2. E.	82,50
Sächs.-Schl. E.	116,50	Chem. Bankver.	57,50		

Wechsel.	
Amsterdam	168,3
London kurz	20,4
do. 3 Monat	20,2
Paris	80,6
Wien K. S.	171,5
do. 3 Monat	170,

Wien, 17. December. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.
Papierrente	72,10	Creditactien	283,52	Ducaten	5,56
Silberrente	73,50	St.-Eisenb.-A.	280,50	Silbercoupons	100,
Goldrente	87,6	Galizier	281,50	D. Markuoten	58,12
Ungar. Goldr.	110,60	Anglo-Austr.-B.	132,60	Nordwestbahn	190,50
1860er Loose	131,50	Wechsel a. Lond.	—,	Unionbank	114,70
Lombarden	97,	Napoleonsd'or	9,36	Nordbahn	24,85

	G.
Wien Bankverein	141,50
Ung. Credit	264,2
Wechsel Hamb.	57,[illegible]
Wechsel Paris	46,4
Wechsel Frankf.	57,5
	Fest.

Frankfurt a. M., 17 Decbr. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 247⅝. Staatsbahn 240½. Lombarden 85⅝. Silberrente 63. 1860er Loose 123. Galizier 241½. Darmstädter Bank 153½. Goldrente 75⅛. Wechsel auf London 204,25. Wechsel auf Wien 171,70. Tendenz: Fest.

London, 16. December. Consols 99⁵⁄₁₆. 1873er Russen 88⅞. Italiener 87⅛. Lombarden 8⅛. Türken 12⅛. Amerikaner, fund. 104⅛. Ungarische Goldrente 95¼. Oesterreich. Goldrente 75⅛. Preuß. Consols 100⅛. — Wetter: Regen.

Dresden (Getreidebörse), 17. December. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 210—236 M. Weizen braun 215—230 M. Korn 215 M. bis 222 M. Gerste 160—175 M. Hafer 140—150 M. — Auf dem Markte: pro Hectoliter: Hafer 8 M. 75 Pf. bis 8 M. 75 Pf. Kartoffeln 6 M. 50 Pf. bis 8 M. — Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu à Centner 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh à Schock 24 M. bis 28 M.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 17. Decbr. Kartoffeln, 5 Liter 35—40 Pf. Weißkraut, Mandel 1—2 M. Rothkraut, Mandel 1 bis 3 M. Wirsingkraut, Mandel 1—4 M. Sauerkraut, Pfund 8—10 Pf. Spinat, Korb 1—1 M. Kohl, Korb 1—2 M. Möhren, 5 Ltr. 30—40 Pf. Carotten, Mandel 10—30 Pf. Kohlrabi, Mdl. 40—80 Pf. Kohlrüben, Mandel 1—2 M. Sellerie, Mandel 10—... Pf. [illegible] Mandel 40—50 Pf. Petersilienwurzeln, Mandel 1—2 M. Pastinakwurzeln, Mandel 1 M. Meerrettig, Stange 15—30 Pf. Petersilie, Korb 1—2 M. Borsch, Mdl. 40—50 Pf. Zwiebeln, 5 Liter 70—80 Pf. Rettige, Mdl. 40—60 Pf. Radieschen, Mdl. 5 Pf. Blumenkohl, Mdl. 30—80 Pf. Aepfel, 5 Liter 1 M. 80 Pf. bis — M. Tiroler Aepfel, Pfund 30—40 Pf. Birnen, 5 Liter 2 M. Preißelbeeren, Pfd. 40—50 Pf. Eier, Schock 3 M. 60 Pf. bis 4 M. Gänse, Stück 4 M. bis 6 M. Tauben, Stück 50—60 Pf. Junge Hühner, Stück 90 Pf. bis 1 M. 20 Pf. Alte Hühner 1 M. 20 Pf. bis 2 M. Enten 2 M. bis 3 M. Hasen 2 M. 50 Pf. bis 3 M. Rebhühner 8—12 M. Rindfleisch, Pfd. 65—80 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 60—75 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 65—80 Pf. Kalbfleisch, Pfd. 50—65 Pf. Karpfen, lebend, Pfd. 60 Pf. Hechte, lebend, Pfd. 1 M. Aal, lebend, Pfd. 1 M. 80 Pf. Schleie, Pfd. 1 M. Zander, Pfd. 1 M. 20 Pf. Lachs, Pfd. 2—4 M. Seedorsch, Pfd. 30 Pf. Schellfisch, Pfd. 40 Pf. Elbfische, lebend, Pfd. 40—60 Pf.

Dresden (Produktenbörse), 17. Dec. Wetter: Trübe und rauh. Stimmung: Geschäftslos. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 210—226 M. bz., do. gelb 210—220 M. bz., mit Auswuchs 170—200 M. bz. Roggen, trocken 215—222 M. bz., galiz. und russ. 210—218 M. bz., neuer feucht 160—190 bz., böhm. 218—225 M. bz. Gerste, inländ. 160—175 M. bz., böhm. u. mähr. 172—200 M. bz., Futtergerste 135—145 M. bz. Hafer inländ. 140—150 M. bz., feucht mit Auswuchs 130—140 M. bz. Mais amerik. 145—148 M. bz., rumän. 160 M. bz., neuer rumän. 145 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 200—230 M. bz., Futterwaare 170—190 M. bz. Wicken 130—140 M. bz. Buchweizen, inländ. u. fremder 167—172 M. bz. Oelsaaten, Winterraps 240—248 M. bz. Winterrübsen 230—235 M. bz. Leinsaat, feine 240—260 M. Rüböl, raffinirtes 61 M. Rapskuchen, inländ. 14 M., runde 14 M. Malz 27—30 M. bz. Weizenmehl Kaiserauszug 42 M., Grießlerauszug 39 M., Semmelmehl 37,50 M., Bäckermundmehl 34 M., Grießlermundmehl 29 M., Pohlmehl 26 M. Roggenmehl Nr. 0 35 M., Nr. 0/1 34 M., Nr. 1 32 M., Nr. 2 29 M., Nr. 3 22 M., Futtermehl 15,40 M. Weizenkleie 10,40 M. Roggenkleie 12 M. Spiritus 54,70 M.

Berlin, 17. December. (Produktenbörse). (Schluß.) Wetter: Schneeluft. Weizen loco M. 185—235. December M. 208,50. April-Mai M. 209,50. Mai-Juni M. 210. 1000 gek., still. Roggen loco M. 211. Decbr. M. 211,50. December-Januar M. 206,50. April-Mai M. 199,50. 12,000 gek., fest. Spiritus loco M. 55. Decbr.-Januar M. 55. April-Mai M. 56,30. Mai-Juni M. 56,40. 40,000 gek., behauptet. Rüböl loco M. 55,30. April-Mai M. 54,50. Mai-Juni M. 57. Still. Hafer loco M. —. Decbr. M. 149,50. April-Mai M. 151. Still.

Stettin (Getreidemarkt), 16. Decbr. Weizen pr. Frühjahr [illegible]. Roggen pr. December [illegible], pr. Frühjahr [illegible]. Rüböl 100 Kilogr. pr. December [illegible], pr. April-Mai [illegible]. Spiritus loco [illegible], pr. December [illegible], pr. Frühjahr [illegible]. Petroleum pr. December [illegible].

Hamburg (Getreidemarkt), 16. December. Weizen loco [illegible], auf Termine matt. Roggen loco ruhig, auf Termine matt. Weizen pr. December 210 Br., 209 G., pr. April-Mai 211 Br., 210 G. Roggen pr. December 199 Br., 198 G., pr. April-Mai 191 Br., 190 G. Hafer und Gerste still. Rüböl geschäftslos, loco 55½, pr. Mai 55½. Spiritus ruhiger, pr. December 47½ Br., pr. Januar-Februar 47½ Br., pr. Februar-März 47½ Br., pr. April-Mai 47½ Br. Kaffee matt, geringer Umsatz. Petroleum ruhig. Standard white loco 9,20 Br., 9,05 G., pr. December 9,15 G., pr. Januar-März 9,40 G. — Wetter: Regen.

Liverpool, 16. December, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 12,000 B. Fest. Tagesimport 3000 B. amerikanische. Middl. amerikanische. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung 6⁹⁄₁₆ d. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Unverändert. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6⁹⁄₁₆, Februar-März-Lieferung 6⁹⁄₁₆ d.

New-York, 16. December. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11⅝. Petroleum in New-York 9¾ G., do. in Philadelphia 9¾ G. rohes Petroleum 8¼, do. Pipe line Certificate — D. 93 C. Mehl 4 D. 75 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 20 C. Mais (old mixed) 59 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅞. Kaffee (Rio) 12½. Schmalz (Marke Wilcox) 9⅝, do. Fairbanks 9⅝, do. Rohe & Brothers 9. Speck (short clear) 7⅝ C. Getreidefracht 5 C.

(Fortsetzung der neusten Course Seite 3)

Landwirthschaftl. Creditver.-Pfandbriefe, Erbländ. ritterschaftl. Creditver.-Pfandbriefe.
Die neuesten Ziehungs- und Restantenlisten einzusehen bei
Max Wiette, Bankgeschäft,
Seestrasse 13, 1. Etage.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Bankgeschäft
Heinrich Jonas,
Ferdinandstrasse 20, a. d. Pragerstrasse,
effektuirt bei billigster Provisions-Berechnung **An- und Verkauf von Börsen-Effecten u. d. Beleihung. Einlösung sämmtl. Coupons, auch vor Verfall, Umwechslung von Sorten und Banknoten, Erhebung neuer Couponsbogen, Wechsel-Incasso,** sowie **Domicil für Wechsel, Provisionsfrei:** Controle verloosbarer Effekten, Auskunft über sämmtliche Werthpapiere.

Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.
Seitens obiger Bank sind wir für hiesigen Platz beauftragt, die am 2. Januar 1881 fälligen Zinscoupons der 5proc., 4½proc. und 4proc. Pfandbriefe derf. bereits vom 15. December a. c. kostenfrei einzulösen.
Dresden, den 15. December 1880.
George Meusel & Co.,
Wilsdrufferstraße 47, Ecke Schloßstraße.

Berliner Weissbier.
Alleinige Niederlage der Weißbier-Brauerei
A. Landré in Berlin
für das Königreich Sachsen.
Versandt n. auswärtigen Plätzen in Kisten von 40—50 Flaschen an, gleichzeitig Lieferung dazu passender Gläser.
Wir bitten gefälligst darauf zu achten, daß sämmtliche Korke unserer Steinkrucken mit obenbezeichnetem Stempel markirt sind.
DEPOT GEBRÜDER HOLLACK A. LANDRE BERLIN DRESDEN-N.
Gebrüder Hollack, Dresden-Neust.

Theater- u. Circus-Ausstattungs-Anstalt
von **H. Ploch,** Köln, Kaufhausgasse 2
(Masken-Garderobe-Confection),
liefert an **Masken-Garderobe-Leihanstalten: Carnevals- und Theater-Costüme** jeden Genres, **Rüstungen, Waffen, vergoldeten** und **Zinn-Schmuck, Gesichtsmasken, Carneval-Bouquets, Cotillon-Zeichen, Tricots** und **Perrücken. Stoff-Attrapen,** wie **Maskenpferde** und **humoristische Köpfe** billigst. **Ausstattung von Wagen und Pferden für Caroussels und Reiterquadrillen.** — Anfragen franco gegen franco.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 7. 9,30 2,15 6,50 6,20 9,57 2,35 7,15	Annaberg / Bergießhübel / Berlin (Friedrichst.)	11,37 2,31 7,25 10,50 / 10,28 1,57 6,55 / 8,44 v. Frankenhain 11,11 6,12 8,10 10,55
3,45 8,35, 9,20 6,20 7,20 / 1 6 (8,50 bis Pirna) 9,20 12,45 / 2,15 bis Schandau) 4 9,8 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau)	Berlin (via Röderau) / Bodenbach (Altst.)	10,54 12,20 4,17 8,8 12,15 / 7,23 (6,25 von Pirna) 7,12 bis Schandau 10,28 12,30 4,57 (5,23 v. Schandau 6,55 (8,50 v. Pirna) 10,12
1 6	Carlsbad (via Teplitz)	8,23 6,55
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 10,50
9,50 2,25 6 20	Cottbus (Neust. Bhnh.)	(6,30 v. Ruhland) 11,31 6,5 12,10
4,40 6 9,10 3 7	Eger (via Reichenbach)	4,30 7,25 10 10,50
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25 / 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	(6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 10,50
6 8,50 12,10 3,5 5 8,30 11,15 12,20	Görlitz (Neust.)	4,14 8,23 7,50 11,6 2,6 5,41 7,20 10,35
6,15 8,25 9,50 11,20 2,25 7,40 10,50	Großenhain	6,9 10,54 11,24 11,34 1,20 2,39 6,47 8,25 10,27 12,50
6 12 3 7	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10 10,50
6 8,50 12,10 3,20 6,30	Kamenz	7,20 11,6 2,6 5,41 9,22
7,20 11,45 2 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(4,8 nur von Leipzig) 11,59 1,25 7 9,51
4,35 6,15 8,20 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,20 11,24 11,34 2,39 6,25 8,20 10,27 12,10
4,35 11,20 2,25 7,40	Lommatzsch / Meißen	8,10 2,39 10,27 12,10
7,20 8,45 10,40 11,45 (12,25 nur bis Klotzsche.) 2 5,5 6,45 [illegible] (9,10 nur bis Klotzsche.) 10,55		6,56 8,8 10,29 11,50 (1,53 von Klotzsche.) 2,55 4,29 7 8,45 9,51 (10,28 v. Klotzsche.)
4,40 3	München (via Hof)	11,37 10
4,40 7	München (via Eger)	11,37 10
6 9,20 4 6,50 8,45	Sebnitz (üb. Schandau)	7,22 12,30 5,23 10,15
6 9,20 2,15 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,22 12,30 5,23 10,15
8,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10	Tharandt	6,46 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 6	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,23 1,57 6,55 10,15
1 9,20 12,45	Teplitz (via Dux-Boden. Bahn)	8,23 12,30 6,55
1 12,45 6,45	Löbau (via Tetschen)	8,23 8,2 1,57
6 4,50 3,5 (8,50 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	11,6 2,6 7,50 10,35

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Leipz. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 3,20 7,42 8,1 10,55 12,40 2,2 5,48 7,1 10,20; nach dem Schlesisch. Bahnhof.: 3,40 5,25 11,15 2,45 4,40 8,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 5,42 11,46 12,30 2 24 6,35 8,30 10,55 12,30 12,47; vom Schles. Bahnhof: 4,50 5,40 8,5 11,50 2,18 5,56 7,45 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,45 7,5, vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 9,12

L. Wolf's

sämmtliche Cigarren-Geschäfte

(neu eröffnet: Albrechts-Pillnitzerstr.-Ecke, gegenüber dem Justizpalast),

haben die decorative Ausstattung ihrer Schaufenster mit feinen und hochfeinen, dabei billigen Marken (Packungen 25, 50, 100 und 500 Stück) beendet und empfehlen dieselben geneigtester Beachtung.

Grösstes Lager aller Sorten

deutscher, österr., ungar., französ., türkisch., russisch., amerikanischer,

Rauchtabake, Cigaretten, Schnupftabake,

Patent- (Bismarck) Pfeifen. Die neuesten Rauch-Utensilien.
Niederlage österreichischer Regie-Tabak-Fabrikate.

Havana-Haus Wolf,

Special-Geschäft nur für importirte Havana-Cigarren

Johannes-Allee 7, im Palais Gutenberg.

Verkauf in Originalkistchen à 25, 50 und 100 Stück zu Engrospreisen.

Unter den **unabhängigen**, gehaltreicheren Blättern Sachsens die **billigste**, unter den billigen die **volksthümlichste** und **freisinnigste** ist die

Sächsische Volks-Zeitung (Redakteure: **Hans Paulus und Heinr. Pfeil**).

Bei der Post vierteljährlich M. 2 — bei **täglichem** Erscheinen. Eben beginnt eine neue, interessante, **zeitgemäße** Novelle **„Jude und Mönch"** von **Dr. Trausil.** Neue Januar Abonnenten erhalten bei **sofortiger** Bestellung die December-Nrn. mit der Erzählung **gratis.** Im Januar bringt die Sächs. Volks-Zeitung einen **Roman** von Karl Wartenburg und eine **Novelle** von Heinr. Pfeil.

Nähmaschinen-Lager aller Systeme

der renommirtesten Fabriken Deutschlands.

Zahlreiche, bewährte Verbesserungen.

Patentirt:

Schutz-Vorrichtung gegen Zerbrechen der Nadel.

Grösste Auswahl von

Singer-Familien-Nähmaschinen.

Bei Baarzahlung 10 Procent Rabatt. Ratenzahlung ohne Erhöhung. Durch Vermeidung hoher Lokalkosten bin ich ermächtigt, die leichtesten Bedingungen zu stellen.

Reparaturen, solide, schnellste und billigste Ausführung.

O. Winkler. Ammonstraße 33.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk empfehlen

Eis-Schränke,

welche im Winter als **Vorrathsschrank** benutzt werden können.

Gebr. Ebersteinn,
12 Altmarkt 12.

Pfandsachen (Wilsdrufferstr. 17, 1. Et. bei W. Rudolph),

goldene u. silb. Herren- u. Damen-Uhren, Auswahl gold. Ketten, Armbänder, Ringel-, **Trauringe,** 1 goldner Schmuck mit Brillanten, Ohrringe, Ringe, **Knöpfchen** mit Brillanten, silberne Speise-, Kaffee-, Suppenlöffel, gold. Brillen, Klemmer, Operngläser, Auswahl von Broschen, Medaillons, Uhrschlüssel ½ unter Fabrikpreisen. **Leihhausscheine kauft zum höchsten Preis.**

Halt! Halt!

Aufgepasst!

Wer billig kaufen will, begebe sich

20 Schreibergasse 20.

z. B.:

1 Stück Borde (10 Meter 19 Ellen) von 35 an,
1 Stück Schnure (10 Meter 18 Ellen) von 25 Pf. an,
1 Stück Band (1 Meter 7 Ellen) 10 Pf.,
3 Stück 25 Pf., 6 Stück 45 Pf.,
1 Rolle Zwirn 5 Pf., 6 Dtzd. 80 Yards 3 M.,
1 Paar **Strumpfbänder** mit Perlen 65 Pf.,
1 Meter Gaze 25 Pf., 3 Meter 65 Pf.,
3 Dtzd. Knöpfe für **Kleider** von 35 Pf. an,
3 Dtzd. Hemdenknöpfe von 15 Pf. an,

Wolle, Strümpfe, Tücher, Spitzen, Schuhe und noch so viele andere Artikel zu billigsten Preisen.

Wer für 5 M. kauft, bekommt 2 % Rabatt, und wer für 10 M. kauft bekommt 4 % Rabatt.

Ad. Heppe geb. Kuhn,

20 Schreibergasse 20.

Submission.

Verschiedene Gegenstände von Blech, Eisen und Holz, sowie die Anfertigung von **60 Leibmatratzen** und **527 Kopfpolstern** soll

den 24. d. M., Vorm. 9 Uhr,

vergeben werden. Die Contractsbedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, **Albertstadt, Administrationsgebäude Stube Nr. 34,** zur Einsichtnahme aus.

Dresden, am 17. December 1880.

Die Garnison-Verwaltung.

Gr. Brüderg. 27, 1

Großer Spielwaaren-Ausverkauf

gr. Brüderg. 27, 1.

NB. Täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr.

Praktische Weihnachts-Geschenke

als

Plattglocken
in großer Auswahl,
Glanzplätten
neuester Facon,
Stoßmörser
stark in Messing,
Wärmflaschen
von Kupfer,
Leuchter
in verschiedenen Größen

empfiehlt billigst

Gustav Boden,
14 Badergasse 14.

Eine Buchdruckerei

mit Blattverlag, wenn möglich in einer Provinzialstadt Sachsens, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. 100 beliebe man an Haasenstein & Vogler in Stollberg einzusenden.

Zur Notiz

für Jagdliebhaber

Laut Bekanntmachung des Jagdvorstandes zu Klein-Wolmsdorf bei Radeberg vom 5. Decbr. d. J. (siehe Zeitschrift „Echo" vom 7. d. M.) wird am 23. December Nachm. 3 Uhr im Körner'schen Gasthofe die Jagd anderweit verpachtet.

---

gr. Kirchgasse,
Ecke der gr. Frohngasse.
Frisch eingetroffen:

Lübecker Seedorsch
à Pfd. 28 Pf.,
Cabliau
à Pfd. 40 Pf.,
große Kieler Pfahlmuscheln
100 Stück M. 1,80,
Kieler u. Holländ. Pöklinge
à Stück 6 u. 4 Pf.,
in Postkästchen und Blechkoll zu 1—1½ Mark,
gr. fette geräuch. holländ. Heringe
täglich frisch, sowie
holländ. u. schott. Vollheringe
in Tonnen und in Schocken von 2 bis 4 Mark, da Stück 4—10 Pf., überhaupt alle geräucherten und marinirten Fischwaaren empfiehlt sich zum billigsten Tagespreis **d. O.**

Für Brauereien.

Circa 350 Stück ½-Hectoliter, ¼-Eimer, ⅛-Hectoliter, stärkste Pressions, sofort lieferbar, sind noch abzugeben in der Fassverkstatt von **F. A. Grunert** in **Leisnig.**

Wegen **bevorstehender Geschäfts-Verlegung** empfehle ich zu bedeutend ermäßigten Preisen außer vielen anderen Gegenständen eine Auswahl guter moderner **Stiche, Photographien, Lichtdrucke.** Schöne Ober-Ammergauer Crucifixe, ausgeführt von Mitwirkenden der diesjähr. Passionsspiele, Lederwaaren aller Art, als: Photographie-, Schreib- u. Poesie-Album, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies ꝛc.

Paul Koltze,
Kunst- und Papierhandlung,
Pragerstraße 17.

Eine fast neue

Singer-Nähmaschine mit Patentspuler

und Kasten ist billig zu verkaufen **Jacobsgasse 15,** im Pfandgeschäft.

Harzer Kanarien-Vögel

sind noch 100 Stück zu verkaufen Hauptstraße 30, Fl. A, 20, beim Hausmann.

Pianinos,

neu, 145—155 Thlr., **1 Flügel** 55 Thlr. zu verk. Moritzstr. 4, 3.

Oldenburger Milchvieh.

Den Herren Oeconomen ergebenst zur Nachricht, daß Umstände halber der **Verkauf am 22. d. M. in Döbeln nicht stattfindet. Anfang Januar u. J. werde ich wieder gutes Vieh dahin liefern.**

Holzwarderwurp in Oldenburg. **J. D. Morisse.**

Gänzlicher

Ausverkauf

von **Blechspielwaaren,** desgl. alle Sorten **Lampen,** lackirte und unlackirte **Blechwaaren** zu bedeutend ermäßigten Preisen, Oberseergasse Nr. 7, bei

Moritz Marschner.

Ein **Materialwaaren** oder **Produkten-Geschäft** mit **Restaurant,** möglichst Umgegend Dresdens, nachw. rentables Geschäft, wird von zahlungsfähigen Leuten zu übernehmen gesucht. Off. unt. **F. T. 100** lag. Postamt Nr. 5 Dresden. Agenten verbeten.

Eingesandt.

Wer recht schöne u. werthvolle **Weihnachts-Geschenke** kaufen will, begebe sich in die Ausstellung v. **G. Mühle & Co., Frauenstraße, Gewölbe 23.**

Alfenide-Silber. Prachtv. Küchen-, Obst-, Brodkörbe von 6 M. an, Butterdosen v. 3 M. an, Tischleuchter von 3 M. an, Kaffee-, Thee-Service, Kaffee-Bretter, Essig- u. Oelmagen, Zahnstocher, Serviettenbänder v. 1 M. an, Eierbecher, Feuerzeuge und Hunderte schöne geschmackvolle Sachen v. 3 M. an.

Goldwaaren. Broschengarnituren à 4 Mk., Medaillon-Arenie, massiv goldene Ringe eigener Fabrik, Siegel-, Trauringe, Verlobungsringe mit köstlichen Finiti-Brillant., v. 5 M. an.

Mailänder Alliaran-Silberschmuck, Armbänder, Broschen, Ohrringe in echt Silber, von M. 1,50 an, Medaillons v. 1 M. an, Colliers v. 1 M. an, Kränze von M. 1,50 an.

Californisch Gold-Uhrketten, große Erfind. d. Neuzeit. Diese Ketten sind so fein in Arbeit u. so schön in Glanz u. Farbe, daß sie nicht von echt Gold zu unterscheiden sind, von 3—20 M.

Goldene Uhren

(Herren- u. Damen), Remontoir, mit großem Realzeit zu verkaufen Pirnaeaustr. 11 prt. bei Vogel.

Gardinen- und Weissstickerei-

Verkauf zu den billigsten Preisen Trompeterstraße 11, 1. Etage.

Theilnehmer-Gesuch.

Zu einer im flotten Betriebe befindlichen Maschinen- u. Werkzeugfabrik, in welcher vorzugsweise unter Patentschutz stehende u. 60—80 Proc. gewinnbringende Massenartikel fabricirt werden, wird, überhäufter Aufträge wegen, ein Compagnon mit 10- bis 15,000 Mark Einlage gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unt. **H. 35373b** an Herren **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz** einzusenden.

Düsseldorfer Punschsyrope

von

Joh. Adam Roeder,
Hoflief. Sr. Maj. des Kaisers.

Nur echt

wenn sich d. Name auf Etikett u. Kapsel befindet. Paris 1855 u. 1867, London 1862, Wien 1873: höchste Preismedaillen.

Die Petroleum-Hänge-Lampen mit Zug

für 7 M. das Stück v. **P. Leetzmann,** gr. Ziegelstraße 1, Ecke der Pillnitzerstraße, sind Jedermann für Kinderzimmer u. s. w. angel. zu empfehlen. **H. G.**

Geheim-Stephan,

gesetzlich geschützt.

Der Geheim-Stephan, ein **Correspondenzschlüssel,** wird von der gesammten deutschen Presse lobend anerkannt. Er ermöglicht ohne jede Schwierigkeit eine Geheimschrift, die nur dem Absender und Empfänger verständlich ist und ist namentlich anwendbar bei Postkarten, deren Inhalt von keinem Unberufenen gelesen werden kann.

Zu beziehen durch

J. Pignol,
Berlin, Lindenstraße 16.

Preis Mark 1,50 pro Stück. Wiederverkäufern Rabatt.

Eine Wendeltreppe,

26 bis 28 Stufen hoch, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **Treppe** Exp. d. Bl. erbeten.

Zwei **Aquarien** mit Fontainen, 2 **Dampfmaschinen** mit Fontainen sind billig zu verkaufen Bürgerwiese 9, 4 Treppen links.

Echte Harzer Kanarienvögel

sind nur bis Sonntag Abend den 19. zum Verkauf im Trompeterschlößchen bei

Wilh. Zeubel

aus Andreasberg am Harz.

Ein junger Kaufmann

wünscht sich mit einem Kapital von ca. 10,000 Mark in einem rentablen Fabrikationsgeschäft oder derselben thätig zu betheiligen. Offerten beliebe man unter S. K. 26 an Herren Haasenstein u. Vogler in Stollberg i. S. einzusenden.

Die Holzdrechslerei

Neustadt, a. d. Brücke Nr. 4,

empf. folgende **zu Festgeschenken** sehr empfehlenswerthe Gegenstände: Serviettiche, Cigarrenschränke, Schlüsselschränke, Kleider-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Etageren, Rollschreibtische, Gewürzschränke, Salz- u. Mehlkästchen, Blattkreter, Blechzeugkrähne, Treppenstühle, Kinderstühle und Kindertische, Puppenwiegen und Wiegepferde, größere Puppenstuben, Möbelschachteln und verschiedene andere Gegenstände zu sehr billigen Preisen.

Achtung.

Verkauf einiger Produktengeschäfte sehr billig und sichere Existenz bietend. Zu erf. Trompeterstr. 4, prt., l. Cigarrengesch.

Sauzöpfenfleisch

à Pfund von 40 Pfennige an **Amalienstraße 15.**

Zu Weihnachts-Geschenken.

Hermesbüste des Praxiteles.

Florentiner Marmormasse,

Marmor- und Holz-Säulen,

Elfenbein-Masse, Büsten, Figuren, Gruppen,
empfiehlt zu billigen Preisen
Albert Haustein,
26 Victoria-Straße 26.

Gute Uhren,
namentlich zum bevorstehenden Weihnachtsfest angelegentlichst empfehlen und sichere als Ehrensache reelle Garantie u. billigste Preise. **Ernst Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte, jetzt **Webergasse 11.**

Gute getragene Kleidungsstücke,
sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Pianinos,
sehr schön in Ton und Spielart, in jeder Beziehung solid, sind preiswerth unter Garantie zu verkaufen. **V. Kirchner,** Seidnitzerstraße 12 part.

Neue u. gespielte hoch, kreuz- und doppelkreuzsaitige
Pianinos
(bestes Weihnachtsgeschenk)
empf. sehr billig **Jos. Kuth, Pianofabrik, Palmstr. 20.**

Eignes Fabrikat in
Herrenwesten, Damenwesten, Leibwärmer,
solide Wolle und billige Preise.
Rhäntzgasse 8, erste Et.
Mechanische Strickerei.

Dresdens größtes und ältestes
Holzschuh-Geschäft
von **O. Fr. Goedsche's Nachf.,** früher Wettinerstr., befindet sich jetzt nur **Stiftestraße Nr. 2, erste Etage, am Freiberger Platz.**

Möbel-Rips, Möbel-Damast, Möbel-Plüsch
billig zu verkaufen.
Sächs. Lombard-Bank
(Actien-Gesellschaft),
kleine Packhofstraße Nr. 2.

Kaffee,
in großer Auswahl, nur gute reinschmeckende Sorten, das Pfd. von 80–160 Pf., gebrannt von 100–200 Pf.;
Zucker,
das Pfund von 45 Pf. an, im Brod 41, 42, 43, 44, 45 Pf., gemahlen 38, 42, 44, 48 Pf., bei 5 Pfd. 37, 40, 42, 46 Pf., Kärtchen, 5 Pfd. von 220 Pf. an;
Sämmtl. Backwaaren
in besten Qualitäten: **Rosinen** 50 und 55, **Sultania** 60, **Corinthen** 44, **Citronat** 120, neue süße und bittere **Mandeln** 110 und 130 Pf., feinste schles. **Salzbutter** 110, feinsten bayr. **Schmalz** 105 Pf., empfiehlt
J. Dürrlich,
Trompeterstrasse 14.

Zu Weihnachten
f. Servelatwurst u. Salami Pfd. 120–140 Pfge., Pökel-Carré 70 Pf., in großer Auswahl bei **R. Gast, Zahngasse 22.**

Kinderhobelbänke,
Werkzeug- und Laubsäge-Kästen
empfiehlt **M. Hoyer,**
Wettinerstraße 7.

Herm. Schlagehan,
Riemermeister,
empfiehlt sein Lager in größter Auswahl bei der solidesten Ausführung zum billigsten Preise von
Koffern, Jagd- und Reisetaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Hosenträger, Fahr- und Reitpeitschen, Glockenspiele, Schlittschuhe, Schulranzen, Taschen, Mappen,

Spielpferde auf Wiegen u. Stellen
19 Galeriestrasse 19.

Weihnacht 1880.
Rosinen
à Pfd. 38 Pf.,
Sultaninen
à Pfd. 40 Pf.,
Zucker,
gemahlen,
à Pfd. 38 Pf.,
Zucker
in Brod
à Pfd. 41 Pfd.,
Gen. Citronat
à Pfd. 105 Pf.,
Mandeln
süsse und bittere
à Pfd. 105 Pf.
frische Butter,
à Pfd. 105 Pf.
Alfred Klemm
Dresden-Neustadt
Kurfürstenstr. 27.
Dresden-Altstadt
Elias-Platz 2,
Ecke der Sachsen-Alle.

Sein Lager solider neuer und gebrauchter
Pianinos,
eigenen und anderen renommirten Fabrikats, mit und ohne ganzen Eisenrahmen, edel und voll im Ton, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie
Fedor Bing,
Pianofortefabrikant,
Papiermühlengasse 18,
Ecke der Rosenstraße.

Cigarren
von 20 bis 70 Mark pro Mille, empfiehlt als sehr preiswürdig die
Sächs. Lombard-Bank
(Aktiengesellschaft)
kleine Packhofstraße 2.
Probezehntel werden abgegeben.

Zur Conservirung der Haut!
Transp.-Glycerinseife,
Glycerin-Fettseife,
Flüssige Glycerin-Seife,
Glycerin-Crème,
Schwefelmilch-Crème,
Cold-Cream,
Toilette-Glycerin,
geprüft und empfohlen vom verstorbenen Prof. Dr. **Eberhard Richter,** bei
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 25, Pragerstraße 34
Bautznerstraße 19.

Puppen
in allen Genres **Altmarkt 8, dritte Etage.**

Julius Mähler
26 Wilsdrufferstr. 26.
Reichhaltiges Lager von
Photographie-Album,
feinem Leder- u. Metall-Galanteriewaaren,
Fächern und Schmuckgegenständen.
Goldfische u. Goldfischständer.

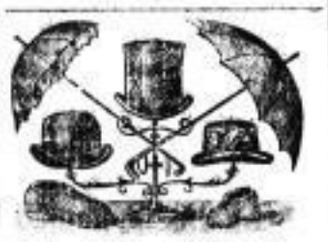
Georg Geyer,
Wettinerstrasse 7,
empfiehlt:
Carab. Klemé-Rosinen,
Carab. Sultania-Rosinen,
Corinthen,
große süße und bittere
Mandeln,
feinsten Citronat,
ganzen und gemahlenen
Zucker
zu billigsten Preisen,
rein gest. Gewürze
in bester Qualität.

Wild- u. Geflügelhandlung
A. Prée,
Johannesstr. 17, am Pirn. Platz,
empfiehlt
Hasen,
gespickt von 2 Mark an,
Rehwild, Dammhirsch, Hirschfricandeau in jeder Größe, **prima Fasanen, Birkwild** und **Haselhähner** in bekannt guter Qualität
prima Gänse.

Alabaster-Tischlampen m. Rundbrenner empfiehlt billigst v. 2 Mark an **Paul Leipold,** kl. Brüdergasse 3.

Fuß-bänkchen
(verbesserter Ausführung)
mit farbigem Plusch Bezug u. eingelegter blechorner
Wärmflasche,
empfiehlt zu 8 Mark
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. 18.

Geraer reinwollene Kleiderstoffe
(alle modernen Farben)
empfiehlt in sehr großer Auswahl
Mtr. von 1 Mk. an
Robert Böhme jr.
Gewandhausstraße,
Café français.



H. Buchholz,
Hut- u. Filzwaarenfabrik,
26 Annenstraße 26,
vis-à-vis der Rehrtorgasse,
empfiehlt sein reichhaltiges
Hutlager.
Cylinderhüte zu 5, 6, 7, 8, 9 Mk. 2c., **Filzhüte** für Herren 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk., besonders weich und comfortable, sehr zu empfehlen, 2c., **Kinderhüte** von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Sachen. **Damenhüte** in großer Auswahl.
Filzschuhe
und **Pantoffel** in massenhafter Auswahl in allen erdenklichen Farben und Qualitäten von 1 Mk. 50 Pf. an.
Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen besonders empfehlenswerth.
Filzsohlen, Einlegesohlen und **Pantoffel, Filtrirtrichter,** beste Qualitäten, billigste Preise.
Regenschirme
zu 2½, 3, 4, 5, 6 Mk. 2c.
Jede **Reparatur** wird prompt und billigst ausgeführt.

Zithern,
höchst elegant, in Palissander, mit u. ohne Mechanik, solid und dauerhaft gearbeitet, von 18 M. an bei **J. G. Seeling,** Ritterstraße 14.

Kaffee,
in kleinen Ballen von 10 Pfund, empfiehlt als ein passendes **Weihnachtsgeschenk**
Moritz Gabriel,
Zwingerstr. 5, Ecke Wettinerstr.

H. A. Herrmann
gr. Ziegelstr. 6,
empfiehlt sein großes Lager von
Schaftstiefel,
wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an,
Knaben-Stiefel in großer Auswahl.
Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Backbutter,
stets frisch und reinschmeckend, in Kübeln und ausgewogen, empfiehlt die Butterhandlung
Wagner & Besecke,
6 Marienstraße u. Antonsplatz

Leinmehl-Ersatz
empfehlen **A. u. L. Volkhausen,** Apotheker, **Elsfleth a. d. Weser.** Von ersten medicinischen Autoritäten als „**sehr gut**" anerkannt. Die **schmutzenden Leinmehl- u. Breiumschläge,** den sog. **warmen Verband,** das Gummipflaster u. s. w. durch **größte Einfachheit, sichere Wirkung,** sowie **Billigkeit** übertreffend. — Verkäuflich mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken und Droguenhandlungen. General-Depot für Dresden: **Johannes John,** Wettinerstraße 12.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den **hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung** des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 U., 4–6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Eine große Partie
1876er Moselwein
Reinheit garantirt, a Flasche nur 90 Pf. incl. Glas empfiehlt die Weinhandlung von **Louis Heberlein,** Amalienstraße 1

Wimmer's Putzflüssigkeit,
als vorzügliches Putzmittel für jedes Metall, Fensterscheiben 2c., empfehlen: Fl. 25 Pfg.
Weigelt & Zeeh, Marienstr. 26
Herm. Roch, Altmarkt,
F. Wollmann, Hauptstraße

CACAO-VERO,
entölter, leicht löslicher
Cacao.
Unter diesem Fabrikennamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufrühren kochenden Wassers genügt) alle bisherigen Cacaofabrikate übertreffenden Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen. Preis per ¼, ½, ¾, 1 Pfd.-Dose 50, 80, 150, 80 Pfennige.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Gummi-Artikel
aller Art in nur guten Qualitäten empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages
A. H. Theising jun.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Einrahmung
von
Bildern jed. Genres,
das Neueste in
Leisten, Rahmen und Oval-Rahmen
empfiehlt
M. Schubert,
Bazar für Holzschnitzereien,
11 Trompeterstr. 11.

Die größte Auswahl wirklich reizender
Puppenköpfe
mit echten Haarperrücken, zum Kämmen, sowie auch einzelne Perrücken findet man nur bei **Emil Hempel,** Friseur, große Schießgasse 1, zu sehr billigen Preisen.

Ein Pianino,
schön im Ton und gut Stimmung haltend, ist für 90 Thlr. zu verkaufen **Dresden, Töpfergasse Nr. 14, 4. Etage.**

Zu Weihnachtsgeschenken
solid gearb. Kommoden, Verticos, Bücher-, Wäsche- und Kleiderschränke, verz. geb. Regulateure mit und ohne Schlagwerk billigst **Langestraße 8.**

Pianinos,
vorzüglich, sowie ein kl. prachtvoller **Cabinet-Flügel** und ein Pianoforte für 40 Thlr. empfiehlt billigst **Bartholomäus,** Annenstraße 12.

Pianinos
in bedeutend. Auswl., prachtv. Neue aus den besten Fabriken zu sehr bill. Preisen, desgl. gebr. **Pianinos** von 100 Thlr. an, **Flügel** u. **Pianos** von 20 bis 100 Thlr. zu verleihen von 4 bis 20 M. bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstraße 8, 2. Et.

Christbaum-Untersetzer
mit Musik und drehbar
Casernenstrasse 17.

J
Cigarren, bekannte Bremer Sorte von vorzüglicher Qualität, kauft man bei **A. E. Simon,** Pillnitzerstraße. **F. W. C.**

Neue Vollheringe,
à Schock 3 Mk. 50 Pf.,
feinen Speiseleinf,
à Pund 30 Pf.,
empfiehlt
Carl Reich,
7 Weissegasse 7.

Feinste schles. Gebirgs-Butter
à Pfd. 110 Pf. empfiehlt
Carl Reich,
Weissegasse 7.

Rosinen
à Pfd. 40 Pf.,
Sultania-Rosinen
à Pfd. 40 Pf.,
Citronat
à Pfd. 110 Pf.,
Mandeln süß
à Pfd. 110 Pf.
empfiehlt
Carl Reich,
Weissegasse 7.

Winterüberzieher
Kaisermäntel.
Winter-Jaquets,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. billig zu verkaufen
Pirnaische Strasse 46, II.
im Pfand-Geschäft.

Carl H. Fischer,
Waisenhausstrasse 7.

Handlung erotischer Vögel
J. Zuckerkandel,
8 Wallstr. 8
empfiehlt **K. Kanarier** für Kenner, gr. Auswahl erotischer Vögel, import. Wellensittiche, sprech. zahme graue Papageien, desgl. Surinams, eini. Spatzen, höchstelegant. prakt. Vogelgebauer, prachtv. Goldfische, alle Sorten f. Vogel-Futter, dalmatinische Ameisenpuppen.

Verticos,
Nähtische, Bücherschränke, Schreib- u. Kleidersekretäre, Schaukelstühle, Teppiche, Fußbänkchen, Ruhestühle, Regulateure, 40 Sorten Spiegel, Silberschränke, Servirtische, Auszieh-Kommoden, 40 Kommoden aller Gattungen, Canapees, Fauteuils, Sopha, Chaiselongs, Schlafsophas, Tische, Stühle, Küchen- und Geschirrschränke
eine große Partie Puppen und Puppenmöbel
empfiehlt zu
Weihnachtsgeschenken
das Möbelmagazin
von
Gebr. Kessler,
gr. Brüdergasse 27, 1. Etage,
unter Garantie.
NB. Während der **Weihnachtswochen** findet der **Verkauf täglich ununterbrochen** von **Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr statt. Sonntags von Nachmittags an.**

Back-Butter
in verschiedenen Sorten empfiehlt
Johannes Dorschan,
Dresden, Freibergerplatz 25,
Colonialwaaren- und Butter-Handlung.

Singer-Nähmaschine,
fast noch neu, billig zu verkaufen. Näheres Am See 16, III. links.

Hut-, Schirm- und Mützen-Lager

Fischer & Peschel.

Waisenhausstrasse 19, vis-à-vis Café français,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

ff. Regenschirme . . . . von 2 bis 20 Mark,
extra ff Cylinderhüte . . von 5 bis 15 Mark,
echte Filz-Herren-Hüte . von 3 bis 11 Mark,
echte Filz-Knaben-Hüte . } 1 bis 5 Mark,
Knaben-Mützen . . . . }
Herren-Mützen . . . . }
Filzschuhe, Pantoffeln, Galloschen 1 bis 6 Mark,
Filzsohlen, Einzieh-Pantoffeln, engl. Trauerflor.
Chapeau claque.

Grösstes Lager
fertiger

Morgen-Kleider

und

Damen-Schlafröcke

gefertigt aus
Filz, Cheviot, Flanell, Velours, Plaid, Jacquard-Velours etc.,
zu
9, 12, 13, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 30, 33 bis 80 Mark
bei

Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstrasse
Nr. 18.

---

19 Ferdinandstraße 19.

Die Zauberwelt unterm Weihnachtsbaum.

Besondere Neuheiten in Zaubercassetten.
Billigste Bezugsquelle.
Reiche Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Apparaten.
19 Ferdinandstraße 19. nächst der Prägerstraße.

Billigste Preise.

Clemens Müller's Nähmaschinen zum Fabrikpreis.

Nähmaschinen

Ia. Qual.
in größter Auswahl
bei

Alfred Meysel.
K. Hoflieferant,
Marienstrasse 7.

Solide Doppelsteppstich-Maschinen von 12 Thlr. an.

Jeder Käufer einer Nähmaschine erhält jetzt Schablonen zur neuen, praktischen **Wiener Schnell-Zuschneide-Methode** (für Männer- und Damenkleider-Taillen) **gratis.**

Alle Neuheiten

in
leinenen **Damen-Kragen** und **Manschetten** von den billigsten bis zu den feinsten **Garnituren**, seidene und **Alpacca-Schürzen** in vorzüglichen Stoffen; **Schleier-Gazen** und **Tülle** empfiehlt zu ganz besonders billigen **Weihnachts-Einkäufen**

M. L. Böhme
Seidenband- u. Weisswaarenhandlung
Altmarkt, Eckladen der Seestraße.

---

in Stahlfassung von 2½ Mark,
in Silberfassung von 6 Mark,
in Goldfassung von 10 Mark,
Pince-nez von 3 M.,
Lorgnetten v. 3½ M.

mit den besten geschliffenen und centrirten Gläsern, sorgfältiger Untersuchung und Auswahl der Gläser, Fassung nach Pupillen-Entfernung, cylindrisch-sphärische und prismatisch combinirte Gläser,
echte Bergkrystall-Gläser,

goldene Patentbrillen,

Gläser ohne Rand,

goldene Patent-Pince-nez

à 10 Mark,

reichste Auswahl von Operngläsern, Doppel-Fernrohren, Miksroskopen, Metall-Barometern, Reisszeugen, Nebelbilder-Apparaten, Lupen, Thermometern, Compassen, Lesegläsern etc.
empfiehlt

Julius Kollark,
Mechaniker und Optiker,
Dresden, Nr. 28 Wilsdruffer-Strasse Nr. 28,
Optiker der Augenheilanstalt des Hrn. Dr. Alb. Schumann. Taxator beim Kgl. Ober-Land- und Amtsgericht Dresden.
Umtausch bereitwilligst. Reparaturen in kürzester Zeit, von auswärts denselben Tag zurückgesandt.

Niederlage
Glashütter Uhren
von L. Lange u. Söhne
bei
Robert Pleissner, Uhrmacher,
Rosmaringasse 4, Eckhaus d. Schloßtr.
Auch bringe mein Lager von nur gut abgezogenen **Schweizer Taschen-Uhren, Regulatoren, Marmor- und Bronce-Uhren** empfehlende Erinnerung.
Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste ich für 2 Jahre Garantie und halte während dieser Zeit für außerdem vorkommenden Schäden.

Weihnachtsgeschenke!

Rudolph Nagel,

Teppich- und Möbelstoff-Handlung,
4 Seestrasse 4,
empfiehlt

Echte Brüssel-Teppiche

200 cm lang,	140 cm breit,	33 Mark,	
240 „ „	170 „ „	60 „	
300 „ „	200 „ „	90 „	
335 „ „	266 „ „	135 „	

Velours- (Plüsch-) Teppiche

200 cm lang	140 cm breit,	30 Mark,	
240 „ „	170 „ „	50 „	
300 „ „	200 „ „	70 „	

Imitirte Brüssel-Teppiche
(echtfarbig, verwüstlich dauerhaft)

200 cm lang,	138 cm breit,	15 bis 18 Mark,		
240 „ „	170 „ „	25 „	30 „	
275 „ „	200 „ „	36 „	45 „	
333 „ „	266 „ „	48 „	65 „	

Schwedische Teppiche
dunkelgrau mit hellgrauen Arabesken, besonders schwer, praktisch für Speisezimmer, Herrenzimmer u. s. w., in 7 verschiedenen Größen,
von 200 cm lang, 130 „ breit, **12 Mark, bis** 400 cm lang, 335 „ „ **65 Mk.**

Englische Reisedecken
von 14 Mark bis 40 Mark.

Tischdecken
in reichhaltiger Auswahl, darunter die jetzt so beliebten Genres mit Gold.

Angora-Felle.

Gummi-Tischdecken.
Bettvorlagen. Fusskissen,
Cocosmatten.

Weinhandlung.

Ich erlaube mir hiermit mein Depot-Lager von der Firma **M. Heymann Söhne**, Gau-Algesheim a. Rh. in allen Sorten
Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Champagner- und Dessertweinen, sowie echten Cognac, Rum und Arac
aufs Angelegentlichste zu empfehlen.
Für die Reinheit der Weine wird garantirt.

Emil Richter, a. d. Kreuzkirche 2.

Georg Rosenmüller,
Optiker.
Nr. 18 Hauptstraße Nr. 18.
Brillen und Klemmer in Gold, Silber, Stahl rc., Operngläser, Doppelfernstecher, Reißzeuge, Barometer, von den einfachsten bis eleganteste. Optische, mechanische und elektrische Spielereien, wie alle Artikel dieses Faches in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Fritz Müller, Uhrmacher
Neumarkt
empfiehlt als beste
Weihnachtsgabe
besondere Neuheiten
in hochfein und courant.

Versandt nach auswärts. Versandt nach auswärts.

Christ-Stollen

in bekannter Güte, als: **Mandel Ia.** à Pfund 80 Pf., **Sultania Ia.** à Pfund 75 Pf., sowie **Eleme-** und **Mohn-Stollen** in verschiedenen Sorten zu niederem Preis empfiehlt

A. Paul Berger,

Seestraße Nr. 6.
Auf Wunsch werden alle bestellten Waaren frei in's Haus geliefert.

Rauchern

resp. Liebhabern einer guten Pfeife Tabak empfehle meinen direkt bezogenen **echten Holländer Tabak**, à Pfd. 2,50, pro ¼-Pfund-Packet 0,65 Mk.
Volkmar Wieprecht' Nachfolger,
Kasernenstraße 12.

Gold- u. Silberwaaren

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste einem geehrten Publikum angelegentlichst unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung. **Carl Hager, Moritzstraße 20.**

Die Vogelhandlung

von J. Ehlers, Antonsplatz 5,
empfiehlt zu Festgeschenken **Harzer Kanarienhähne** vom gewöhnlichen bis zu den feinsten Sängern in reichster Auswahl, ferner zahme und sprechende **Papageien**, viele Arten **exotischer Vögel**, prachtvolle **Goldfische**, Aquarien u. s. w. zu den billigsten Preisen bei reeller Bedienung.

Eiserne Blumentische

empfiehlt die Eisenmöbelfabrik
von **Kaminsky & Müller,**
Annenstrasse 12,
in feinster Auswahl.

Billard-Fabrik von C. Sohre,

Wachsbleichgasse 3.
Empfehle mein großes Lager eleg. **Billards** aller Gattungen u. Größen, sowie alle **Billard-Utensilien** zu billigen Preisen. Desgl. mehrere gebrauchte Billards, fast neu. **Reparaturen unter Garantie und billig.**

Wallstraße 13 **Wallstraße 13**

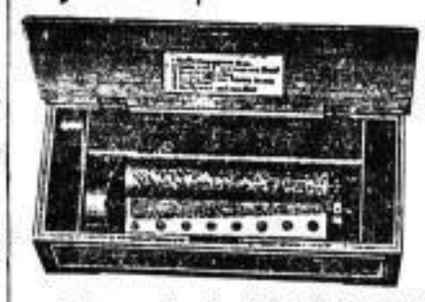
Schirmfabrik F. Theod. Seiring

empfiehlt ihr Lager selbstgefertigter **Schirme** bester Ausführung zu soliden Preisen.

Wallstraße 13 **Wallstraße 13**

Die für Weihnachts-Geschenke so sehr beliebten

Spieldosen und Musikwerke



1—48 Stück spielend von 4 M. bis 800 M. führe in großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.

Glashütter Taschenuhren
von Lange & Söhne zu Fabrikpreisen.
Größtes Lager aller Arten Uhren mit nur soliden Werken.

Jede von mir gekaufte Uhr ist sorgfältig durchgesehen (repassirt) und bin 2 Jahre verbindlich für guten sicheren Gang derselben.

F. W. Bose,

Uhrmacher, Wilsdrufferstraße 45 erste Etage.

Augustusstrasse 5 erste Etage.

Bücher-Weihnachts-Ausstellung

von H. Floessel's Buchh. u. Antiqu.
Alle Konversationslex., Atlanten von Stieler und Meyer, neueste Auflagen, **zum halben Preise**, Klassiker-Prachtausg., Brehm's Thierleben, Ebers' Egypten, Buch der Erfindungen, Doré's illustrirte Werke, Scherr Germ., Makart's Festzug, Italien, Reinecke F., Jugendschriften, Bilderbücher rc.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß **nächsten Montag den 20. December** ein großer Transport **eleganter Wagen-**, sowie **guter dänischer Arbeitspferde** in **Nossen** eintreffen wird, wo selbe zu soliden Preisen zum Verkauf stehen.
Achtungsvoll **W. Heinze.**

Einige gebrauchte, noch gute **Instrumente** sind preiswürdig zu verkaufen Lattichaustraße 18 part.

Ein Pianino
wenig gebr., sehr billig zu verkaufen Schäferstraße 76. 2. Etag.

Das Etablissement

Robert Bernhardt

in seinem sehenswerthen, alle Konkurrenz überragenden, neu erbauten Verkaufs-Lokal (das größte in Deutschland) ist in der Lage, wie kein anderes, dem Publikum sein so bedeutendes **Waaren-Lager** in größter Uebersichtlichkeit, bei hellstem Tageslicht, selbst bei trübem Wetter (in Folge seiner ausschließlichen **Glasbedachung**) zu präsentiren.

Weihnachts-Kleider

von 10—12 Meter für 3,40, 4, 5 und 6 Mark.

Zurückgesetzte Kleider-Stoffe,

Meter zu 35, 40, 44, 50 und 60 Pf.

Zurückgesetzte große wollene Taillentücher,

Stück 1 Mark.

Fabrik-Lama-Rester

von 1/2 bis 4 Meter, **billig**.

Wollene Kopftücher,
Stück 70, 80, 90 Pf., 1,20, 1,40, 1,80, 2 M.

Fantasie-Taillentücher,
Stück 2,50, 3,00, 3,50, 4, 5 und 6 M.

Kapotten,
Stück 2,25, 3 und 4 M.

Umschlagetücher.
Stück 4,50, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 15 M.

Reise-Decken,
Stück 7, 9, 11, 12, 15, 18 und 22 M.

Pferde-Decken,
Stück 4, 6,50, 8,50 und 12 M.

Bett-Decken,
Stück 1,60, 2, 2,25, 3, 4, 5 bis zu 12 M.

Tischtücher,
Stück 1, 1,25, 1,40, 1,80, 2 und 3 M.

Servietten,
à Dutzend 4, 6, 8, 10,50 bis 20 Mark.

Handtücher,
1/2 Dutzend 2, 2,80 und 3,75 M.

Blau leinene Schürzen,
Stück 50, 60, 70, 90 und 100 Pf.

Englisch-Leinen-Schürzen,
Stück 70, 90 und 100 Pf.

Wollene Hemden,
Stück 1,60, 1,80, 2, 2,50 M.

Moirée-Schürzen,
Stück 65 Pf. bis 2,75 M.

Seidene Schürzen,
Stück 3,50, 4, 5, 6, 7, 8 bis 15 M.

Schwarze Lüstre-Schürzen,
Stück 1, 1,20, 1,50 und 2 M.

Schwarze Tüll-Schürzen,
Stück 1,50, 1,70 und 2 M.

Seidene Damentücher,
Stück 40, 50, 60, 80 Pf., 1 M. bis zu 5 M.

Seidene Chales,
Stück 30, 40, 50, 60, 80 Pf., 1 bis zu 4 M.

Seid. u. halbseidene Herren-Cachenez,
Stück 1, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3 bis zu 15 M.

Filz-Röcke,
Stück 1,60, 2,25, 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis zu 15 M.

Schwarze und bunte Seiden-Stoffe,

1 Robe von 10—12 Meter **28** bis **50** Mark.

Buntgestreifte Seidenstoffe für Gesellschafts-Kleider,

zurückgesetzt auf Mark **1,50** per Meter, früher 3 und 4 Mark.

Das Publikum wolle darauf achten, daß es nur da reell und gut bedient werden kann, wo **feste Preise** eingeführt sind.

Das Etablissement „Robert Bernhardt"

verkauft **nur** zu **billigen** aber **festen Preisen**, der einzig möglichen Form, um das Publikum **ganz allein reell, coulant** und **billig** bedienen zu können; seine Preise sind durchgängig die für die gebotenen Qualitäten denkbar billigsten; noch billigere Angebote bedeuten **Täuschung** und **Verlockung**.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur

Dresden, Freiberger Platz 24.

Gegründet 1865.

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

in

Chokoladen u. Baum-Confecten

Attrapen, Bonbonnièren,

Nürnberger und anderen Lebkuchen, Lübecker Marzipan,

Chinesischen Thees (direkter Import),

Cakes, Biscuits, Waffeln, Japan- und China-Waaren

empfehlen wir geneigter Beachtung.

Altmarkt 25. Hartwig & Vogel, Altmarkt 25.

und deren Niederlagen:

L. Frischmuth, Annenstraße 20. **A. Sommerlatte,** Wettinerstraße 16. **C. Höhl,** Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Hauptstraße 17 A. Epstein. Hauptstraße 17.

Billigste Quelle! | **Olbernhauer Spielwaaren zum Fabrikpreis,**

17 Moritzstrasse 17. E. Pätzig & Co. aus Olbernhau.

H. Gottschald & Co., Dresden,

Wilsdrufferstraße 8, zweite Etage,

Fabrik von Cartonnagen, Militär-Requisiten für Knaben

und

Cotillon-Artikeln,

empfehlen zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** ihre reich assortirte

Weihnachts-Ausstellung

von **Christbaum-Verzierungen, Attrapen, Bonbonnièren, Handschuhkasten** ꝛc. **Helme** in allen Waffengattungen von **40 Pfg.** an, **Militair-Garnituren** von **4 Mk.** an, einer gefälligen Besichtigung.

H. Gottschald & Co., Dresden,

Wilsdrufferstraße 8, zweite Etage.

G. C. Herrmann,

Wilsdrufferstrasse 8.

Weihnachts-Ausverkauf

in

Kleiderstoffen jeder Art,

sowie einer Anzahl

Costüme, Wintermäntel u. Regenmäntel

zu bekannt billigen Preisen.

En gros. En détail.

Echte Elsasser Holzschuhe

empfiehlt als besten Schutz gegen

nasse und kalte Füße

Volkmar Wieprecht's Nachflg.,

Kasernenstrasse 12.

(Als praktisches Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehlen.)

Gold- und Silberwaaren

Scheffelstraße 19, 1. Et., Ecke der Wallstraße.

Große Auswahl in Herren- und Damenketten, Ringen, Armbändern, Brochen, Ohrringen, Medaillons, Kreuzen, Haarkettenbeschlägen. **Trauringe à Paar von 15 M. an.** Goldene Damenuhren von 30 M. an. Eine Partie Ringe **mit echten Brillanten von 90 bis 200 Mark verkaufe ich zum Selbstkostenpreis.** Altes Gold und Silber wird zu hohem Preis angenommen. Alle in das Fach einschlagenden Arbeiten werden gut und schnell gefertigt. **Bemerke, daß ich auf Verlangen für jeden bei mir gekauften Gegenstand einen Schein ausstelle, daß ich für massives gutes Gold Garantie leiste. Preise billig durch Ersparung der Ladenmiethe.**

Guth, Goldarbeiter,

Scheffelstraße 19, erste Etage.

Neustadt. Augustusbrücke 2.

J. G. Knepper

empfiehlt sein reiches Lager

Tapeten,

Rouleaux,

Wachsläufer,

Wachstuch- und Manilla-Tischdecken.

Neustadt. Augustusbrücke 2.

Wiener Preßhefe

von **stärkster Triebkraft,** täglich frisch, à **95 Pfennige** pro ½ Kilo, empfiehlt

Gustav Engelbrecht, kl. Packhofstrasse 12.

Spitzen,

nur echte geklöppelte, in schwarz, weiß, grau, gelb, **Goldspitzen,** schwarz mit Gold, sowie **alle Arten Spitzen-Waaren** zu billigen Preisen.

Selma verw. Reinwardt,

Königstraße 9, parterre.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehlen

Bilder-Einrahmungen jeden Genres,

Kronleuchter für Kerzen

zu herabgesetzten Preisen,

Gold-Salontischchen mit Marmorplatten

von 24 Mark pr. Stück an,

Glasrahmen-(sog. Venetianer) Spiegel

von 10 Mark pr. Stück an,

Toiletten-Spiegel,

für Herren und Damen, von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Alles in großer Auswahl.

Ferd. Hillmann Söhne,

Königl. Hoflieferanten.

Wilsdrufferstrasse 36.

Größte Auswahl **praktischer**

Weihnachts-Geschenke.

Filz- und Cylinderhüte, Mützen, Damen- u. Kinderhüte, Filzschuhe, Stiefeletten, Galloschen, Zehenwärmer, Sohlen u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen **E. Käntzel,**

Nr. 23 Frauenstraße Nr. 23.

19 Annenstraße 19.

Carl Gründig,

Büchsenmacher,

Dresden, Gewandhausstrasse Nr. 1.

empfiehlt sein Lager von **Jagd- und Scheibengewehren** aller neuesten Systeme,

sowie **Revolver, Teschins, Bolzenbüchsen u. Jagd-Utensilien** zu billigen Preisen.

Neue Gewehre nach Anlage, sowie alle vorkommenden Reparaturen werden schnell und solid ausgeführt.

Vortheilhafte Gelegenheit zum Ankauf von

Kücheneinrichtungen und Geschenken.

Der **Ausverkauf** des Magazins für

Haus- und Küchengeräthe

von **J. Holzberger, 31 Wilsdrufferstraße 31, 1. Etg.,** dauert nur noch bis **Ende December.**

Auction findet **nicht** statt, da der Rest des Lagers noch außerhalb verkauft ist.

Offerire daher unter Kostenpreis:

Solinger Tischmesser u. Gabeln 3,80, 6,00, 8,00, 12,00 Dtzd. **Stück.**

einige Dtzd. Messer u. Gabeln **echt Elfenbein 45, verstib. 48.**

Zuputzmesser, braun 10 Pf., schwarz 15 Pf.

Zinnstahl-Eßlöffel Dtzd. 3,00, **Theelöffel** 1,40.

Bronzirte eis. Ofenvorsetzer 4,00, sonst 7,50, Spucknäpfe, Schirmständer, Gerätheständer,

Hochfeine Kohlenkasten u. Ofenschirme, mit echt **Gold und** Perlmutter, 10,00–18,00, gemalt 4,00–8,00.

Kaffeebretter 25 Pf. bis 10 M., Zuckerdosen, **Theebüchsen.**

Best gehärtete **Laubsägen** 15 Pf. pr. Dtzd.

Prima weißes **Ahornholz** 3,00 pr. Quadrat-Meter.

Laubsägebogen und -**Kasten,** Werkzeugkasten.

Schlittschuhe.

Eiserne Kinderschlitten 4,00, 5,00 pr. Stück.

Vogelbauer, Leuchter, Brodschneidemaschinen, **Salz- und Gewürzmästen,** Gewürzspinde und -**Kasten.**

Gemüseschränke und -Etageren.

Eiserne und blaue Kochgeschirre unter Fabrikpreis

31, 1. Etage Wilsdrufferstrasse 31, 1. Etage

Bernhard Schäfer

Hoflieferant S. M. d. Königs

49 Pragerstrasse 49

empfiehlt sein

Magazin feiner Lederwaaren

mit allen Neuheiten

in Bronzen und Phantasie-Artikeln.

Zu eleganten Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager direct importirter

Japan- und China-Waaren,

bestehend in **ff. lackirten Holzwaaren** mit und ohne Perlmutter-Einlagen 2c.

Arbeitskasten, à 2, 3, 4 – 20 Mk.
Arbeitskörbe, à 1,50 bis 6 Mk.
Brodkörbe, à 1,50, 2 u. 2,50 Mk.
Briefbeschwerer, à 2,50, 3 bis 7,50.
Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, à 75 Pf. bis 2 Mk.
Cigarrenkästen, à 3—20 Mk.
Cigarrenbecher, à 1—50 Mk.
Cabinets, à 3,50, 5—36 Mk.
Couvertkästen, à 3,50 bis 10 Mk.
Correspondence-Kästen, à 5 bis 6¾ Mk.
Cravattenkästen, à 2—20 Mk.
Dosen und Büchsen, à 50 Pf. bis 40 Mk.
Elfenbein-Mosaiks, à 2,50 bis 40 Mk.
Etagèren, à 7,50, 10—80 Mk.
Fächer, à 20, 75 Pf., 1, 2 bis 20 Mk.
Federkasten, 1,25 u. 1,50 Mk.,
Federschalen, 1,40—40 Mk.
Fruchtschalen, 2,50—10 Mk.
Gläser-Untersetzer, 20—60 Pf.
Handschuhkästen, 2—45 Mk.
Juwelenkästen, 1,50—50 Mk.
Kamin-Vorsetzer, 14—30 Mk.
Kartenkästen, 1,50—20 Mk.,
Knäuelbecher u. Schalen, div.
Kuchenteller, 1,25—6 Mk.
Laternen und Leuchter.
Lichtschirme, diverse
Lampenschirme, à 50 u. 60 Pf.
Markenkästchen, 1,75—20 Mk.
Messerkästen 3—3,75 Mk.
Muscheln, 50 Pf. bis 2,50 Mk.
Nähtische, 6,75—13 Mk.
Notenständer, 7,50—20 Mk.
Porzellanschalen, diverse.
Papierkörbe, diverse.
Rauchservice, 3—50 Mk.
Seife, hochfein, Dtzd. 8 Mk.
Schreibkästen, diverse.
Schreibzeuge, 3,50—20 Mk.
Taschentuchkästen, 3,50—7,50.
Theekästen, 3,50—9—45 Mk.
Tische, 7, 9, 14—45 Mk.
Visitenkartenschalen, diverse.
Zuckerkästen, 2,50, 3,50—6,50.
Po-ho, gegen Kopfweh.

Theebretter, in den verschiedensten Formen und Größen, welche, wie bekannt, kochende Flüssigkeiten vertragen, ohne Flecke zu bekommen, 60, 70, 80, 90 Pf., 1,25, 1,35, 1,60—21 M.
Chinesische Thees, 1880er Ernte, à Pfd. 3, 4, 5, 6, 8 und 9 Mark.

Kaufhaus, Laden 6. **R. Seelig, Importeur.** Kaufhaus, Laden 6.

Die Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik

von

C. C. Petzold & Aulhorn

in Dresden,
Wilsdruffer-Strasse Nr. 7,
Neustadt: Hauptstrasse Nr. 2,
Antonstadt: Bautznerstrasse Nr. 24,
empfiehlt für den

Weihnachtstisch:

Christbaumbehang, gemischt aus verschiedenen Sorten, 100 Pf. und ½ Kilo **feine Dessert-Melangen** à 1 M., à 1 M. 60 Pf., à 2 M. und à 2 M. 40 Pf. und ½ Kilo **Chokoladen** à 1 M. bis 4 Mark per ½ Kilo.
Cacaomassen à 1 M. 20 Pf. bis 2 M. 40 Pf. per ½ Kilo.
Cacaopulver in Blechdosen à 3 M. per ½ Kilo, 1½ M. per ¼ Kilo und à 75 Pf. per ¼ Kilo.
Feine Gewürzbonbons à 80 Pf. per ½ Kilo.
Suppenmehl mit Gewürz-Chocolade à 60 Pf. per ½ Kilo.
Suppenmehl mit Vanillen-Chocolade à 80 Pf. per ½ Kilo.
Chines. Thee's, Pecco, Souchong, Congo à 3 Mark bis 9 Mark.
Chines. Thee's, Impérial, Haysan à 3 Mark bis 6 Mark.
Bisquits, Waffeln, Bonbonnièren vom einfachsten bis zum elegantesten Geschmack.
Attrapen in reicher Auswahl.
Chocoladen-Figuren in reichem Sortiment, darunter: **Hexe, Hans und Gretchen** à Satz 60 Pf. und 40 Pf.
Pfefferkuchen-Häuser mit Hexe, Hans und Gretchen à Stück 3 Mark.

Korbwaaren,

passend zu Weihnachts-Geschenken,
empfiehlt gütigster Beachtung

H. Westphal,
Hauptstrasse 15.

Die Droguen-, Parfümerien- und Farbewaaren-Handlung

von

Alfred Blembel,

Nr. 30 Wilsdruffer-Straße Nr. 30,
empfiehlt ihr
reichhaltiges Lager aller Artikel obiger Branchen.

Oscar Renner, große Brüdergasse 13.
Sonnabend den 18. December a. c.
Anstich des

echten Münchner Bockbieres

aus der Brauerei zum Spaten in München.

1 Glas 30 Pf.

Versandt in kleinen Gebinden und Flaschen.

Hochachtungsvoll
Oscar Renner, General-Vertreter der Brauerei zum Spaten
für das Königreich Sachsen.

Am See Nr. 7 — Am See Nr. 7

Regulateure

in hundertfacher Auswahl, 8 und 14 Tage gehend, in Schwarz, Eiche und feinem Wasser-Nußbaum-Gehäuse von 20 bis 150 Mk.
Pariser Pendulen in **Marmor, Bronce** und echter Vergoldung von 30 bis 200 Mk.;
silb. Cylinder-Uhren in 4 und 8 Rubin gehend, von 15 bis 36 Mk., mit Remontoir von 30 bis 90 Mk.;
gold. Damen-Uhren (Specialität) von 30 Mk. an, feinere Qualität mit Remontoir und reicher Gravirung von 50 bis 200 Mk.;
Glashütter Uhren in Originalpreisen;
Musikwerke und **Spieldosen**, bis 24 Stücke spielend, von 10 bis 200 Mk. 2c.

Für jede bei mir gekaufte, gut abgezogene Uhr leiste 2 Jahre Garantie. Umtausch bereitwilligst gewährt.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,
Am See 7 Dresden, Am See 7.

Schreib-, Zeichnen- und Mal-Requisiten

in reichster Auswahl,
Luxus-Briefpapiere mit Monogrammen und Namen, Glückwunschkarten, Spiele und Beschäftigungsmittel für Kinder nach Fröbel'schem System.
Angefangene Papier-Canevas-Arbeiten etc. empfiehlt
H. Franz Riedel, Papier-Handlung, Pragerstraße Nr. 44.

Convert- und Düten-Fabrik

von **H. Franz Riedel,** Papierhandlung, Dresden, Pragerstraße 44,
empfiehlt **Converte, Düten, Beutel und Etuis mit und ohne Firmendruck von den besten Papiersorten zu billigsten Preisen.**

Jagd- und Haus-Joppen,
Reise-Paletots, engl. Ulster
Jagdwesten und Lederjacken,
Filz- u. Stoffhüte, Mützen, engl.
Glacé-, Fahr- u. Pelzhandschuhe,
Nouveautés
in engl. Cravatten u. Cachenez,
engl. Reisedecken u. Plaids,
Koffer, Taschen, Necessaires,
grosse Auswahl praktischer

Reiseutensilien und Jagdartikel

empfiehlt

H. Warnack,
Pragerstrasse 17.

„Es steht ein Stern am Himmel
„In allerhöchster Pracht —"

durch den die tausend und abertausend Kerzen entglommen sind, die den Freudenglanz unserer Herzen versinnbildlichen beim Feste der heil. Weihnacht. Und wo kann dieser Glanz am hellsten sich erhalten? Wo der Blick der Liebe auf dem Antlitz der Familie und dem der Liebe Empfohlenen die Frische der Gesundheit findet. Wo sie nicht ist, schimmert die Hoffnung. Diese Hoffnung auf Gesundheit aber giebt im vollsten Maße

Grohmann's Deutscher Porter,

zu haben bei

Bruno Meissner,
Dresden, Kreuzstrasse Nr. 19.

In Flaschen à 40 Pf., bei ein Dtzd. Marken 13 Stück.
Malz-Chocolade. Malz-Bonbon.

---

ff. Tafelbutter

v. Rittergut Lissa, Kanne 270 Pf.
ff. Glatzer Pfd. 120 Pf.,
ff. böhmische und schlesische Pfd. 110 Pf.,
reine bayr. Schmalzbutter Pfd. 110 Pf.
echt russ. Butterschmalz, Pfund 90 Pf.,
in Fässern wesentl. billiger,

Land-Eier,
große frische, Schock Mk. 3,35,
empfiehlt

J. Hellmann,
Röhrhofsgasse 10,
Detail-Filiale ar. Schießg. 11.

Die Möbelhalle

von O. Schubert,
Schäferstraße 11,
empfiehlt ihr großes Lager Tischler- und Polstermöbel zu vollständigen Ausstattungen in Eiche, Nußbaum, Mahagoni, schwarz und imitirt, verschiedene Garnituren in Plüsch und Rips, ganz neu construirte Schlaf- u. Bettsopha, sowie eine große Auswahl Weihnachts-Artikel, nur solider Arbeit.

Bestes Weihnachts-Geschenk!

Allerbilligste Preise.

Neue Pianinos und Cabinetflügel

feinster Ausstattung, von herrlichem, gesangreichem Ton, aus berühmten Fabriken, als: Holl, Haskriel u. Co., Hänel u. Sohn, Semmert, Dolze, Philippi, Paris u. v. A. zu 150, 160, 175 bis 400 Thlr. Gebrauchte Pianos 2c. von 30—120 Thlr.

Haupt-Depot
der weltberühmten amerikanisch. **Estey Cottage-Orgeln** (150 Medaill.) p. 70—350 Thlr. empfiehlt z. Verkauf u. Verleihen

G. Weinrich,
Altmarkt 24, 2. Etage.

Filzschuhe und Pantoffeln

verkauft allerbilligst das Lombard-Geschäft **am See 35 part. l.**

Zur Weihnachts-Ausstellung der

Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik M. Brock Badergasse 3

Badergasse 3 in eröffnet.

Christbaum-Confect pro Pfund 100 Pfge.

Lübecker u. Königsberger Marzipan.

Chocoladen-Niederlage der Fabrik **W. Felsche,** Leipzig.

Dresdener Presshefe.

Von meiner mit vorzüglicher Triebkraft ausgestatteten **Getreidepresshefe** befinden sich außer meinen eigenen Verkaufsstellen

Am Schießhaus 11 u. Waisenhausstraße 24

gegenwärtig noch **Niederlagen** bei:

Herrn **Julius Adler,** Königsbrückerstraße 83,
„ **Xaverius Heino,** vorm. G. Siegert, Freibergerstr. 56,
„ **Adolph Kunzel,** Altmarkt im Rathhause,
„ **Moritz Wenzel,** Pillnitzerstraße 1,
„ **Emil Wolf,** Schäferstraße 54,

sowie in:

Blasewitz bei Herrn **Franz Bohrisch,**
Cotta bei Herrn **Emil Wolf,**
Plauen b. Dresd. bei Herrn **Moritz Glaser,**

woselbst mein Fabrikat jederzeit **ganz frisch** zu Fabrikpreisen abgegeben wird.

Dresden-Altstadt.

A. G. Hufeland,
Kornspiritus- und Presshefen-Fabrik.

Die billigste und reellste Bezugsquelle für

Herren-Garderobe u. Knaben-Anzüge

ist unstreitig die **altrenommirte Firma**

Immanuel Jacob,

Badergasse 6, parterre und 1. Etage, und **Badergasse 28, Eckladen der Weißegasse.**

Winter-Paletots, Kaiser-Mäntel v. mittler bis bester Qual. **Hosen** u. **Westen** in den neuesten Mustern. **Joppen, Knaben-Kaiser-Mäntel** und **Knaben-Anzüge** in reichhalt. Ausw., allen Größen, entschieden billiger wie in Specialgeschäften und können auch **Händler** bei mir sehr günstig einkaufen, so daß ihnen ein leichter Verkauf mit lohnendem Nutzen in Aussicht steht!

NB. Leute, die veranlaßt sind, sich mit **besserer Garderobe** zu bekleiden und sparen müssen, empfehle meine ziemlich reichh. Auswahl in **Monatssachen** für Herren und Knaben, die von neuen kaum zu unterscheiden und natürlich viel vortheilhafter und zweckentsprechender als geringe Magazinsachen sind; die **Knaben-Sachen** sind nur einfachen, nicht abgetragen!

☞ Auch werden **übertragene Kleidungsstücke** zu guten Preisen an Zahlungsstatt angenommen. **Immanuel Jacob, Baderg. 6, pt. u. I., im Bäckerhaus,** worauf zu achten bitte.

Grösstes Lager

von Schlittschuhen, Laubsäge-Kasten, Werkzeug-Kasten, Baukasten, Zauberkasten und **einzelnen Apparaten, Dampfmaschinen** mit Spiritus zu heizen, **Laterna magicas, Nebelbilder-Apparaten,** sowie einzelne **Bilder** dazu.

E. Harnapp,
Dresden, a. d. Kreuzkirche 4, Eingang Kreuzstraße.

Vortheilhafte Stoffeinkäufe
infolge vorgerückter Saison

setzen mich in den Stand,

gute und moderne
Winter-Paletots
für Damen und Mädchen
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zu verkaufen.

Ein Posten Damen-Paletots
von 10 Mark an.

Außerdem gebe

sämmtliche Regen-Mäntel neuester Façon
zu bedeutend ermäßigten Preisen

ab, worauf die geehrten Damen bei ihren **Weihnachts-Einkäufen** aufmerksam mache.

Franz Herig,
34 Wilsdrufferstraße 34,
zweites Geschäft: 23 Webergasse 23.

Unentbehrlich für jede Familie!

Oscar Baumann's aromatische

Eibischwurzel-Seife.

Anerkannt mildeste Toilettenseife für die Haut, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, Mitesser und zu starker Röthe des Gesichts. Die Eibischwurzelseife erweicht die Haut, verschönt und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in frischem und belebtem Ansehen. Preis a Stück 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 Pf. und 1 Mark. **Maiglöckchen-Parfüm** in stärkster bester Qualität, a Fl. 75 Pf., 1, 1¼, 1½, 2 und 3 Mark.

Echtes Köln. Wasser

von J. M. Farina, gegenüber dem Jülichsplatz, Jülichsplatz 4, z. Stadt Mailand, Glockengasse 4711 n. d. Klosterfrau Martin, a Fl. 70 Pf., 1¼, 1½, 2, 2½, 3, 4 u. 7½ Mk., 6 gr. Fl. in 1 Kiste 6 Mark 90 Pf., **Ess-bouquet, Springflowers, Jockeyclub, Ylang-Ylang, Opoponax, Violettes de Parme, New mown hay, Wintergreen, Réseda, Moss Rose, Victoria-Bouquet, Carola-Bouquet** u. s. w. a Fl. 50, 75 Pf., 1, 1½, 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4 und 6 Mark.

Räuchermittel, Räucherpapier, Räucher-Essig, Räucherkerzen, Räucherpulver, Räucherbänder, Räucherlampen, Eau de Lavande ambrée zu allen Preisen empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie der Echtheit

die Parfümerie-, Kamm- und Bürstenhandlung

Oscar Baumann,
Nr. 10 Frauenstraße Nr. 10.

LEOPOLD STAUDNITZ JUN.

Anfertigung & Lager aller zur Möbel- und Tapisserie-Branche erforderlichen POSAMENTEN in einfachen u. eleganten GENRE.

Posamenten-Fabrik DRESDEN

Gardinenhalter, Fransen, Borden, Schnuren, Quasten, Klingelzüge, GARNITUREN für Kissen, Schlummerrollen, etc. etc.

21. Schreibergasse 21.

Schnelle Bedienung. Waaren- resp. Preisverzeichniss zu Diensten. Billige Preise.

H. Levy's
Stroh- und Modehut-Fabrik,
Inhaber **Albert Wulfert,**
Schlossstrasse 33,
2. Laden vom Altmarkt,
zeigt an, daß die Preise für reizende

Weihnachts-Geschenke,

als:
Damenhüte,
Kinderhüte,
Ballgarnituren,
Schleifen,
Glasblumen,

ganz bedeutend herabgesetzt sind und hält sich beim Einkauf bestens empfohlen.

Zu Geschenken gekaufte Gegenstände werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Schlossstrasse 33.

Passend zu Weihnachts-Geschenken!

Weinkörbe mit 4 oder 6 Flaschen div. Weine nach Auswahl von 5 Mark an.

Wegen bevorstehendem Neubau gebe, um einige Keller zu räumen, schon bei Entnahme von 6 Flaschen Preisermäßigung.

Gleichzeitig empfehle meine **Wein- und Frühstücksstube.** Um gütigen Besuch bittet

E. Roessiger sonst **E. Sparmann, Poppitz 8.**

Dresdner Christ-Stollen.

Robert Friedrich's
Conditorei, Wiener Café und Butterbäckerei,
Bismarckplatz 6, Dresden,

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit ihre mehrfach und erst dieses Jahr wieder in Hamburg preisgekrönten Rosinen-, Mandel- u. Sultania-Rosinen-Stollen von 1—30 Mk., sowie Mohnstollen von 2—10 Mk. in jeder gewünschten Größe und in altrenommirter Güte; ferner verschiedenes ff. Marzipan- und Christbaum-Confect.

☞ **Versandt gegen Nachnahme.** ☜

☞ **Nutz-Holz-Offerte.** ☜

200 Stück starke **geschlagene Erlen,** sowie einige sehr schöne dergl. **Pappeln, Eschen** und **Eichen,** dabei mehrere zu **Mühlwellen** passend, sind zu verkaufen bei **E. Häfer,** Holzhändler in **Schieritz** bei Meißen.

☞ **Auction.** ☜

Dienstag den 4. Januar 1881,

von Nachmittags ½2 Uhr an und nach Befinden am folgenden Tage von Vormittags 10 Uhr an soll wegen Erbtheilung des dem verstorbenen Herrn **Carl Friedrich Emil Ufer** in **Birkwitz** gehörige lebende und todte Inventar, als:

2 Pferde, 9 Kühe, 3 Kalben, 2 Kälber, 1 Ziege, 12 Stück Hühner, 1 Hahn, 1 Kettenhund, 1 Korbwagen, 2 Wagen mit Bretern und Ernteleitern, 1 defekter Wagen, 1 Handwagen, 1 Korbschlitten, 1 Getreide-Reinigungsmaschine, 1 Futterschneidemaschine, Ackergerätschaften, 1 Partie Breter u. Stämme und verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände,

gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Birkwitz, den 29. November 1880.

Die Local-Gerichten.

Ich empfehle mein

neuergänztes

Lager von

Winter-Paletots

Havelocks,

Räder und **Cajetans**

in Diagonale, Kammgarn, Double, Satin-Double, Cheviot, Ratiné, Floconné, Ascania, Kamtschatka, Bouclé und modernen carrirten Stoffen in mehreren Grössen zu **festen,** auf das **Billigste** gestellten Preisen.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Zurückgesetzte
bunt gestreifte Seidenstoffe
früher Meter 3—4 Mark,
jetzt 1 Mark 50 Pf. das Meter.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Schlittschuhe,

in guten Qualitäten und allen Größen,

Nr. 1 ganz von Metall, mit Riemen, à Paar 3,00,
„ 2 „ „ „ „ „ „ „ 3,75,
„ 3 „ „ „ „ „ „ „ 4,25,
„ 4 „ „ „ „ „ „ „ 5,00,
„ 5 fein meff. bronzirt, „ „ „ „ 6,00,
beste **Halifax** „ „ 7,00,
echte **Austria,** sowie Holzschlittschuhe ebenfalls billigst,

empfehlen

Richter & Berlin,
Galeriestrasse Nr. 18.

---

34 Scheffelstraße 34

Troschütz & Rossberg

empfehlen zur

Weihnachts-Bäckerei:

Feinste Bayrische Schmalzbutter 110 Pf.
Feinste Speisebutter 105, 110 Pf.
Zucker, gemahlen, 40, 44, 46, 48 Pf.
do. ganz, 48, 50, 54, 60 Pf.
Rosinen 44, 48, 52, 56 Pf.
do. Sultanin 50, 60 Pf.
Corinthen 44, 48 Pf.
Mandeln, süß, 100, 110 Pf.
do. bitter, 120 Pf.
Citronat 120, 130 Pf.

Bunte Papiere aller Sorten für den Weihnachts-Bedarf.

Tapeten und Bordüren
zu Spiel-Waaren.

Große Auswahl und Detail-Verkauf.

☞ **J. G. Knepper,** ☜
Neustadt, Augustus-Brücke.

Dampfmühlen-Aktien-Gesellschaft zu Dresden

empfiehlt

☞ **feinstes Stollenmehl** ☜

in der **Filiale I., Am See Nr. 4.**